

PowerMaster-10/30 G2

Version 19.3

Bedienungsanleitung

Inhalt

| | | | |
|-------------------------------------------------|-----------|-----------------------------------------------------|-----------|
| 1. Einführung..... | 3 | Gong ein / aus..... | 16 |
| Vorwort..... | 3 | Einstellen der Ansagenlautstärke und der | |
| Überblick..... | 3 | Tastaturtonlautstärke..... | 16 |
| Systemfunktionen..... | 3 | 3. Sprach- und Audiosteuerung | 17 |
| Signal- und Steuerelemente der | | Tasten für die Sprach- und Audiosteuerung | 17 |
| PowerMaster-10 G2 Alarmzentrale..... | 5 | Sprache ein / aus..... | 17 |
| LED-Signalleuchten..... | 5 | Mitteilungsfunktion..... | 17 |
| Bedientasten..... | 5 | Wiedergabe von Nachrichten..... | 18 |
| Aktivierungstasten..... | 5 | 4. Steuerung von Elektrogeräten..... | 19 |
| Sonstige Tasten..... | 6 | Steuerungsoptionen und Tasten..... | 19 |
| Signal- und Steuerelemente der | | Steuerung des automatischen Ein- | |
| PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale..... | 6 | /Ausschaltens..... | 19 |
| LED-Signalleuchten..... | 7 | 5. Störungen und Alarmspeicher anzeigen | 21 |
| Bedientasten..... | 7 | Alarm- und Sabotagespeicheranzeige..... | 21 |
| Aktivierungstasten..... | 7 | Löschen der Anzeige zu gespeicherten | |
| Sonstige Tasten..... | 7 | Alarmnachrichten..... | 21 |
| Integrierter Alarmgeber..... | 8 | Störungen..... | 21 |
| Allgemeine Audiosignale..... | 8 | Allgemeine Anzeigen..... | 22 |
| Sonstige Audiosignale..... | 8 | Beheben von Störungen..... | 23 |
| LCD-Display..... | 9 | 6. Menüs und Funktionen | 24 |
| Bildschirmschonermodus..... | 9 | A.1 Aufrufen des Menüs | |
| Prox-Tags..... | 9 | Betreiberprogrammierung und Auswahl von | |
| Benutzer und Codes..... | 9 | Einstellungen..... | 24 |
| 2. Bedienen des PowerMaster-Systems..... | 10 | A.2 Rückkehr zum vorherigen Schritt oder | |
| Vorbereitung der Aktivierung..... | 10 | Verlassen des Menüs Betrei.Progr..... | 27 |
| Aktivieren "ABWESEND" / "ANWESEND" .. | 11 | A.3 Tasten für Navigation und Einstellungen | |
| Deaktivieren und Alarm ausschalten..... | 11 | | 27 |
| Deaktivieren unter Zwang..... | 11 | B.1 Einstellen des | |
| Auswahl von Teilbereichen..... | 12 | Zonenabschaltungsschemas..... | 27 |
| Umschalten von "ANWESEND" auf | | B.2 Anzeigen des | |
| "ABWESEND"..... | 12 | Zonenabschaltungsschemas..... | 30 |
| Umschalten von "ABWESEND" auf | | B.3 Aufrufen des | |
| "ANWESEND"..... | 12 | Zonenabschaltungsschemas..... | 30 |
| Aktivierung Abwesend oder Anwesend | | B.4 Programmieren von Benutzer-Codes | 31 |
| "sofort"..... | 13 | B.5 Programmieren des Bedroh-Codes..... | 33 |
| Erzwungene Aktivierung Abwesend oder | | B.6 Prox-Tags hinzufügen / löschen..... | 34 |
| Anwesend..... | 13 | B.7 Handsender hinzufügen / löschen..... | 36 |
| Aktivieren im Infomodus..... | 15 | B.8 Einstellen der Uhrzeit und des | |
| Auslösen des Panik-Alarms..... | 15 | Uhrzeitformats..... | 39 |
| Auslösen eines Feueralarms oder Notrufs .. | 15 | B.9 Einstellen des Datums und des | |
| | | Datumformats..... | 40 |

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|---------------------------------------------------|-----------|
| B.10 Ein- und Ausschalten der automatischen Aktivierung..... | 41 | Zugriff auf 24-Stunden-Zonen..... | 68 |
| B.11 Einstellen der Uhrzeit für die automatische Aktivierung..... | 41 | Reinigen der Alarmzentrale | 68 |
| B.12 Programmieren von Nachrichten an Privattelefone, E-Mail-, MMS- und SMS-Nachrichten..... | 42 | Ereignisprotokoll..... | 68 |
| B.13 Ein- und Ausschalten der Quittertöne | 49 | Schließen des Ereignisprotokolls..... | 69 |
| B.14 Programmieren des Zeitplaners..... | 50 | ANHANG A. FUNKTIONEN DER STEUERGERÄTE..... | 70 |
| B.15 Lautstärke..... | 53 | A1. KP-160 PG2..... | 70 |
| B.16 Seriennummern | 56 | A2. KP-140/141 PG2 | 71 |
| B.17 PowerLink Parameter* | 57 | A3. KF-234 PG2 | 72 |
| 7. Ereignismeldungen und Steuerung per Telefon und SMS | 58 | Anhang B. Teilbereiche | 73 |
| Ereignismeldung per Telefon | 58 | B1. Auswählen eines Teilbereichs | 73 |
| Ereignismeldung per SMS | 59 | B2. Aktivieren / Deaktivieren des Systems .. | 73 |
| Fernbedienung per Telefon | 59 | B3. Die Anzeigefunktion | 73 |
| Fernbedienung per SMS | 62 | B4. Sirene..... | 74 |
| 8. Sonderfunktionen und -anwendungen | 63 | B5. Anzeige des Teilbereichsstatus | 74 |
| Überwachung von Personen im Objekt..... | 63 | B6. Allgemeinflächen..... | 74 |
| Quittieren des Zustands "Batterie schwach" bei Handsendern..... | 63 | Anhang C. Glossar | 76 |
| 9. Testen des Systems..... | 64 | Anhang D. Fluchtwegeplanung für Brandfälle | 79 |
| Anlagentest..... | 64 | Anhang E. Spezifikationen..... | 80 |
| Anlagentest nach Teilbereich..... | 66 | E1. Funktion | 80 |
| 10. Wartung | 68 | E2. Funk | 81 |
| Notstrombatterie austauschen | 68 | E3. Elektrik | 81 |
| Austauschen der Batterien an drahtlosen Geräten..... | 68 | E4. Kommunikation | 83 |
| | | E5. Physische Eigenschaften | 83 |
| | | E6. Peripheriegeräte und Zubehör | 83 |
| | | Anhang F. Standardkonformität | 85 |

1. Einführung

Vorwort

Die PowerMaster-10/30 G2 ist ein hochmodernes drahtloses Alarmsystem von Visonic Ltd.

Hinweis: Halten Sie den Namen und die Telefonnummer des Wachdienstes bereit, an den die Meldungen Ihres Systems übermittelt werden sollen. Wenn Sie beim Wachdienst telefonische Erkundigungen einziehen möchten, sollten Sie auf Ihre "Kontonummer", mit der sich Ihr Alarmsystem beim Wachdienst kenntlich macht, zur Hand haben. Lassen Sie sich diese Informationen von Ihrem Errichter geben und schreiben Sie sie auf.

Hinweis: "Pmaster" steht als Abkürzung für "PowerMaster".

Überblick

PowerMaster ist ein Funkalarmsystem zur Erkennung und Meldung von Einbrüchen, Bränden und verschiedenen anderen Sicherheitsgefahren. Darüber hinaus kann es zur Überwachung der Aktivität von Behinderten oder älteren Personen im häuslichen Umfeld eingesetzt werden. Informationen über den Systemstatus werden visuell und verbal¹ präsentiert und in den meisten Fällen wird mit Sprachmitteilungen zur Einleitung passender Maßnahmen aufgefordert.

Das System kann optional mit einer Teilbereichsfunktion ausgestattet werden (eine Beschreibung dieser Funktion finden Sie in Anhang B).

Die Steuerung des PowerMaster-System erfolgt über eine Alarmzentrale (Abb. 1a und 1b), die Daten von unterschiedlichen Meldern sammelt, die strategisch innerhalb und entlang der Grenzen des geschützten Objekts verteilt sind.

Zur Aktivierung und Deaktivierung des Alarmsystems werden Codes über verschiedene Handsender und Fernbedienungen eingegeben.

Im **deaktivierten Systemstatus** liefert Ihnen das System visuelle Statusinformationen und löst einen Alarm aus, wenn Rauch gemeldet oder eine 24-Stunden-Zone (die rund um die Uhr aktiviert ist) gestört wird.

Im **aktivierten Systemstatus** löst das System einen Alarm aus, sobald eine Störung einer der aktivierten Zonen gemeldet wird.

Beschränkte Bereiche können von Personen mit Prox-Tags betreten werden.

Das System identifiziert eine Vielzahl von Ereignissen – Alarmer, Manipulationsversuche an Meldern und unterschiedliche Störungsarten. Ereignisse werden automatisch über eine optionale Mobilfunkverbindung an Wachdienste (als digitale oder IP-Signale). Personen, die eine derartige Meldung erhalten, haben das Ereignis zu untersuchen und entsprechende Schritte einzuleiten.

WICHTIG! Alles, was Sie zur Sicherung Ihres Objektes wissen müssen, erfahren Sie in den Kapiteln 2 und 3 dieser Anleitung.

Wenn Ihnen einige der hierin verwendeten Begriffe nicht vertraut sind, schlagen Sie diese im Anhang C am Ende dieser Anleitung nach.

Hinweis: Dieses System muss mindestens einmal jährlich durch einen qualifizierten Techniker geprüft werden.

Systemfunktionen

Ihr PowerMaster-System bietet Ihnen eine Vielzahl einzigartiger Funktionen:

- **Master-/ Betreiberprogrammierung:** Zwei Benutzerebenen ermöglichen unterschiedliche Zugriffsarten (siehe Kapitel Menüs und Funktionen, Abschnitt B.4 Programmieren von Benutzer-Codes).
- **30 Melderzonen (PowerMaster-10 G2) / 64 Melderzonen: (PowerMaster-30 G2):** Jede Melderzone wird durch eine Zonennummer und -bezeichnung identifiziert.
- **Mehrere Aktivierungsmodi:** Abwesend, Anwesend, Abwesend sofort, Anwesend sofort, Schlüsselkind und Zonenabschaltung.
- **LCD-Display:** Statusinformationen und Anweisungen werden in Klartext vorne auf der Alarmzentrale angezeigt.
- **Echtzeituhr:** Auf dem Display wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Diese Funktion wird auch für das Ereignisprotokoll verwendet, wo zu jedem Ereignis Datum und Uhrzeit angezeigt werden.
- **Verschiedene Berichtsempfänger:** Ereignisse können automatisch an Wachdienste, private Telefonanschlüsse und Mobiltelefone Ihrer Wahl gemeldet werden und bei Einbau eines Mobilfunkmoduls sogar als SMS (siehe Kapitel Menüs und Funktionen).

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

EINFÜHRUNG

- **Selektive Meldungen:** Der Systemerrichter kann festlegen, welche Ereignistypen an welche Berichtsempfänger gemeldet werden.
- **Schlüsselkindmodus:** Wenn das System durch einen "Schlüsselkind"-Benutzer (z. B. ein junges Familienmitglied) deaktiviert wird, erfolgt eine automatische Meldung an ausgewählte Telefone). (siehe Kapitel 2).
- **Gesprochene Ansagen und Anweisungen¹:** Statusabhängige und im Voraus aufgezeichnete Sprachnachrichten werden über den integrierten Lautsprecher abgespielt (wenn Ansagen aktiviert sind – siehe Kapitel 3).
- **Mitteilungsfunktion¹:** Vor dem Verlassen des Objekts können Sie Mitteilung für andere Benutzer des Systems aufnehmen, die später eintreffen. Wenn Sie das Objekt betreten, können Sie sich die Sprachmitteilungen anhören, die Ihnen von anderen Benutzern hinterlassen wurden.
- **Fernzugriff per Telefon:** Sie können mit einem Telefon aus der Ferne auf das PowerMaster-System zugreifen, um es zu aktivieren oder deaktivieren oder Systemstatusinformationen abzurufen (siehe Kapitel 7).
- **Zahlentasten als Funktionstasten:** Wenn das System deaktiviert ist, werden die Zahlentasten auch zur Steuerung der unterschiedlichen Systemfunktionen verwendet. Ein einfaches Symbol auf der jeweiligen Taste weist auf die Funktion dieser Taste hin.
- **Datenabruf:** Sie können Statusinformationen und Störungsinformationen abrufen und eine visuelle Prüfung der gespeicherten Alarmereignisse vornehmen (siehe Kapitel 5).
- **Ereignisprotokoll:** Systemereignisse werden in einem Ereignisprotokoll gespeichert, in dem die letzten Ereignisse mit Uhrzeit- und Datumsangabe festgehalten werden. Sie können das Protokoll im Bedarfsfall, zum Beispiel nach einem Einbruch, aufrufen und die Ereignisse anzeigen lassen (siehe Kapitel 10. Wartung).
- **Beaufsichtigung von Senioren, Behinderten und verwirrten Personen:** Das System kann so programmiert werden, dass es menschliche Aktivitäten innerhalb der Schutzzone überwacht und eine Warnung sendet, wenn innerhalb des Bereichs über eine festgelegte Dauer keine Aktivität entdeckt wird (siehe Kapitel Menüs und Funktionen).
- **Notrufe:** Diese Funktion kann durch gleichzeitiges Drücken von zwei Tasten auf dem Handsender aktiviert werden.
- **Deaktivierung unter Zwang:** Wenn ein Benutzer gezwungen wird, das System zu deaktivieren, kann er das mit einem Sondercode ("Bedroh-Code") tun, der das System wie üblich deaktiviert aber auch einen stummen Alarm an den Wachdienst sendet (siehe Kapitel Bedienen des PowerMaster-Systems).
- **Systemüberwachung:** Alle drahtlosen Peripheriegeräte innerhalb des geschützten Objekts senden in regelmäßigen Abständen "Keep alive"-Überwachungssignale. Wenn ein derartiges Signal überfällig wird, wird auf dem PowerMaster-Display eine "Vermisst"-Meldung angezeigt. Wenn gewünscht kann der Systemerrichter diese Funktion deaktivieren.
- **Batterieüberwachung:** Die PowerMaster-Zentrale überwacht laufend den Ladezustand der Batterien in den Meldern und Geräten innerhalb des Systems und zeigt die Meldung "Batterie schwach" an, wenn eine Batterie innerhalb von höchstens 30 Tagen ausgetauscht werden muss. Drahtlose Sirenen können immer noch 2 Sirenenalarme ausgeben, bevor die Sirene vollständig funktionsuntüchtig wird.
Hinweis: Sobald die Meldung "Batterie schwach" eingeht, sollte die Batterie innerhalb von 7 Tagen ausgetauscht werden.

Signal- und Steuerelemente der PowerMaster-10 G2 Alarmzentrale

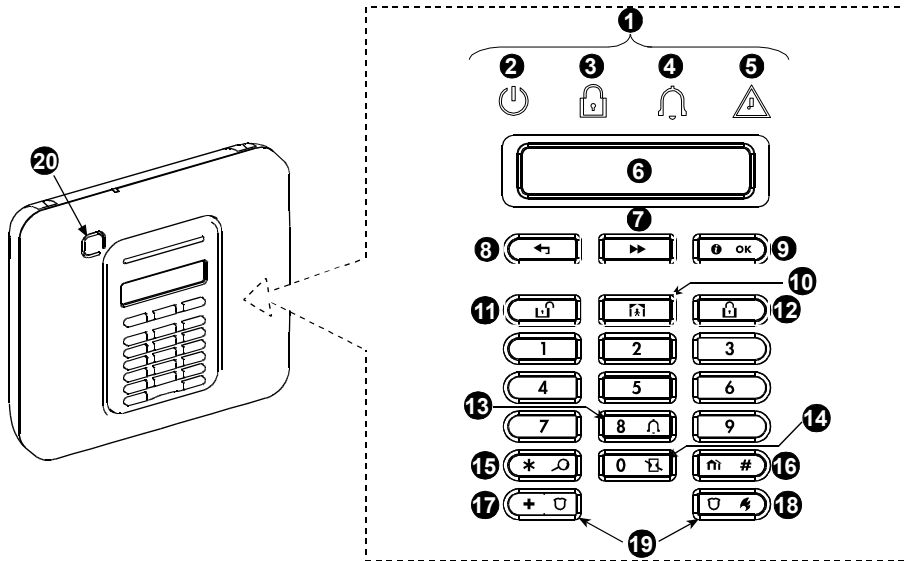


Abbildung 1a. Steuerelemente und Signalanzeigen der PowerMaster-10 G2

LED-Signalleuchten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | | Stromversorgung (Grün): Zeigt an, dass Ihr System ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird. |
| 3 | | Aktiv (Rot): Leuchtet, wenn das System aktiviert ist. |
| 4 | | Gong (Grün): Bei der Störung von Gongzonen wird ein Gongsignal ausgegeben (siehe Kapitel 2). |
| 5 | | Störung (Orange): Leuchtet, wenn im System eine Störung vorliegt (siehe Kapitel 5). |

Bedientasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7 | | Weiter: Wechselt innerhalb des jeweiligen Menüs von einem Eintrag zum nächsten. |
| 8 | | Zurück: Wechselt innerhalb eines Menüs um einen Schritt zurück. |
| 9 | | OK: Zeigt Statusmeldungen nacheinander an und wählt außerdem die jeweils angezeigte Option aus. |

Aktivierungstasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----|---------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 12 | | Abwesend: Aktivieren, wenn sich niemand im Objekt aufhält |
| 10 | | Anwesend: Aktivieren, wenn sich Personen im Objekt aufhalten. |
| 14 | | Eintritt. aus: Aktivieren ohne Eingangsverzögerung (Abwesend oder Anwesend) |
| 11 | | Deaktiviert / Aus: Deaktivieren des Systems und Ausschalten aller Alarme |
| 16 | | Teilbereich: Teilbereichsauswahl |

EINFÜHRUNG

Sonstige Tasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----|-----------|----------------------------------------------------------|
| 13 | 8 🔔 | Gong ein / aus |
| 15 | * 📄 | Anzeigen des Ereignisprotokolls |
| 17 | + 📞 | Notruf (2 Sek. gedrückt halten) |
| 18 | 🔥 ⚡ | Feuer (2 Sek. gedrückt halten) |
| 19 | + 📞 + 📞 ⚡ | Gleichzeitiges Drücken beider Tasten löst Panikalarm aus |

Signal- und Steuerelemente der PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale

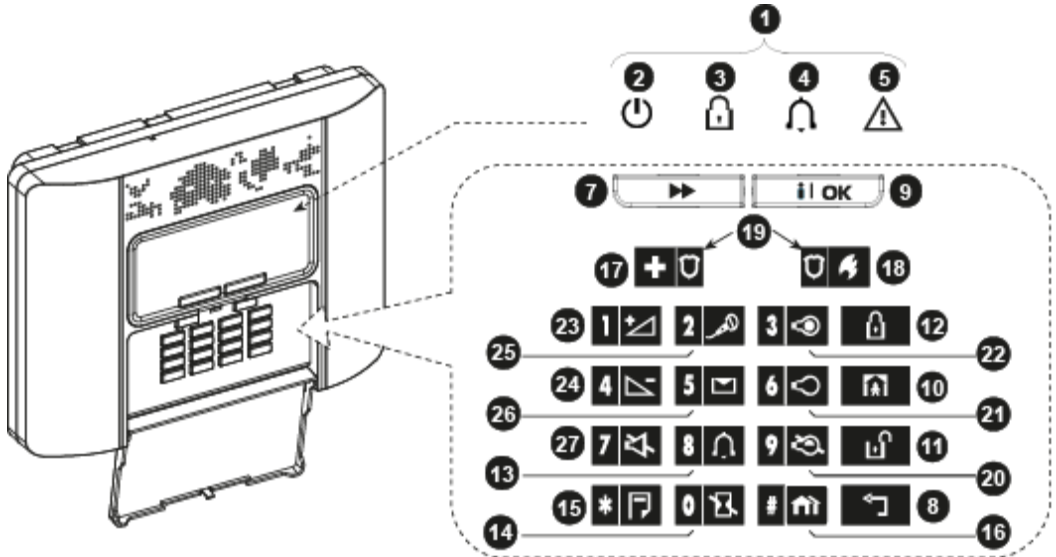









Abbildung 1b. Steuerelemente und Signalanzeigen der PowerMaster-30 G2






LED-Signalleuchten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 |  | Stromversorgung (Grün): Zeigt an, dass Ihr System ordnungsgemäß mit Strom versorgt wird. |
| 3 |  | Aktiv (Rot): Leuchtet, wenn das System aktiviert ist. |
| 4 |  | Gong (Grün): Bei der Störung von Gongzonen wird ein Gongsignal ausgegeben (siehe Kapitel 2). |
| 5 |  | Störung (Orange): Leuchtet, wenn im System eine Störung vorliegt (siehe Kapitel 5). |














Bedientasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7 |  | Weiter: Wechselt innerhalb des jeweiligen Menüs von einem Eintrag zum nächsten. |
| 8 |  | Zurück: Wechselt innerhalb eines Menüs um einen Schritt zurück. |
| 9 |  | OK: Zeigt Statusmeldungen nacheinander an und wählt außerdem die jeweils angezeigte Option aus. |

Aktivierungstasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| 12 |  | Abwesend: Aktivieren, wenn sich niemand im Objekt aufhält |
| 10 |  | Anwesend: Aktivieren, wenn sich Personen im Objekt aufhalten. |
| 14 |  | Eintritt. aus: Aktivieren ohne Eingangsverzögerung (Abwesend oder Anwesend) |
| 11 |  | Deaktiviert / Aus: Deaktivieren des Systems und Ausschalten aller Alarme |
| 16 |  | Teilbereich: Teilbereichsauswahl |

Sonstige Tasten

| Nr. | Anzeige | Funktion |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 13 |  | Gong ein / aus |
| 15 |  | Anzeigen des Ereignisprotokolls |
| 17 |  | Notruf (2 Sek. gedrückt halten) |
| 18 |  | Feuer (2 Sek. gedrückt halten) |
| 19 |  | Gleichzeitiges Drücken beider Tasten löst Panikalarm aus |
| 20 |  | PGM-Steuerung |
| 21 |  | PGM-Ausgang aus |
| 22 |  | PGM-Ausgang ein |
| 23 |  | Lauter * |
| 24 |  | Leiser * |
| 25 |  | Nachricht aufnehmen * |
| 26 |  | Nachricht abhören * |
| 27 |  | Lautsprecher stummschalten * / ** |

* Ist möglicherweise nicht bei allen Ausführung der PowerMaster-30 G2 funktionstüchtig.

EINFÜHRUNG

**** Die Taste Lautsprecher stummschalten ist nur bei aktivierter Option "Ansage wählen" funktionstüchtig (siehe Kapitel 6, Abschnitt B. 14).¹**

Integrierter Alarmgeber

Die PowerMaster-Alarmzentrale ist mit einer leistungsfähigen integrierten Sirene ausgestattet, die im Alarmfall Eindringlinge abschreckt und Hilfe herbeiruft.

Die maximale Betriebsdauer der Sirene wird durch den Errichter in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften konfiguriert.

Durchgängig EIN bei Auslösen durch einen Einbrecher oder eine 24-Stunden-Zone oder Auslösen eines "Panikalarms" durch einen Benutzer.

Bei Auslösen durch eine Feuer-Zone (Rauchmeldung) **EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – Pause ...** usw.

Wenn bei einem Alarm keine Person zum Deaktivieren des Systems vor Ort ist, ertönt die Sirene für die vom Errichter festgelegte Dauer und schaltet sich danach aus. Sofern ein Blitzlicht aktiviert wurde, blinkt dieses je nach Konfigurierung durch den Errichter bis zum Deaktivieren des Systems oder Ausschalten der Sirene.

| Alarmtyp | Grafische Darstellung des Signals | Beschreibung des Signals |
|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Einbruch / 24 Stunden / Panik | ————— | EIN durchgehend |
| Feuer | --- --- --- --- | EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – Pause ... |
| Gas (CO) | ---- ---- ---- ---- | EIN – EIN – EIN – EIN – Pause – EIN – EIN – EIN – EIN – Pause ... |
| Test* | — (externe und interne Sirenen) | EIN für 2 Sekunden (einmalig) |

* Nicht in allen Modellen enthalten

Allgemeine Audiosignale

Beim Verwenden der Alarmzentrale werden die folgenden Töne abgespielt:

| Ton | Definition |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| ♪ | Einzelton beim Drücken einer Taste |
| ♪♪ | Doppelton zeigt die automatische Rückkehr in den normalen Betriebsmodus an (durch Timeout). |
| ♪♪♪ | Dreifachton signalisiert eine Störung. |
| ♪😊 | Erfolgsmelodie (- - - —) signalisiert einen erfolgreich abgeschlossenen Bedienschritt. |
| ♪😞 | Fehlermelodie (—) signalisiert eine Fehlbedienung oder Ablehnung. |

Sonstige Audiosignale²

Im Voraus aufgezeichnete Ansagen reagieren auf Ihre Befehle, indem sie auf die aktuellen Aktivitäten des Systems hinweisen und sie zum Ausführen bestimmter Handlungen auffordern. Außerdem weisen Sie auf Alarme und Störungen sowie auf den Ursprung des jeweiligen Ereignisses hin.

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

² Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

LCD-Display

Das Display zeigt 16 Zeichen in einer Zeile an und dient zur Anzeige von Systemstatus und Ereignissen, Uhrzeit und Datum, Programmieranweisungen und der Ereignisprotokolldatei, in der Datum und Uhrzeit zu jedem Ereignis angezeigt werden. Die Standardanzeige wechselt sich mit der Uhrzeit und dem Systemstatus ab, z. B.:

BEREIT HH:MM

 (im Wechsel mit) 

BEREIT ALARM

Bildschirmschonermodus


Aus Sicherheitsgründen muss die Statusanzeige (LCD-Display und LED) manchmal vor potenziellen Eindringlingen verborgen werden. Wenn der Errichter den optionalen Bildschirmschoner eingeschaltet hat, wird auf dem Display "PowerMaster-10 / PowerMaster-30" angezeigt, wenn länger als 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird, und die LED zeigt keinen Anlagestatus mehr an. Durch Drücken einer Taste wird der Anlagestatus wieder normal angezeigt. Durch Drücken der Tasten Feuer oder Notruf wird außerdem der Feuer- oder Notrufalarm ausgelöst.




Wenn Errichter das System für zusätzliche Sicherheit entsprechend konfiguriert hat, müssen Sie außerdem Ihren Benutzer-Code eingeben, bevor die Normalanzeige zurückkehrt.

Bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion kann der Errichter das System so konfigurieren, dass auf dem Display das Datum und die Uhrzeit angezeigt werden, wenn länger als 30 Sekunden lang keine Taste bedient wurde.

Prox-Tags

Das System reagiert auf gültige Prox-Tags, die in das System eingelernt wurden. Mit dem Prox-Tag können Sie eine Reihe von Funktionen nutzen, ohne den Benutzer-Code eingeben zu müssen, zum Beispiel Aktivieren und Deaktivieren, Lesen des Ereignisprotokolls usw. Dabei halten Sie einfach Ihr Prox-Tag vor das System, wenn der Benutzer-Code abgefragt wird, und führen die gewünschte Aktion durch, ohne den Code eingeben zu müssen.

Wenn das System deaktiviert war, wird nach Vorhalten eines gültigen Prox-Tags vor die Alarmzentrale die Nachricht "<OK> = Abwesend" angezeigt. Sie können dann die Taste  **OK** drücken, um die Alarmzentrale unmittelbar zu aktivieren, oder 3 Sekunden lang warten, bis das System automatisch im Modus ABWESEND aktiviert wird (die Nachricht "Obj. verlassen" wird angezeigt). Durch erneutes Vorhalten des Prox-Tags wird das System deaktiviert.

Anstelle der Taste  **OK** (siehe oben) können Sie auch die Taste  einmal / zweimal drücken (die Nachrichten "<OK>= Anw. Aktiv" / "<OK>=Deaktiviert" werden entsprechend angezeigt), und dann die Taste  **OK** drücken, um das System im Modus ANWESEND zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Hinweis: Bei UL-konformen Geräten darf die Prox-Funktion ausschließlich zum Aktivieren und Deaktivieren des Systems verwendet werden.

Benutzer und Codes

Als Master-Benutzer (Benutzer Nr. 1) benötigen Sie einen 4-stelligen Sicherheitscode, um den Masterzugriff auf das System zu erhalten (der Code 0000 ist nicht zulässig). Sie können außerdem 7 weitere Personen (PowerMaster-10 G2) / 47 weitere Personen (PowerMaster-30 G2) zur Verwendung des System berechtigen, indem Sie ihnen einen jeweils eigenen Sicherheitscode zuteilen (siehe Kapitel 6, B.4 Programmieren von Benutzer-Codes). Sicherheitscodes werden überwiegend zum Aktivieren und Deaktivieren des System oder für den Zugriff auf Informationen verwendet, die nur autorisierten Benutzern zur Verfügung gestellt werden (siehe Kapitel 6, B.4 "Programmieren von Benutzer-Codes").

Außerdem können Sie bis zu 8 (PowerMaster-10 G2) / 32 (PowerMaster-30 G2) tragbare Multifunktionshandsender beschaffen, mit denen Sie oder andere Nutzer das System aktivieren, deaktivieren und steuern können, ohne die Alarmzentrale nutzen zu müssen, was auch von außerhalb des Schutzbereichs möglich ist (siehe Kapitel 2 und 6, B.7 Handsender hinzufügen / löschen).

Mit dem Bedroh-Code können Sie das System mit einem Sondercode deaktivieren, bei dem ein stummer Alarm an den Wachdienst gesendet wird (siehe Kapitel 2).

2. Bedienen des PowerMaster-Systems

Weitere Informationen über die in diesem Kapitel verwendeten Begriffe finden Sie in Anhang C. Glossar.

Hinweis: In dieser Anleitung sind nur die Tasten der Alarmzentrale PowerMaster-10 G2 abgebildet, auch wenn sich die Anweisungen auf beide Alarmzentralen beziehen. Wenn die Anweisungen nur für die PowerMaster-30 G2 gelten, werden die Tasten der PowerMaster-30 G2 abgebildet.

Grundlegendes Aktivieren und Deaktivieren

Im Folgenden finden Sie einige Anweisungen zum grundlegenden Aktivieren und Deaktivieren des Alarmsystems.

Vorbereitung der Aktivierung

Achten Sie vor dem Aktivieren darauf, dass auf dem Display Bereit angezeigt wird.



Bereit HH:MM


Bei dieser Anzeige sind alle Zonen bereit und das System kann nach Wunsch aktiviert werden.

Wenn mindestens eine Zone offen (gestört) ist, wird der folgende Text angezeigt:

Nicht bereit HH:MM

Damit wird angezeigt, dass das System nicht zur Aktivierung bereit ist. In den meisten Fällen sind eine oder mehrere Zonen nicht gesichert. Es kann aber auch bedeuten, dass ein ungelöstes Problem vorliegt, z. B. bestimmte Störungen wie blockierte Frequenzen usw., je nach Konfiguration des Systems.

Zum Betrachten der offenen Zonen klicken Sie auf  **OK**. Die Details und der Standort des Melders der ersten offenen Zone (üblicherweise ein offener Tür- oder Fenstermelder) wird angezeigt. Um die offene Zone zu reparieren, lokalisieren Sie den Melder und sichern ihn (durch Schließen der Tür oder des Fensters) – siehe "Lokalisierungsfunktion" unten. Nach jedem Anklicken von  **OK** wird eine weitere offene Zone oder Störungsmeldung angezeigt. Es wird dringend empfohlen, offene Zonen zu reparieren und damit den Status "Bereit zur Aktivierung" wieder herzustellen. Lassen Sie sich von Ihrem Installateur beraten, wenn Sie nicht wissen, wie Sie vorgehen sollten.

Hinweis: Durch Drücken von  können Sie den Vorgang an einem beliebigen Punkt abbrechen und zur Anzeige "Bereit" zurückkehren.

Lokalisierungsfunktion: Das PowerMaster-System ist mit einer leistungsfähigen Lokalisierungsfunktion ausgestattet, mit der Sie auf dem LCD-Display angezeigte geöffnete oder gestörte Geräte lokalisieren können. Während auf dem LCD-Display ein geöffnetes oder gestörtes Gerät angezeigt wird, blinkt am entsprechenden Gerät die LED, um zu signalisieren: "Ich bin es." Die "Ich bin es"-Kennzeichnung beginnt am Gerät nach maximal 16 Sekunden und dauert dann solange, wie das Gerät auf dem LCD-Display angezeigt wird.

Aktivieren "ABWESEND" / "ANWESEND"

Sobald das System **Bereit** ist und/oder Erzwungene Aktivierung eingeschaltet ist, gehen Sie wie folgt vor. Weitere Informationen zur erzwungenen Aktivierung finden Sie unter "Erzwungene Aktivierung Abwesend oder Anwesend" unten.

Wenn das System **Nicht bereit** und erzwungene Aktivierung nicht zulässig ist, lassen Sie sich alle offenen Zonen-Melder anzeigen, um sie zu lokalisieren und zu sichern.

Wenn Sie bei der Aktivierung Teilbereiche verwenden wollen, beachten Sie den Abschnitt "Auswahl von Teilbereichen" und gehen Sie wie folgt vor.

Wenn der Benutzer den Status des Systems aus einer hohen Sicherheitsstufe in eine geringere Sicherheitsstufe z. B. von Aktiviert zu Deaktiviert oder von Aktiviert zu Anwesend geändert hat, wird er zur Eingabe des Benutzer-Codes aufgefordert, wodurch die Option Schnellaktivierung umgangen wird.

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
| / | AKTIVIEREN ABWESEND / ANWESEND |
| Bei ausgeschalteter Schnellaktivierung | TAG VORHALTEN CODE EING. _ _ _ _ |
| Objekt verlassen (Abw. Aktiv) oder in den Innenbereich bewegen (Anw. Aktiv) | OBJ. VERLASSEN ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ |
| | ABWESEND/ANWESEND |

Die **Anzeige Aktiviert** leuchtet im aktivierten Status durchgängig.

Deaktivieren und Alarm ausschalten

Den geschützten Bereich über eine Zone mit Verzögerung betreten. Sobald das System Ihr Eintreten bemerkt, beginnt es mit der Ausgabe der Hinweistöne auf die Eintrittsverzögerung, die sie daran erinnern, das System vor Ende der Eintrittsverzögerung zu deaktivieren.

Nach dem Deaktivieren wird möglicherweise angezeigt, dass im System ein Alarm **gespeichert** ist. Die Nachricht **Alarm** wird erst nach erneutem Aktivieren des Systems nicht mehr angezeigt. Beim Deaktivieren des Systems gehen Sie folgendermaßen vor:

| | |
|-------------------------------|-----------------------------------------|
| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
| | TAG VORHALTEN CODE EING. _ _ _ _ |
| [Code eing] / [Tag vorhalten] | Code / Prox-Tag vorhalten |
| | BEREIT HH:MM |

Die **Anzeige Aktiviert** erlischt im deaktivierten Status. Das Deaktivieren des Systems beendet außerdem den Sirenenalarm, unabhängig davon, ob dieser im aktivierten oder deaktivierten Zustand ausgelöst wurde.

Deaktivieren unter Zwang

Wenn Sie zum Deaktivieren des Systems gezwungen werden, geben Sie den Bedroh Code (Standard: 2580) oder einen anderem vom Errichter festgelegten Code ein. Die Deaktivierung verläuft normal, aber es wird ein stummer Alarm an den Wachdienst abgesetzt.

Auswahl von Teilbereichen

Der Zugriff auf alle gewünschten Teilbereiche ist über individuelle Codes oder Prox-Tags möglich. Das Errichter-Menü kann nicht aufgerufen werden, solange eine oder mehrere Teilbereiche im Modus Abwesend oder Anwesend aktiv sind.

Vor dem Versuch, Bedienschritte an einem Teilbereich vorzunehmen, muss anhand der folgenden Befehle die Auswahl des gewünschten/zulässigen Teilbereichs über den individuellen Code oder Prox-Tag ermöglicht werden.

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-------------------------------------|------------------|
| | WÄHLE TEILBEREI. |
| Teilbereichsnummer eingeben (1 – 3) | TEILBEREICH 1 |

Hinweis: Bei Auswahl eines Teilbereichs, in den keine Melder / Peripheriegeräte eingelernt wurden, ertönt die "traurige Melodie".

Sonderoptionen beim Aktivieren und Deaktivieren

Zusätzlich zum grundlegenden Aktivieren können an der PowerMaster mehrere fortschrittliche Aktivierungs- und Deaktivierungsoptionen gewählt werden.

Umschalten von "ANWESEND" auf "ABWESEND"

Dazu muss das System nicht deaktiviert werden – ein Druck auf genügt. Die Reaktion ist dieselbe wie oben für Aktiv Abwesend angegeben. Verlassen Sie das Objekt vor Ablauf der Ausgangsverzögerung.


Umschalten von "ABWESEND" auf "ANWESEND"






Dazu muss das System nicht deaktiviert werden – ein Druck auf genügt. Weil durch diesen Vorgang das Sicherheitsniveau verringert wird, fordert die PowerMaster Sie zur Eingabe des Master-Benutzer-Codes auf, um Ihre Autorisierung als Benutzer zu prüfen.


| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-------------------------------|------------------------------------|
| | TAG VORHALTEN CODE EING. _ _ _ _ |
| [Code eing] / [Tag vorhalten] | Code eingeben / Prox-Tag vorhalten |
| In den Innenbereich bewegen | ANWESEND AKTIV |
| | ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ |
| | ANW. AKTIV HH:MM |

Die **Anzeige Aktiviert** blinkt im aktivierten Status.

Aktivierung Abwesend oder Anwesend "sofort"

Durch Drücken von **0**  während der Ausgangsverzögerung wird das System im "Sofort"-Modus aktiviert, also ohne Eintrittsverzögerung. Eine Meldung in einer Zone wird dementsprechend einen sofortigen Alarm auslösen. So nehmen Sie die Aktivierung Abwesend sofort vor:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | TAG VORHALTEN CODE EING.  _ _ _ _ |
| | Code |
| | AKTIV ABWESEND |
| 0  | AKTIV SOFORT |
| |  (im Wechsel mit)  |
| | OBJ. VERLASSEN |
| Geschützten Bereich verlassen | ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ |
| | ABWESEND |




 Die **Anzeige Aktiviert** leuchtet im aktivierten Status.


Erzwungene Aktivierung Abwesend oder Anwesend

Mit der erzwungenen Aktivierung können Sie das System aktivieren, auch wenn es "Nicht Bereit" ist. Für die Dauer der Aktivierung werden offene Zonen abgeschaltet.

Hinweis: Bei Ausführen der erzwungenen Aktivierung "warnt" der Summer durch einen durchgängigen Ton während der Ausgangsverzögerung bis 10 Sekunden vor Ende der Verzögerung. Sie können dieses Signal durch erneutes Drücken der Aktivierungstaste beenden.



Wenn die erzwungene Aktivierung eingeschaltet wurde und Sie das System aktivieren wollen, während "Nicht Bereit" angezeigt wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | TAG VORHALTEN CODE EING.  _ _ _ _ |
| [Code eing] / [Tag vorhalten] | Code eingeben / Prox-Tag vorhalten |
| | AKTIV ABWESEND |
| | OBJ. VERLASSEN |
|  | ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ |
| (um den Summer stumm zu schalten) | |
| Geschützten Bereich verlassen | ABWESEND |

 Die **Anzeige Aktiviert** leuchtet im aktivierten Status.

Zu beachten: Die erzwungene Aktivierung schränkt die Sicherheit ein.

Die erzwungene Aktivierung "Anwesend" wird in ähnlicher Form wie folgt durchgeführt:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | TAG VORHALTEN CODE EING.  _ _ _ _ |
| [Code eing] / [Tag vorhalten] | Code eingeben / Prox-Tag vorhalten |
| | ANWESEND AKTIV |

BEDIENEN DES POWERMASTER-SYSTEMS



(um den Summer stumm zu schalten)

In den Innenbereich bewegen

Die **Anzeige Aktiviert** blinkt im aktivierten Status.

OBJ. VERLASSEN

↓ (Ausgangsverzögerung) ↓



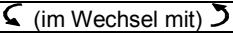
ANWESE HH:MM

Aktivieren im Infomodus


Wenn dieser Modus durch den Errichter eingeschaltet wurde, können Eltern mit ihm überprüfen, ob ihre Kinder von der Schule heimgekehrt sind und das System deaktiviert haben. Wenn das System durch einen "Schlüsselkind-Benutzer" deaktiviert wird, erfolgt der Versand einer speziellen "Schlüsselkind"-Nachricht.

Schlüsselkind-Benutzer verwenden die Benutzer-Codes oder Handsender 5 bis 8 (PowerMaster-10 G2) bzw. 23 bis 32 (PowerMaster-30 G2). Die Schlüsselkind-Nachricht gilt als Information und nicht als Alarm und wird dementsprechend an die privaten Telefonnummern geschickt, die für Warnungen programmiert wurden.

Die Aktivierung im Infomodus ist nur bei der Aktivierung "Abwesend" möglich. Zum Aktivieren im Infomodus gehen Sie folgendermaßen vor:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | AKTIV ABWESEND |
|  | AKTIV INFOMODUS |
| (Innerhalb von 2 |  (im Wechsel mit) |
| Geschützten Bereich verlassen | OBJ. VERLASSEN |
| | ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ |
| | ABWESEND |

Hinweis: Der Infomodus muss durch den Errichter eingeschaltet werden.


 Die **Anzeige Aktiviert** leuchtet im aktivierten Status.

Alarmer auslösen

Alarmer können mit den folgenden Methoden ausgelöst werden.

Auslösen des Panik-Alarms



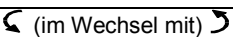
Sie können einen Panik-Alarm sowohl bei deaktiviertem als auch bei aktiviertem System auslösen. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
|  | PANIKALARM |
| gleichzeitig | BEREIT HH:MM |

Um den Alarm zu beenden, drücken Sie die Taste  und geben dann Ihren gültigen Benutzercode ein.

Auslösen eines Feualarms¹ oder Notrufs

Sie können einen Feualarm oder einen stillen Notruf sowohl bei deaktiviertem als auch bei aktiviertem System folgendermaßen auslösen:

| DRÜCKEN | DISPLAY-ANZEIGE |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | FEUALARM |
| oder | |
|  | NOTRUF |
| 2 Sekunden lang | Danach bei deaktiviertem System: |
| | BEREIT HH:MM |
| |  (im Wechsel mit) |
| | BEREIT ALARM |


Um den Alarm zu beenden, drücken Sie  und geben dann Ihren gültigen Benutzercode ein.

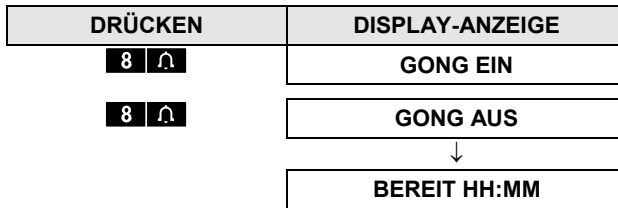
Hinweis: Bei UL-konformen Geräten wird der Notruf nur als Hilfsfunktion verwendet.


¹ Diese Funktion ist bei APCO-konformen Anlagen deaktiviert.

BEDIENEN DES POWERMASTER-SYSTEMS

Gong ein / aus

Gongzonen (siehe Anhang C) lassen sich durch alternierendes Drücken der Taste **8**  einschalten / ausschalten:

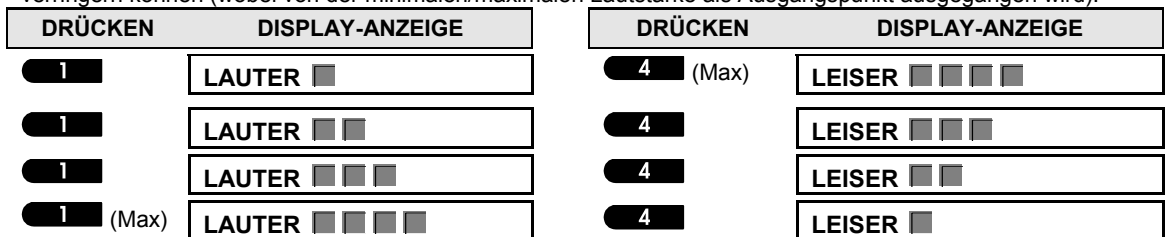


 Die Signallampe Gong leuchtet nach Auswahl von "Gong ein" durchgehend.

Hinweis: Bei UL-konformen Produkten muss für den Gong die Option "Gong ein" eingestellt sein.

Einstellen der Ansagenlautstärke¹ und der Tastaturtonlautstärke

Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie durch Drücken der Tasten <1> und <4> die Lautstärke erhöhen oder verringern können (wobei von der minimalen/maximalen Lautstärke als Ausgangspunkt ausgegangen wird).



¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption







3. Sprach- und Audiosteuerung¹

Tasten für die Sprach- und Audiosteuerung

Die Audio- und Sprachfunktionen der Alarmzentrale können mit der Fernbedienung gemäß der folgenden Liste gesteuert werden.



Bei eingeschalteten Teilbereichen:

Audio- und Sprachfunktionen gelten nur für Teilbereiche, in denen eine Alarmzentrale vorhanden ist. Mit der Alarmzentrale aus einem anderen Teilbereich ausgeführte Aktionen werden auf dem Display angezeigt und lassen die LED aufleuchten. Die Eingabe wird in der Protokolldatei festgehalten aber nicht über den Lautsprecher der Alarmzentrale ausgegeben.

| <u>Taste</u> | <u>Funktion</u> |
|----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Erhöhen der Lautstärke von Ansagen |
|  | Verringern der Lautstärke von Ansagen |
|  | Aktivieren / Deaktivieren des Lautsprechers. |
|  | Aufzeichnen einer Sprachnachricht für andere Benutzer des Alarmsystems. |
|  | Abspielen einer von einem anderen Benutzer des Alarmsystems aufgezeichneten Sprachnachricht. |
|  | Aktivieren / Deaktivieren der Gongfunktion in Gongzonen |

Sprache ein / aus


Durch Drücken der Taste <7> können Sie die Sprachwiedergabe ein- oder ausschalten.

| <u>DRÜCKEN</u> | <u>DISPLAY-ANZEIGE</u> |
|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
|  | SPRACHE EIN |
|  | SPRACHE AUS |
| | ↓ |
| | BEREIT HH:MM |

Hinweis: Das System bleibt im Modus "Sprache aus", bis die Einstellung "Sprache ein" gewählt wird.

Mitteilungsfunktion

Um Mitteilungen mit anderen Benutzern des Alarmsystems auszutauschen, können Sie Sprachnachrichten aufnehmen. Halten Sie zur Alarmzentrale gewendet die Taste <2> gedrückt. Sobald auf dem Display **Sprechen** angezeigt wird, sprechen Sie die Nachricht. Die 5 schwarzen Kästchen werden der Reihe nach von rechts nach links ausgeblendet.

| <u>AKTION</u> | <u>DISPLAY-ANZEIGE</u> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
|  (durchgehend) | NACHR. AUFNEHMEN |
| Sprechen ↓ | SPRECHEN ■■■■■ |
| Sprechen ↓ | SPRECHEN ■■■■ |
| Sprechen ↓ | SPRECHEN ■■■ |
| Sprechen ↓ | SPRECHEN ■■ |
| Sprechen ↓ | SPRECHEN ■ |

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

Sprechen beenden

AUFNAHME BEENDET

Sobald das letzte Kästchen ausgeblendet ist, wird **Aufnahme beendet** angezeigt.

Sobald Sie die Taste loslassen, wird auf dem Display die normale Anlagestatus-Anzeige angezeigt, mit der zusätzlichen Anzeige, dass eine Nachricht vorliegt. z. B.

BEREIT HH:MM


↶ (im Wechsel mit) ↷

BEREIT NACHRICHT

Um Ihre eigene Nachricht zu kontrollieren, können Sie diese innerhalb einer Minute nach dem Ende der Aufnahme abspielen (siehe nächster Abschnitt – Wiedergabe von Nachrichten). Wenn Sie so vorgehen, wird die Anzeige **Nachricht** nicht gelöscht.

Wiedergabe von Nachrichten

So hören Sie sich eine von einem anderen Systembenutzer hinterlassene Nachricht an:

5  drücken und zuhören. Auf dem Display wird **Abhören** angezeigt und die Wiedergabe der Nachricht erfolgt über den integrierten Lautsprecher. Nach Ende der Wiedergabe kehrt das Display zur normalen Anzeige des Anlagestatus zurück. Wenn seit Ende der Aufnahme mehr als 1 Minute vergangen ist, wird die Anzeige **Nachricht** gelöscht.

4. Steuerung von Elektrogeräten

Steuerungsoptionen und Tasten

Mit dem System kann ein an den PGM-Ausgang angeschlossenes Gerät manuell oder automatisch ferngesteuert werden.

Der Benutzer legt die Betriebs- und Auszeiten über den Zeitplaner fest (*siehe Kapitel 6 – B.14 Programmieren des Zeitplaners*). Der Errichter legt fest, welche Zonensensoren die ferngesteuerten Anlagen ein- und ausschalten. **Ob die ferngesteuerten Anlagen allerdings gemäß Programmierung regieren, entscheiden Sie** (siehe folgende Tabelle).

| Taste | Funktion |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 | Manuelles Einschalten einer Lampe oder eines anderen elektrischen Haushaltsgeräts, die an den PGM-Ausgang angeschlossen sind. |
| 6 | Manuelles Ausschalten einer Lampe oder eines anderen elektrischen Haushaltsgeräts, die an den PGM-Ausgang angeschlossen sind. |
| 9 | Auswählen der aktiven Methode für die automatische Steuerung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Melder: Die Anlage wird durch Melder gesteuert (Zuweisung durch den Errichter). ■ Timer: Die Anlage wird durch einen Timer gesteuert (Festlegung der Betriebs- und Auszeiten durch den Errichter). ■ Beide: Die Anlage wird sowohl durch Melder als auch einen Timer gesteuert. |

Beispiele für die Vorzüge der automatischen Fernsteuerung:

- **Timersteuerung.** Ein- und Ausschalten eines elektrischen Geräts, wenn Sie nicht daheim sind.
- **Zonensteuerung.** Einschalten eines elektrischen Geräts, wenn eine Perimeterzone ausgelöst wird.

Hinweise:

1. Das automatische Ein- und Ausschalten des elektrischen Geräts hängt außerdem von den Einstellungen des Zeitplaners ab (*siehe Kapitel 6 – B.14 Programmieren des Zeitplaners*).
2. PGM ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

Steuerung des automatischen Ein-/Ausschaltens

Sie können zwei von vier Optionen wählen:

- Ein mit Timer
- Aus mit Timer
- Ein mit Melder
- Aus mit Melder

Die aktuell aktivierte Option wird mit einem dunklen Kästchen (■) auf der rechten Seite angezeigt. Die 2 anderen Optionen zeigen Sie durch Druck der Taste **9** an.

Die aktuell deaktivierte Option wird ohne dunkles Kästchen auf der rechten Seite angezeigt. Das dunkle Kästchen erscheint, wenn Sie **OK** drücken, während die Option angezeigt wird. Eine „Erfolgsmelodie“ signalisiert, dass die neue Option gespeichert wurde.

DRÜCKEN

9

Wenn Sie das nicht wünschen – drücken Sie **9**

Wenn Sie das wünschen – drücken Sie **OK**

OK

9

Wenn Sie das nicht wünschen – drücken Sie **9**

Wenn Sie dies wünschen –

OK

DISPLAY-ANZEIGE

EIN MIT TIMER (wenn dies die Standardeinstellung ist)

AUS MIT TIMER

AUS MIT TIMER

AUS MIT TIMER

EIN MIT MELDER

AUS MIT MELDER

AUS MIT MELDER

STEUERUNG VON ELEKTROGERÄTEN

i OK

AUS MIT MELDER 

9

BEREIT HH:MM

5. Störungen und Alarmspeicher anzeigen

Alarm- und Sabotagespeicheranzeige

Die PowerMaster speichert Alarm- und Sabotageereignisse, die während des letzten Aktivierungszeitraums vorgefallen sind.

Hinweis: Alarmereignisse werden nur nach dem "Abbruchzeitraum" gespeichert (siehe Anhang C). Wenn Sie also das System unmittelbar – vor Verstreichen des Abbruchzeitraums – deaktivieren, wird kein gespeichertes Ereignis angezeigt.

A. Anzeige der Alarm- und Sabotagebedingung

Wenn das System nach einem Alarmereignis deaktiviert wird, blinkt die Nachricht **Alarm** auf dem Display:

BEREIT HH:MM

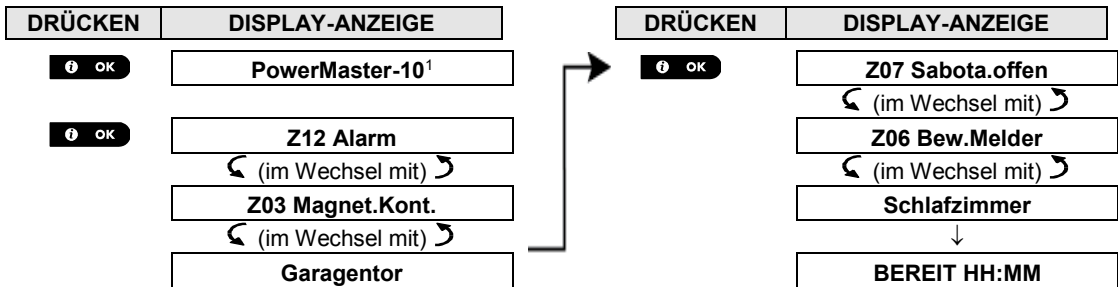
↶ (im Wechsel mit) ↷

BEREIT ALARM

B. Anzeige von Alarm- und Sabotageinformationen

Um den Speicherinhalt anzeigen zu lassen, drücken Sie die Taste **OK**.

BEISPIEL: Der Alarm wurde ausgelöst, weil das Garagentor – Zone Nr. 12 – geöffnet **und danach geschlossen** wurde. Außerdem hat der Bewegungsmelder im Schlafzimmer – Zone Nr. 7 – eine "Sabotage"-Nachricht gesendet, weil seine Abdeckung entfernt wurde.



In Reaktion auf weiteres Drücken der Taste **OK** werden auf dem Display gegebenenfalls Details zu anderen Ereignissen, die bei *offenem Sabotageschalter aufgetreten sind, oder wieder der Ausgangsbildschirm* angezeigt (siehe A oben).

Wenn das System "Nicht Bereit" ist, werden auf dem Display zunächst die offenen Zonen und dann die gespeicherten Alarmereignisse angezeigt.

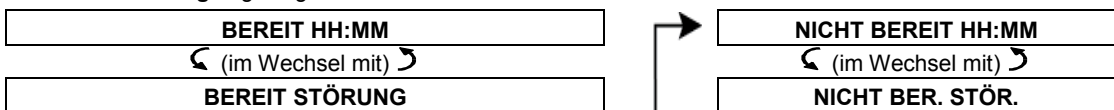
Löschen der Anzeige zu gespeicherten Alarmnachrichten

Um die Anzeige "Alarm" zu löschen, müssen Sie zunächst wie oben beschrieben die Alarmursache betrachten. Nachdem wieder der Bildschirm "Bereit" angezeigt wurde, drücken Sie die Taste Abwesend **A** und geben den geforderten Code ein, gefolgt von Deaktivieren **U** und dem Code. Dadurch wird die Anzeige gespeicherter Alarmnachrichten gelöscht. Andernfalls werden die Alarmanzeige und der entsprechende Inhalt bei der nächsten Aktivierung des Systems gelöscht.

Störungen

A. Anzeige von Störungszuständen

Wenn das System in einem der angeschlossenen Geräte einen Störungszustand entdeckt hat, leuchtet die Störungsleuchte auf, es werden einmal pro Minute drei Warntöne abgegeben und auf dem Display wird die Nachricht **Störung** angezeigt:



alternativ, wenn das System nicht bereit zur Aktivierung ist

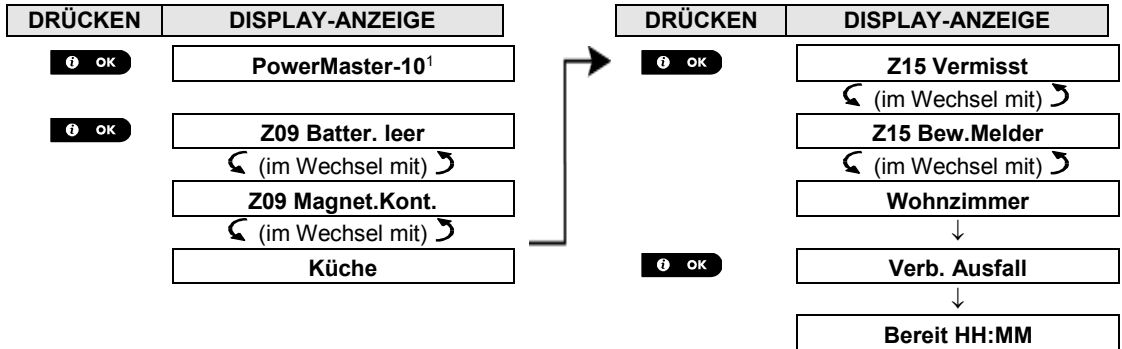
¹ Wenn Sie mit der PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale arbeiten, wird auf dem Display "PowerMaster-30" angezeigt.

STÖRUNGEN UND ALARMSPEICHER ANZEIGEN

B. Anzeigen von Störungsinformationen

Alle Störungsnachrichten müssen folgendermaßen betrachtet und behoben werden:

BEISPIEL: Der Küchenmelder – Zone Nr. 9 – hat einen niedrigen Ladestand seiner Batterie gemeldet – der Wohnzimmermelder Zone Nr. 15 war inaktiv und ein Versuch, eine Nachricht an Ihr Telefon zu senden, ist fehlgeschlagen. Diese Störungen verhindern aber nicht die Aktivierungsbereitschaft (Bereit) des Systems. Um die aktuellen Störungsquellen nacheinander zu betrachten, Drücken Sie wiederholt die Taste **i OK**:



WICHTIG! Wenn die Störungstöne Sie stören, deaktivieren Sie das System erneut (auch wenn es bereits deaktiviert ist). **Dadurch werden die Störungstöne für 4 Stunden ausgeschaltet.**

C. Alarmspeicher und Störungen gleichzeitig anzeigen

Wenn der Alarmspeicher **Alarm- bzw. Störungsereignisse** enthält und gleichzeitig eine **Störung** vorliegt, werden auf dem Display zunächst die gespeicherten Alarm-Nachrichten und dann die Störungsereignisse, wie in den Abschnitten A und B beschrieben, angezeigt.

Allgemeine Anzeigen

Nachdem alle Störungsanzeigen angezeigt wurden und wenn eine SIM-Karte in die Alarmzentrale eingelegt wurde, zeigt die PowerMaster die folgenden Anzeigen an:

- **GSM-Signalstärke:** Anzeige als **Mobil Netz stark / Mobil Netz gut / Mobil Netz schwach**.
- **Netzwerk-Typ:** Zeigt den Typ des Netzwerks an, bei dem das Mobilfunkmodem angemeldet ist. Darstellung durch zwei Zeichen, z. B. 2G oder 3G.
- **Mobilfunknetzbetreiber:** Zeigt den Namen des Mobilfunknetzbetreibers an, bei dem das Mobilfunkmodem angemeldet ist. Darstellung durch 13 Zeichen, z. B. Orange.

Wenn eine PIR-Kamera in das System eingelernt ist, zeigt die Alarmzentrale mit "GPRS initialisier" an, dass das Modem initialisiert wird. Diese Nachricht wird am Ende aller Störungsnachrichten angezeigt, unmittelbar gefolgt von der Anzeige der GSM-Signalstärke (wenn eine SIM-Karte eingelegt ist).

¹ Wenn Sie mit der PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale arbeiten, wird auf dem Display "PowerMaster-30" angezeigt.

Beheben von Störungen

Die Störungsanzeigen (leuchtende Anzeige Störung und blinkende Info-Nachricht) werden gelöscht, sobald die Störungsursachen behoben wurden. Die folgende Tabelle enthält die Systemstörungen mit den entsprechenden Gegenmaßnahmen. **Wenn Sie nicht wissen, wie Sie eine Störung beheben können, sprechen Sie mit Ihrem Installateur und lassen sich von ihm beraten.**

| Störung | Bedeutung |
|----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1-W-Kommuni. | Gerät funktioniert, aber "hört" die Zentrale nicht. Die Alarmzentrale kann das Gerät nicht konfigurieren oder steuern. Der Batterieverbrauch ist erhöht. |
| NETZSTROMAUSFALL | Das Gerät wird nicht mit Strom versorgt. |
| REINIGEN | Der Rauchmelder muss gereinigt werden. |
| Verb. Ausfall | Die Übermittlung einer Nachricht an den Wachdienst oder eine private Telefonnummer ist fehlgeschlagen (oder die Nachricht wurde gesendet, aber nicht bestätigt). |
| AKKU ZENTR. LEER | Die Notstrom-Batterie in der Alarmzentrale ist schwach und muss ausgetauscht werden (siehe Kapitel 10. Wartung, "Notstrom-Batterie austauschen"). |
| ZENTRALE OFFEN | Die Alarmzentrale wurde physisch manipuliert, ihre Abdeckung wurde geöffnet oder sie wurde von der Wand gelöst. |
| GASMELD. STÖR. | Gasmelder ausgefallen |
| KEIN GSM-NETZ | Das Mobilfunkmodul kann keine Verbindung zum Mobilfunknetz herstellen. |
| FREMDFUNK | Es wurde ein Funksignal entdeckt, das alle Kommunikationskanäle zwischen den Meldern und der Alarmzentrale blockiert. |
| STÖR.TEL LEITUNG | Es liegt ein Problem mit dem Telefonanschluss vor. |
| BATTERIE SCHWACH | Die Ladung der Batterie des angezeigten Geräts ist demnächst erschöpft. |
| VERMISST | Ein Gerät oder Melder hat sich über einen längeren Zeitraum nicht bei der Alarmzentrale gemeldet. |
| KEIN NETZWERK | Ein Gerät wurde nicht oder nicht korrekt installiert oder kann nach Installation keine Kommunikation zur Alarmzentrale herstellen. |
| GSM-NETZ SCHWACH | Das GSM-Modul hat eine geringe Stärke des GSM-Signals festgestellt. |
| SIREN.KEIN STROM | Die Sirene wird nicht mit Strom versorgt. |
| SABOTAGE OFFEN | Der Sabotageschalter des Melders ist offen. |
| STÖRUNG | Der Melder meldet eine Störung. |
| BELAST. FEHL.¹ | Alarm des Melders während des Belastungstests. |

¹ Der Belastungstest ist für UL-konforme Anlagen nicht zulässig.

6. Menüs und Funktionen

In diesem Kapitel wird die Programmierung Ihres PowerMaster-Systems erklärt, und wie Sie Ihre PowerMaster-System auf Ihre konkreten Bedürfnisse zuschneiden. Das Kapitel ist in die folgenden drei Abschnitte unterteilt:

Teil A – Beschreibt, wie Sie das Menü Betreiber-Programmierung aufrufen und verlassen und die gewünschten Einstellungen auswählen.

Teil B – Beschreibt, wie Sie die ausgewählten Einstellungen ausführen.

A.1 Aufrufen des Menüs Betreiberprogrammierung und Auswahl von Einstellungen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie das Menü Betreiberprogrammierung aufrufen und darin navigieren.


Eine genaue Beschreibung der Benutzereinstellungen findet sich am Ende dieser Anweisung.



Wie Sie das Menü Betreiberprogrammierung verlassen, finden Sie in Abschnitt A.2.



- i** 1. Das Menü "Betrei.Progr." kann nur bei deaktiviertem System aufgerufen werden.
 2. Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.


Hinweis: In dieser Anleitung sind nur die Tasten der Alarmzentrale PowerMaster-10 G2 abgebildet, auch wenn sich die Anweisungen auf beide Alarmzentralen beziehen. Wenn die Anweisungen nur für die PowerMaster-30 G2 gelten, werden die Tasten der Alarmzentrale PowerMaster-30 G2 abgebildet.


A. Aufrufen des Menüs Betrei.Progr.

- Bereit 00:00**


Stellen Sie sicher, dass das System deaktiviert ist, und drücken dann wiederholt die Taste , bis auf dem Display [Betrei.Progr.] angezeigt wird.¹
- BETREI.PROGR.**





Drücken Sie .
- TAG VORHALTEN CODE
EING.: ■**





Sie werden auf dem Bildschirm aufgefordert, Ihren Benutzer-Code einzugeben oder Ihren Prox-Tag vorzuhalten.
- CODE**



Geben Sie Ihren Benutzer-Code ein.²
- ZONENABSCH.EINST**


Auf dem Display wird die erste Einstelloption des Menüs Betreiberprogrammierung [Zonenabsch.einst] angezeigt.³

B. Auswahl einer Einstellung

- ZONENABSCH.EINST**
  oder 

Drücken Sie die Taste  oder , bis auf dem Display die gewünschte Option angezeigt wird, z. B. "Zeit und Format".
- ZEIT UND FORMAT**


Wenn die gewünschte Einstellmöglichkeit auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie die Taste , um den Einstellvorgang zu starten.

Weiter mit der ausgewählten Einstellmöglichkeit in B.1 – B.16.

Die weiteren Anweisungen für die ausgewählte Einstellmöglichkeit finden Sie in den Abschnitten B.1 bis B.16.

Zusatzinformationen (Abschnitt B.1)































- Displayanzeige bei deaktiviertem System mit allen Zonen sicher (00:00 oder sonstige Zahlen zeigen die aktuelle Uhrzeit an).
- a. Wenn Sie Ihre persönliche Code-Nummer noch nicht geändert haben, verwenden Sie die Standardeinstellung – 1111.
 b. Der Master-Benutzer kann auf alle Möglichkeiten der Betreiber-Programmierung zugreifen. Sonstige Benutzer haben nur Zugriff auf die Abschaltungsmöglichkeiten.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | c. Nach 5-maliger Eingabe eines ungültigen Benutzer-Codes wird die Fernbedienung automatisch für einen festen Zeitraum ausgeschaltet und die Nachricht Passwort falsch wird angezeigt. |
| 3 | Die Abschaltungsmöglichkeiten werden im Menü Betreiberprogrammierung nur dann angezeigt, wenn sie vom Errichter eingeschaltet wurden. Ansonsten wird als erste Möglichkeit der Betreiberprogrammierung [Benutzer Codes] angezeigt. |

C. Menüoptionen Betreiberprogrammierung

Drücken Sie , bis die gewünschte Möglichkeit auf dem Display angezeigt wird, und dann  **OK**.

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ZONENABSCH.EINST   | Einstellen des Zonenschaltungsschemas zum Abschalten (Ausschließen) fehlerhafter oder nicht sicherer ("gestörter") Zonen, oder Löschen einer Zonenabschaltung (Aufheben der Abschaltung). Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.1. ³ |
| ZONENABS.ANZEIGE   | Schnelles Anzeigen des Abschaltungsschemas, also welche Zonen abgeschaltet sind. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.2. ³ |
| ZONENABS.AUFRUF.   | Erneutes Aufrufen des zuletzt genutzten Abschaltungsschemas zur Verwendung bei der nächsten Aktivierung. Für weitere Details und das Vorgehen beim Aufrufen siehe Abschnitt B.3. ³ |
| BENUTZER CODES   | Programmierung des geheimen Master-Benutzer-Codes und der sieben Codes für weitere Benutzer. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.4. |
| BEDROH CODE¹   | Programmieren des Codes für das Deaktivieren unter Zwang (Überfall). Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.5. |
| PROX-TAGS   | Hinzufügen neuer Prox-Tags oder Löschen von Prox-Tags nach Verlust. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.6. |
| HANDENDER   | Hinzufügen neuer Handsender oder Löschen von Handsendern nach Verlust. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.7. |
| ZEIT UND FORMAT   | Einstellen der Uhrzeit auf die korrekte Uhrzeit und das korrekte Anzeigeformat. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.8. |
| DATUM UND FORMAT   | Einstellen des Datums auf das korrekte Datum und das korrekte Anzeigeformat. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.9. |
| AUTOMAT.AKTIV   | Ein- oder Ausschalten der automatischen täglichen Aktivierung zu festgelegten Zeiten (siehe Einstellung Zeit Automat.Aktiv). Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.10. |
| ZEIT AUTO.AKTIV   | Einstellen des festgelegten Zeitpunkts für die automatische tägliche Aktivierung, sofern diese eingeschaltet ist (siehe Einstellung Automat.Aktiv). Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.11. |
| MELDUNG PRIVAT   | Programmieren der vier privaten Telefonnummern zur Benachrichtigung privater Empfänger mit Alarm- oder sonstigen Ereignisnachrichten. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.12. |
| QUITTERTON   | Ein- oder Ausschalten des Quittiertons, z. B. zur Rücknachricht beim Aktivieren / Deaktivieren. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.13. |
| ZEITPLANER PGM   | Einstellen des täglichen / wöchentlichen Zeitplans zum Starten und Stoppen der Aktivieren von Geräten, die an den PGM-Ausgang angeschlossen sind. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.14. |
| LAUTSTÄRKE   | Anpassen der Lautstärke der unterschiedlichen Systemtöne, Gongsignale und Ansagen sowie Aktivieren oder Deaktivieren der Sprachoption. Für weitere Details und das Vorgehen bei der Programmierung siehe Abschnitt B.15. |

¹ Bedroh Code ist für UL-konforme Anlagen nicht zulässig.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

SERIENNUMMERN



Anzeigen der Seriennummer des Systems und ähnlicher Daten (**siehe Abschnitt B.16**).

Plink akt. Param



Anzeigen der aktuellen IP-Adressen des PowerLink.

Menü verl.= <OK>




Verlassen des Menüs "**Betreib.Progr.**" und Rückkehr in das Hauptmenü. Für weitere Details **siehe Abschnitt A.2**.

Zurück zur ersten
Einstellmöglichkeit

A.2 Rückkehr zum vorherigen Schritt oder Verlassen des Menüs Betrei.Progr.



Während der Programmierung müssen Sie häufig zum vorherigen Schritt oder zur vorherigen Einstellmöglichkeit zurückkehren (also "eine Stufe nach oben navigieren") oder das Menü Betreiberprogrammierung verlassen.

A. Eine Stufe nach oben navigieren

Um während der Programmierung eine Stufe nach oben zu navigieren, drücken Sie ein Mal oder mehrfach die Taste . Bei jedem Drücken navigieren Sie eine Stufe aufwärts bzw. zur vorherigen Einstellmöglichkeit.

B. Verlassen des Menüs Betrei.Progr.

Beliebiger Bildschirm

Um das Menü [Betrei.Progr.] zu verlassen, navigieren Sie durch wiederholtes Drücken von  aufwärts (siehe oben), bis auf dem Display [Menü verl.= <OK>] angezeigt wird. Alternativ drücken Sie ein Mal auf , wodurch der Ausstiegsbildschirm [Menü verl.= <OK>] sofort angezeigt wird.

  oder 

Menü verl.= <OK>

Wenn auf dem Display [Menü verl.= <OK>] angezeigt wird, drücken Sie .








 

Bereit 12:00

Das System verlässt das Menü [Betrei.Progr.] und kehrt in den normalen deaktivierten Zustand zurück, wobei auf dem Display Bereit angezeigt wird.

A.3 Tasten für Navigation und Einstellungen

Die Tasten der Fernbedienung werden beim Programmieren für unterschiedliche Funktionen genutzt. Die folgenden Tabelle enthält eine detaillierte Beschreibung der Funktion oder der Verwendung der jeweiligen Taste.

| Taste | Definition | Navigations- / Einstellfunktion |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | Weiter | Vorwärts Navigieren / Scrollen zur nächsten Menüoption. |
|  | Zurück | Rückwärts Navigieren / Scrollen zur vorherigen Menüoption. |
|  | OK | Menüoption auswählen oder Einstellung oder Aktion bestätigen . |
|  | Anwesend | Eine Stufe nach oben navigieren im Menü oder zum vorherigen Einstellungsschritt zurückkehren . |
|  | Abwesend | Zum Bildschirm [Menü verl.= <OK>] zurückspringen , um die Programmierung zu beenden. |
|  | Aus | Einstellungen, Daten usw. abbrechen oder löschen . |
| 0 – 9 | | Zahlentasten zur Eingabe von numerischen Daten. |
|  | TEILBEREICHSAUSWAHL | Ändern des Status von Teilbereichen bei der Programmierung von Benutzer-Codes. |

B.1 Einstellen des Zonenabschaltungsschemas

Mit der Zonenabschaltung kann nur ein Teil des Systems aktiviert werden, während gleichzeitig eine freie Bewegung durch bestimmte Zonen möglich ist. Außerdem können mit ihr gestörte Zonen, die repariert werden müssen, vorübergehend außer Betrieb genommen werden, oder Melder deaktiviert werden, z. B. wenn Sie ein Zimmer renovieren.

- ◆ Hier können Sie das Zonenabschaltungsschema so einstellen, dass es z. B. durch die Liste von in Ihrem PowerMaster-System registrierten (eingelernten) Meldern scrollt, und fehlerhafte oder gestörte Melder (BEREIT oder NICHT BEREIT) abschaltet (deaktiviert), oder ABGESCHALTETE Zonen (Melder) löscht (wieder aktiviert).

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

Nach Einrichten eines Abschaltungsschemas stehen die folgenden 3 Optionen zur Verfügung:



- > Schnelle Anzeige der abgeschalteten Zonen – siehe Abschnitt B.2.
- > Schnelles Löschen einer abgeschalteten Zone z. B. zur Reaktivierung der abgeschalteten Zone – siehe Abschnitt B.1.
- > Wiederholen (Aufrufen) des zuletzt verwendeten Zonenabschaltungsschemas – siehe Abschnitt B.3.

Hinweis: Bei UL-konformen Produkten muss die Zonenabschaltung bei jeder Aktivierung des Systems individuell durchgeführt werden.

- i**
1. Die Zonen bleiben nur für einen Deaktivierungs-Aktivierungs-Zyklus abgeschaltet. Das Deaktivieren des System nach Aktivieren hebt das gesamte Abschaltungsschema auf. Sie können es aber wie in Abschnitt B.3 beschrieben wieder aufrufen und benutzen.
 2. Feuermelderzonen können nicht abgeschaltet werden.
 3. Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen¹ usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts B.3.

BEDENKEN SIE: ZONENABSCHALTUNGEN VERRINGERN DAS SICHERHEITSNIVEAU!

A. Abschalten einer Zone





1. **ZONENABSCH.EINST**  Rufen Sie das Menü¹ [**Betrei.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**ZONENABSCH.EINST**]² und drücken Sie .

Z01: Bereit

 Die erste Zone Z01 wird angezeigt.³



Z01: T1 ■ T2 T3



⁴

Wohnzimmer
2.  oder  Drücke Sie die Taste  oder , bis die Zone angezeigt wird, die Sie abschalten wollen (oder deren Abschaltung Sie löschen wollen), z. B. "Z04" für Zone 04. Nach einigen Sekunden beginnen die LEDs des betroffenen Geräts zu blinken, um zu signalisieren: "Ich bin es".


Z04: Nicht bereit

Z04: T1 ■ T2 T3

⁴
3. **Küche**  Wenn die Zone, die Sie abschalten möchten, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie .

<OK> für Absch
4. **<OK> für Absch**  Auf dem Display wird nun [**<OK> für Absch**] angezeigt.⁵ Um die ausgewählte Zone abzuschalten, drücken Sie .

Z04: Abgeschaltet

 Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt und der aktuelle Zonenstatus wird angezeigt, z. B. [**Z04: Abgeschaltet**].⁸


B. Löschen einer Zonenabschaltung

6. Schritte 1 bis 2 wiederholen.
- ⁴
7. Wenn auf dem Display die Zone angezeigt wird, deren Abschaltung Sie aufheben wollen (z. B. "Z04"), drücken Sie zur Bestätigung. Sie können das Gerät auch identifizieren, indem Sie auf die "Ich bin es"-LED-Markierung am angezeigten Gerät achten.
- Auf dem Display wird nun [**<AUS>zum löschen**] angezeigt.⁵
8. Um die Zonenabschaltung zu löschen, drücken Sie die Taste .
- Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵 😊 wird abgespielt und der aktuelle Zonenstatus wird angezeigt, z. B. [Z04: Bereit] oder [Nicht bereit].⁹*




B.2 Anzeigen des Zonenabschaltungsschemas

◆ Hier können Sie sich schnell das Abschaltungsschema bzw. die Zonen anzeigen lassen, die für den nächsten Aktivierungsdurchlauf abgeschaltet wurden.

- ZONENABS.ANZEIGE

Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Zonenabs.anzeige**]¹ und drücken Sie ².
- LISTE ZONENABS

Auf dem Display wird [**Liste Zonenabs**] angezeigt.

Drücken Sie mehrfach die Tasten  oder , um sich alle abgeschalteten Zonen nach aufsteigender Nummer geordnet anzeigen zu lassen. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie zum Verlassen ⁹.
- Z04: Abgeschaltet

Z04: T1 ■ T2 T3


⁴

Küche


B.3 Aufrufen des Zonenabschaltungsschemas


◆ Mit dieser Option können Sie das zuletzt genutzte Abschaltungsschema wiederholen (aufrufen), um es im nächsten Aktivierungsdurchlauf zu verwenden.


- ZONENABS.AUFRUF.

Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Zonenabs.aufruf.**]¹ und drücken Sie ^{2, 6}.
- <OK>zum aufrufen




Auf dem Display wird nun [**<OK>zum aufrufen**] angezeigt.⁷

Um das zuletzt genutzte Abschaltungsschema aufzurufen, drücken Sie .
- Zonenabs.aufger

Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt. Auf dem Display wird [**Zonenabs.aufger**] angezeigt und das System kehrt zu Schritt 1 „**Betreib.Progr.**“ zurück.⁹

 Zurück zu Schritt 1

Zusatzinformationen (Abschnitt B.1 – B.3)

| | |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn die "Zonenabschaltung" zuvor vom Errichter eingeschaltet wurde. |
| 3 | a. Der rechts neben der Zonennummer angegebene Status zeigt an, ob die Zone Bereit, Nicht bereit oder Abgeschaltet ist. b. Im linken Beispiel wird auf dem Display abwechselnd [Z01: Bereit] im Wechsel mit [Wohnzimmer] angezeigt. |
| 4 | Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, wenn zuvor die Teilbereichsfunktion eingeschaltet wurde. |
| 5 | a. Wenn die ausgewählte Zone " nicht abgeschaltet " ist, wird Ihnen auf dem Display die Aufforderung [<OK> für Absch] angezeigt. Wenn die ausgewählte Zone allerdings bereits " abgeschaltet " ist, wird Ihnen auf dem Display die Aufforderung [<AUS>zum löschen] angezeigt. b. Zum Abbrechen und Zurückkehren zum vorherigen Schritt drücken Sie  oder  . |
| 6 | Dieses Menü wird nicht angezeigt, wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet wurde. |
| 7 | Auf dem Display wird die Aufforderung [<OK>zum aufrufen] angezeigt, wodurch das zuletzt genutzte Abschaltungsschema wiederholt wird. Zum Abbrechen und Zurückkehren in das Menü Betreiberprogrammierung drücken Sie  . |
| 8 | Sie können jetzt die Schritte 2 – 5 wiederholen, um weitere Zonen abzuschalten oder Abschaltungen zu löschen. Um die Sitzung zu beenden und einen anderen Menüeintrag auszuwählen oder die Programmierung zu beenden, befolgen Sie die Anweisungen in Abschnitt A.2. |

⁹ Sie können nun einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitt A.1) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.2).

B.4 Programmieren von Benutzer-Codes

Im PowerMaster-System können Sie bis zu 8 Personen (PowerMaster-10 G2) / 48 Personen (PowerMaster-30 G2) autorisieren, das System zu aktivieren und zu deaktivieren, indem Sie ihnen jeweils einen individuellen 4-stelligen Sicherheitscode zuweisen und ihnen unterschiedliche Sicherheitsstufen und Funktionen zuweisen. Außerdem können Sie bis zu 8 (PowerMaster-10 G2) / 32 (PowerMaster-30 G2) tragbare Multifunktionshandsender beschaffen, mit denen Sie oder andere Nutzer das System aktivieren, deaktivieren und steuern können, ohne die Alarmzentrale nutzen zu müssen, was auch von außerhalb des Schutzbereichs möglich ist (siehe Abschnitt B.7 Hinzufügen / Löschen von Handsendern). Mit dem Bedroh-Code können Sie das System mit einem Sondercode deaktivieren, bei dem ein stummer Alarm an den Wachdienst gesendet wird.

Es gibt zwei Benutzertypen: Master-Benutzer und Benutzer. Die folgende Tabelle enthält einen Überblick über die unterschiedlichen Bedienschritte, die von den verschiedenen Benutzern vorgenommen werden können.

| Benutzertyp | Funktion |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Master-Benutzer | Aktivieren/Deaktivieren Zonenabschaltung Autorisierung anderer Benutzer-Codes Einrichten von Benutzer-Codes Nachrichten an privat Prox-Tags einlernen / löschen Handsender einlernen / löschen Automatische Aktivierung Quittierton einschalten Datum- und Uhrzeitformat einstellen Ereignisprotokoll anzeigen Bedroh-Code programmieren Zeitplaner programmieren Sprachoption ein- / ausschalten Einstellen der Lautstärke von Systemtönen, Gongsignalen und Ansagen |
| Benutzer | Aktivieren/Deaktivieren Einstellungen Zonenabschaltung |

Die Benutzer-Codes sind folgendermaßen zugewiesen:

Code 1 ist dem Master-Benutzer des Systems (z. B. dem Besitzer) zugeordnet. Dies ist der einzige Benutzer-Code, mit dem auf das Menü Betreiber-Programmierung zugegriffen werden kann. Die Standardeinstellung für den Master-Benutzer-Code ist 1111. Dieser Code kann nicht gelöscht werden und muss so bald wie möglich durch einen geheimen Code ersetzt werden.

Codes 2 – 4 (PowerMaster-10 G2) / Codes 2 – 22 und 33 – 48 (PowerMaster-30 G2) werden Familienmitgliedern, Mitarbeitern usw. zugewiesen. Mit ihnen können das System und ausgewählte Teilbereiche nach Festlegung des Master-Benutzers ein- und ausgeschaltet werden. Sie können im Menü "Betreiberprogrammierung" nur auf die "Teilbereichsabschaltung" zugreifen, sofern diese Option im Errichter-Menü eingeschaltet wurde.

Codes 5 – 8 (PowerMaster-10 G2) / Codes 23 – 32 (PowerMaster-30 G2) entsprechen den Benutzer-Codes 2 – 4 / 2 – 22, aber können "Schlüsselkind"-Benutzern zugewiesen werden (Kinderüberwachung). Eine detaillierte Erklärung der Schlüsselkinderanwendung finden Sie in Kapitel 2 (Aktivieren im Infomodus) und Anhang C.

Teilbereichsoption (für Informationen über die Teilbereichsoption siehe Anhang B)

Ihr Alarmsystem kann Zonen über das Errichter-Menü in bis zu 3 Teile (Gruppen) unterteilen. Diese Teile werden als Teilbereiche T1, T2 und T3 bezeichnet. Jeder Teilbereich kann separat aktiviert und deaktiviert werden, wodurch sich ausgewählte Teile des Objekts schützen lassen.




EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS






Jeder der 8 (PowerMaster-10 G2) / 48 (PowerMaster-30 G2) Systembenutzer kann vom Master-Benutzer autorisiert werden, eine beliebige Kombination von Teilbereichen (einschließlich aller 3 Teilbereiche) zu aktivieren und deaktivieren.




- ◆ Hier können Sie die 8 (PowerMaster-10 G2) / 48 (PowerMaster-30 G2) Benutzer-Codes programmieren (bearbeiten) und dabei festlegen, welche von Ihnen zum Aktivieren und Deaktivieren berechtigt werden.

- ⓘ
1. Die Standardeinstellung des Master-Benutzer-Codes 1111 ist bei allen PowerMaster-Systemen gleich und vielen anderen Personen bekannt. Es wird dementsprechend dringend empfohlen, den Code sofort durch einen einzigartigen, geheimen Code zu ersetzen. **Richten Sie niemals einen mit einem Errichter-Code identischen Benutzer-Code ein.**
 2. Der Code "0000" ist ungültig. Er darf nicht verwendet werden.
 3. Der Bedroh-Code (Standardeinstellung 2580) wird im Errichtermenü festgelegt und kann nicht als normaler Benutzer-Code ausgewählt werden. Jeder Versuch, ihn zu programmieren, wird vom System abgelehnt.
 4. Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen¹ usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Programmieren eines Benutzer-Codes

1. **BENUTZER CODES**   **OK** Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Benutzer Codes]** und drücken Sie  **OK**.¹

2. **Benutzer 01 Code**   oder  Der erste Benutzer-Code "**Benutzer 01 Code**" wird angezeigt.²
Geben Sie an der Stelle, an der sich der blinkende Cursor befindet, den Benutzer-Code ein, den Sie programmieren wollen, z. B. [06] für Benutzer-Code 6, oder drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display **[Benutzer 06 Code]** angezeigt wird.


3. **Benutzer 06 Code**   **OK** Wenn der Benutzer-Code, den Sie programmieren wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie  **OK**.

4. **Benutzer 06 : 234** Um den Code zu programmieren oder zu bearbeiten, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors den vierstelligen Code ein, zum Beispiel, "**1234**", wobei Sie die Zahlentasten benutzen.^{3, 4}

5.   **OK** Wenn Sie fertig sind, drücken Sie  **OK**.

Benutzer 06 : 1234




 😊 Zurück zu Schritt 3

Eine „Erfolgsmelodie“  😊 wird abgespielt. Auf dem Display wird der gespeicherte Code angezeigt.^{5, 6}

B. Festlegen der Teilbereichsautorisationen¹


6. **TEILBER. WÄHLEN** Auf dem Display wird **[TEILBER. WÄHLEN]** angezeigt.⁷

  **OK**


7. **U06: T1 T2 T3** Drücken Sie die Tasten ,  und , um den Status der Teilbereiche T1, T2 und T3 zu ändern.⁸

U06: T1 T2 T3

  **OK**

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, z. B. Benutzer 6 nur für die Teilbereiche 1 und 3 autorisiert ist, bestätigen Sie mit  **OK**.





 😊 Zurück zu Schritt 3

Eine „Erfolgsmelodie“  😊 wird abgespielt. Auf dem Display wird die Teilbereichseinstellung bestätigt.⁹

¹ Bei eingeschalteten Teilbereichen.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS



Zusatzinformationen (Abschnitt B.4)

| | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird der erste Benutzer-Code (Master-Benutzer) von den 8 Benutzer-Codes (PowerMaster-10 G2) / 48 Benutzer-Codes (PowerMaster-30 G2) angezeigt. Wenn Sie den Standard-Code 1111 noch nicht ersetzt haben, sollten Sie jetzt einen neuen eingeben. |
| 3 | a. Auf dem Display wird der aktuell an dieser Stelle programmierte Benutzer-Code angezeigt (z. B. 5327). b. Der Cursor blinkt an der ersten Stelle des Codes. c. Wenn dieser Platz noch frei ist, bleibt das Display leer (- - -). |
| 4 | Durch Drücken von  oder  können Sie den Cursor auf die nächste oder vorherige Stelle bewegen. Durch Drücken von  werden alle Zahlen an der Cursorposition und rechts davon gelöscht. |
| 5 | a. Der neue Code wird kurz ohne Cursor angezeigt, bevor die Rückkehr zu Schritt 3 erfolgt. b. Wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet ist, weiter mit Schritt 6. |
| 6 | Sie können jetzt die Schritte 3 – 5 wiederholen, um weitere Benutzer-Codes zu programmieren oder bearbeiten. Um die Sitzung zu beenden und einen anderen Menüeintrag auszuwählen oder die Programmierung zu beenden, befolgen Sie die Anweisungen in Abschnitt A.2. |
| 7 | Diese Einstellung kann erst nach Abschluss der Schritte 1 – 5 aus Abschnitt B.4A vorgenommen werden. |
| 8 | Es wird jetzt das Symbol  neben den neu ausgewählten Teilbereichen angezeigt. |
| 9 | Sie können jetzt die Schritte 3 – 7 wiederholen, um weitere Benutzer-Codes zu programmieren oder bearbeiten. |




B.5 Programmieren des Bedroh-Codes¹

Sie können eine Bedrohungsalarmnachricht (Überfall) an den Wachdienst senden, wenn Sie unter Androhung oder Anwendung von Gewalt gezwungen werden, das System zu deaktivieren. Damit die Bedrohungsnachricht gesendet wird, muss das System mit einem Bedroh-Code (Standardeinstellung ist 2580) deaktiviert werden.



A. Programmieren des Bedroh-Codes

-   **OK**


BEDROH CODE


Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Bedroh Code]** und drücken Sie  **OK**.¹
-   **OK**


BEDROH CODE 2580

Geben Sie an der blinkenden Cursor-Position den Bedroh-Code ein, den Sie programmieren wollen, z. B. 6973.^{2,3}
-   **OK**

BEDROH CODE 6973

Wenn der Bedroh-Code, den Sie programmieren wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie  **OK**.

 Zurück zu Schritt 1

Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt. Auf dem Display wird der gespeicherte Code angezeigt.⁴

Zusatzinformationen (Abschnitt B.5)

| | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird der Standardwert für den Bedroh-Code angezeigt (2580). |
| 3 | Achten Sie darauf, dass sich der Bedroh-Code von allen Errichter- und Benutzer-Codes unterscheidet. |
| 4 | Um die Sitzung zu beenden und einen anderen Menüeintrag auszuwählen oder die Programmierung zu beenden, befolgen Sie die Anweisungen in Abschnitt A.2. |

¹ Bedroh-Code ist für UL-konforme Anlagen nicht zulässig.

B.6 Prox-Tags hinzufügen / löschen

Jedem Benutzer-Code 1 – 8 der PowerMaster-10 G2 / Benutzer-Code 1 – 32 der PowerMaster-30 G2 kann ein Prox-Tag zugeordnet werden, der bei einer Reihe von Funktionen wie Aktivieren, Deaktivieren, Anzeige des Ereignisprotokolls usw. anstelle des Benutzer-Codes verwendet werden kann.

Immer wenn dabei nach dem Benutzer-Code verlangt wird, kann stattdessen ein gültiger Prox-Tag vorgehalten werden. Jedem Prox-Tag sollte eine Seriennummer 1 – 8 (PowerMaster-10 G2) / 1 – 32 (PowerMaster-30 G2) zugewiesen werden, die dem Benutzer-Code 1 – 8 (PowerMaster-10 G2) / 1 – 32 (PowerMaster-30 G2) entspricht, und in das System eingelesen werden.

Die Teilbereichs-Autorisierung* der Prox-Tags entspricht ihren jeweiligen Benutzer-Codes. Der Prox-Tag 3 ist beispielsweise dem B-Code 3 zugeordnet.

◆ Hier können Sie nach Bedarf neue Prox-Tags hinzufügen (einlernen) oder Tags löschen.

ⓘ Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Hinzufügen (Einlernen) eines Prox-Tags

- PROX-TAGS**

Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**PROX-TAGS**] und drücken Sie . ¹
- PROX-TAG EINLERN**

Auf dem Display wird [**Prox-Tag einlernen**] angezeigt. ³
Um das Einlernen eines neuen Prox-Tags zu beginnen, drücken Sie .
- Einlernen oder**

ID ein.:XXX-XXXX

Halten Sie innerhalb des Timeout-Zeitraums den Prox-Tag vor die Alarmzentrale.
- GERÄT EINGELERNT**

Wenn der Einlernvorgang erfolgreich war, wird eine „Erfolgsmelodie“ abgespielt und auf dem Display kurz [**Gerät eingelernt**] und danach die Detailinformationen zum Tag angezeigt. ⁴
 Weiter mit Schritt 5
- T01:Prox-Tag**

Auf dem Display wird die Seriennummer (Benutzernummer) des Tags angezeigt, wobei immer die erste freie Nummer zugeordnet wird, z. B. [**T01:Prox-Tag**].
Um den Tag einem anderen Benutzer wie z. B. "Benutzer Nr. 5" zuzuweisen, geben Sie [05] ein oder drücken alternativ die Tasten oder , bis auf dem Display [**T05:Prox-Tag**] angezeigt wird. Danach bestätigen Sie mit .

Zurück zu Schritt 2

*Auf dem Display wird [**Gerät eingelernt**] angezeigt, eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt und danach wechselt die Display-Anzeige zu [**T01:Prox-Tag**]. ^{5 6}*

B. Festlegen der Teilbereichsautorisierungen *

- T05:TEILBEREICH**

Auf dem Display wird [**T05:TEILBEREICH**] angezeigt. ⁹
- T05: T1 ■ T2 ■ T3 ■**

Drücken Sie die Tasten und , um den Status der Teilbereiche T1, T2 und T3 zu ändern. ¹⁰

T05: T1 ■ T2 ■ T3 ■

Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, z. B. Benutzer 5 nur für die Teilbereiche 1 und 3 autorisiert ist, bestätigen Sie mit .






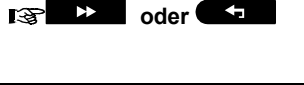



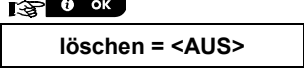


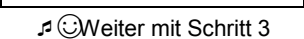
* Bei eingeschalteten Teilbereichen.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS




🎵🕒 Zurück zu Schritt 2

Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵🕒 wird abgespielt. Auf dem Display wird die Teilbereichseinstellung bestätigt.¹¹

C. Löschen eines Prox-Tags

1.  Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[PROX-TAGS]** und drücken Sie **i OK**.¹
2.  Auf dem Display wird **[Prox-Tag einlern]** angezeigt.
Drücken Sie die Taste , bis auf dem Display **[Prox-Tag löschen]** angezeigt wird.
3.  Drücken Sie **i OK**.
 Auf dem Display wird **[T01:Prox-Tag]** angezeigt.^{2,7}
4.  Geben Sie die Nummer des Tags ein, den Sie löschen wollen, z. B. [05] oder drücken Sie alternativ die Tasten  oder , bis auf dem Display die Tag-Nummer **[T05:Prox-Tag]** angezeigt wird.
 Wenn der Tag, den Sie löschen wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie **i OK**.
5.  Auf dem Display wird nun **[Löschen = <AUS>]** angezeigt.⁸
6.  Um den Tag zu löschen, drücken Sie .
 Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵🕒 wird abgespielt, auf dem Display wird **[Prox-Tag löschen]** angezeigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 3 zurück.¹²
🎵🕒 Weiter mit Schritt 3

Zusatzinformationen (Abschnitt B.6)

| | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird der erste eingelernte Tag (Tag Nr. 1) der 8 (PowerMaster-10 G2) / 32 (PowerMaster-30 G2) Tags angezeigt. |
| 3 | Um das Einlernen abzubrechen, drücken Sie die Taste  . |
| 4 | Wenn der Prox-Tag bereits in das System eingelernt wurde, wird auf dem Display der PowerMaster die Nachricht [Bereits einglrnt] angezeigt und danach abwechselnd der Name des Prox-Tags und seine ID-Nummer. |
| 5 | Wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet ist, weiter mit Schritt 6. |
| 6 | Sie können nun einen weiteren Prox-Tag einlernen. Sie können auch einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitt A.1) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.2). |
| 7 | Wenn kein Prox-Tag in das System eingelernt ist, wird auf dem Display [Gerät unbekannt] angezeigt. |
| 8 | Um den Vorgang abzubrechen, drücken Sie die Taste  . |
| 9 | Diese Einstellung kann erst nach Abschluss der Schritte 1 – 5 aus Abschnitt B.5A vorgenommen werden. |
| 10 | Es wird jetzt das Symbol  neben den neu ausgewählten Teilbereichen angezeigt. |
| 11 | Sie können jetzt die Schritte 2 – 7 wiederholen, um weitere Prox-Tags zu programmieren oder bearbeiten. |
| 12 | Sie können nun einen weiteren Prox-Tag hinzufügen oder löschen. Sie können außerdem einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.7 Handsender hinzufügen / löschen

Jedem der Benutzer-Codes 1 – 8 (PowerMaster-10 G2) / 1 – 32 (PowerMaster-30 G2) kann mit ein tragbarer Handsender zugeordnet werden, der mehr Komfort, Geschwindigkeit und Sicherheit beim Aktivieren / Deaktivieren und anderen Steuerungsfunktionen bietet. Jedem Handsender sollte eine Seriennummer 1 – 8 (PowerMaster-10 G2) / 1 – 32 (PowerMaster-30 G2) zugewiesen und entsprechend in das System eingelernt werden.





















Teilbereichsoption (für Informationen über die Teilbereichsoption siehe Anhang B)

Wenn die Teilbereichsoption in der Alarmzentrale eingeschaltet ist, kann jeder der 8 Handsender (PowerMaster-10 G2) / 32 Handsender (PowerMaster-30 G2) vom Master-Benutzer autorisiert werden, jede Kombination oder alle 3 Teilbereiche unabhängig von den Befugnissen des entsprechenden Benutzer-Codes zu aktivieren und deaktivieren.

- ◆ Hier können Sie 8 (PowerMaster-10 G2) / 32 (PowerMaster-30 G2) Handsender hinzufügen (einlernen) und festlegen, welche der 3 Teilbereiche der Handsender aktivieren und deaktivieren darf, und nach Bedarf Handsender löschen.

- ①
1. *Bevor Sie beginnen, sammeln Sie alle Handsender, die Sie einlernen wollen, und prüfen, ob sie alle mit Batterien ausgestattet und aktiviert sind (die LED blinkt beim Drücken einer der Tasten).*
 2. *Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.*

A. Hinzufügen (Einlernen) eines Handsenders

1. **HANSENDER**
 Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Handsender**] und drücken Sie .¹
2. **HANSEND.EINLERN**
 Auf dem Display wird [**Handsend.einlern**] angezeigt.⁴
 Um einen neuen Handsender einzulernen, drücken Sie .
3. **Einlernen oder**

ID ein.:XXX-XXXX
A: JETZT AUSLÖSEN: Taste AUX * am ausgewählten Handsender gedrückt halten, bis die LED durchgehend leuchtet.² Dieser Vorgang schließt das Einlernen ab.
- 4a. **GERÄT EINGELERNT**
 Weiter mit Schritt 5
 Wenn der Einlernvorgang erfolgreich war, wird eine „Erfolgsmelodie“  abgespielt und auf dem Display kurz [**Gerät eingelernt**] und danach die Detailinformationen zum Handsender angezeigt. Weiter mit Schritt 5.
- 4b. **ID Nr. 300-5786**
 **B: EINLERNEN MIT GERÄTE-ID:** Geben Sie die 7-stellige Zahl ein, die auf dem Aufkleber am Handsender steht, und bestätigen sie mit . Um den Einlernvorgang zu beenden, beachten Sie Anmerkung 9 in den Zusatzinformationen unten.
- ID ANGENOMMEN**
 Weiter mit Schritt 5
 Wenn eine gültige ID eingegeben wurde, wird eine „Erfolgsmelodie“  abgespielt und auf dem Display kurz [**ID Angenommen**] und danach die Detailinformationen zum Handsender angezeigt. Weiter mit Schritt 5.
5. **F01:Handsender**

ID Nr. 300-5786
[F01:Handsender] im Wechsel mit [**ID Nr. 300-5786**].
 oder 
F05:Handsender
 Um den Handsender einem anderen Benutzer wie z. B. "Benutzer Nr. 5" zuzuweisen, geben Sie [05] ein oder drücken alternativ die Tasten  oder , bis auf dem Display [**F05:Handsender**] angezeigt wird. Danach bestätigen Sie mit .
 Zurück zu Schritt 2
 Auf dem Display wird [**Gerät eingelernt**] angezeigt, oder [**ID Angenommen**], wenn der Handsender durch manuelle Eingabe der ID-Nummer eingelernt wurde., eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt und auf dem Display wird danach [**F01:Handsender**] angezeigt.^{5 6}
























EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

B. Festlegen der Teilbereichsautorisierungen *


6. **F05:TEILBEREICH** Auf dem Display wird **[F05:TEILBEREICH]** angezeigt. Um das Menü aufzurufen, drücken Sie  **OK**.¹⁰
  **OK**
7. **F05: T1 ■ T2 ■ T3 ■** Drücken Sie die Tasten **1** , **2**  und **3** , um den Status der Teilbereiche T1, T2 und T3 zu ändern.¹¹
F05: T1 ■ T2 ■ T3 ■ Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, z. B. Benutzer 5 nur für die Teilbereiche 1 und 3 autorisiert ist, bestätigen Sie mit  **OK**.
  **OK**
 🎵 😊 Zurück zu Schritt 2

Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵 😊 wird abgespielt. Auf dem Display wird die Teilbereichseinstellung bestätigt.¹²

C. Löschen eines Handsenders



1. **HANDESENDER** Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Handsender]** und drücken Sie  **OK**.¹
  **OK**
2. **HANSEND.EINLERN** Auf dem Display wird **[Handsend.einlern]** angezeigt. Drücken Sie die Taste , bis auf dem Display **[Handsend.löschen]** angezeigt wird.
 
3. **HANSEND.LÖSCHEN** Drücken Sie  **OK**.
  **OK**
4. **F01:Handsender** Auf dem Display wird abwechselnd **[F01:Handsender]** und die ID-Nummer des Handsenders angezeigt.³
  oder 
- Geben Sie die Nummer des Handsenders ein, den Sie löschen wollen, z. B. **[06]** oder drücken Sie alternativ die Tasten  oder , bis auf dem Display die Handsender-Nummer **„z. B. F06:Handsender“** und **„ID Nr. 300-5799“** angezeigt wird.
- F06:Handsender**

- Wenn der Handsender, den Sie löschen wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie  **OK**.⁷
  **OK**
5. **löschen = <AUS>** Auf dem Display wird nun **[Löschen = <AUS>]** angezeigt.⁸
  **OK**
6.   Um den Handsender zu löschen, drücken Sie .¹³
 🎵 😊 Weiter mit Schritt 3
- HANSEND.LÖSCHEN** Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵 😊 wird abgespielt, auf dem Display wird **[Handsend.löschen]** angezeigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 3 zurück.¹⁴

Zusatzinformationen (Abschnitt B.7)

| | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Die LED erlischt nach einigen Sekunden. Wenn es zu Schwierigkeiten in der Kommunikation mit der Alarmzentrale gibt, blinkt die LED möglicherweise mehrere Sekunden lang während des Versuchs, die Verbindung aufzubauen. Während dieses Zeitraums sind die Tasten des Handsenders nicht funktionsfähig. |
| 3 | Auf dem Display wird der erste eingelernte Handsender (Handsender Nr. 1) der 8 Handsender (PowerMaster-10 G2) / 32 Handsender (PowerMaster-30 G2) angezeigt. |
| 4 | Um das Einlernen abzubrechen, drücken Sie die Taste  . |

* Bei eingeschalteten Teilbereichen.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 | <i>Wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet ist, weiter mit Schritt 6.</i> |
| 6 | <i>Sie können nun einen weiteren Handsender einlernen. Sie können auch einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitt A.1) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.2).</i> |
| 7 | <i>Wenn der Handsender bereits in das System eingelernt wurde, wird auf dem Display der PowerMaster die Nachricht [Bereits einglnt] angezeigt und danach abwechselnd der Name des Handsenders und seine ID-Nummer.</i> |
| 8 | <i>Bevor Sie einen Handsender löschen, identifizieren Sie den Handsender entweder anhand der Handsendernummer, z. B. F06, oder der ID-Nummer des Handsenders, die auf dem Display angezeigt wird, damit es sich auch wirklich im den Handsender handelt, den Sie löschen wollen.</i> |
| 9 | <u><i>Einlernen mit Geräte-ID:</i></u> <i>In Schritt 4b können Sie Geräte-ID eintragen und den Programmierprozess abschließen, ohne dass das Gerät selbst vorliegt (kann auch aus der Ferne durch den Errichter erfolgen). Das Einlernen kann zu einem späteren Zeitpunkt durch Befolgen desselben Einlernverfahrens wie in Schritt 3 beschrieben abgeschlossen werden, ohne das Menü Betreiber-Programmierung aufrufen zu müssen.</i> |
| 10 | <i>Diese Einstellung kann erst nach Abschluss der Schritte 1 – 5 aus Abschnitt B.7A vorgenommen werden.</i> |
| 11 | <i>Es wird jetzt das Symbol  neben den neu ausgewählten Teilbereichen angezeigt.</i> |
| 12 | <i>Sie können jetzt die Schritte 2 – 7 wiederholen, um weitere Handsender zu programmieren oder bearbeiten.</i> |
| 13 | <i>Um den Vorgang abzubrechen, drücken Sie die Taste .</i> |
| 14 | <i>Sie können nun einen weiteren Handsender hinzufügen oder löschen, einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitte A.1 und A.2).</i> |

B.8 Einstellen der Uhrzeit und des Uhrzeitformats

◆ Hier können Sie die integrierte Uhr programmieren oder stellen, damit sie die korrekte Uhrzeit im gewünschten Format anzeigt.

◆ Sie können zwischen den Formaten mit 24 Stunden und 12 Stunden (am/pm) wählen.

① Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Einstellen des Uhrzeitformats

1. **ZEIT UND FORMAT** Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Zeit und Format**] und drücken Sie **OK**.¹



2. **US Format-12h** Auf dem Display wird die Zeit im aktuell gewählten Format angezeigt.²



oder



Drücken Sie die Tasten **▶▶** oder **◀◀**, bis auf dem Display das gewünschte Uhrzeitformat angezeigt wird, z. B. "**EU Format-24h**" und bestätigen dann mit **OK**.

EU Format-24H

3. **OK**

B. Einstellen der Uhrzeit⁵

4. **Uhrzeit 12:40P** Geben Sie an der Position des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten die richtige Uhrzeit ein, z. B. "**8:55A**".^{3 4}

5. **OK** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit **OK**.

Uhrzeit 08:55A

🎵 Zurück zu Schritt 2

Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵 wird abgespielt, auf dem Display wird die eingestellte Uhrzeit angezeigt, die Anzeige kehrt zu Schritt 2 zurück und zeigt dann das gewählte Uhrzeitformat an.^{6,7}

Zusatzinformationen (Abschnitt B.8)

| | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | a. Auf dem Display wird das aktuell gewählte Format (gekennzeichnet durch das Symbol ■) angezeigt, z. B. " 24h ". b. B. Sie können mit den Tasten ▶▶ und ◀◀ entweder das 12h- oder das 24h-Uhrzeitformat wählen. |
| 3 | Auf dem Display wird die Uhrzeit im gewählten Uhrzeitformat angezeigt, z. B. " 12:40 PM ", wobei der Cursor auf der Zahl an der ersten Stelle "1" blinkt. Der Buchstabe hinter der Uhrzeit hat die folgende Bedeutung: "A" = AM; "P" = PM und "nichts" im 24h-Uhrzeitformat. Wenn sich der Cursor auf der Position der AM/PM-Anzeige befindet, können Sie die Uhrzeit durch Drücken von * 0 auf "AM" setzen und durch Drücken von m # auf "PM". |
| 4 | Durch Drücken von ▶▶ oder ◀◀ können Sie den Cursor auf die nächste oder vorherige Stelle bewegen. |
| 5 | Diese Einstellung kann erst nach Abschluss der Schritte 1 – 3 aus Abschnitt B.8A vorgenommen werden. |
| 6 | Die Uhrzeit wird ohne den Cursor gespeichert, z. B. " 08:55 A ", gefolgt vom gewünschten Uhrzeitformat. |
| 7 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.9 Einstellen des Datums und des Datumformats

- ◆ Hier können Sie den integrierten Kalender programmieren oder einstellen, damit er das korrekte Datum im gewünschten Format anzeigt.
- ◆ Beim Datumformat können Sie zwischen "MM/TT/JJJJ" und "TT/MM/JJJJ" wählen.

i Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Einstellen des Datumformats

- DATUM UND FORMAT** Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Datum und Format**] und drücken Sie **i OK**.¹

DAT. MM/TT/JJJJ Auf dem Display wird das Datum im aktuell gewählten Format angezeigt.²
- Drücken Sie die Tasten **▶▶** oder **◀◀**, bis auf dem Display das gewünschte Datumformat angezeigt wird, z. B. "TT/MM/JJJJ", und bestätigen mit **i OK**.

DAT. TT/MM/JJJJ
- i OK**

B. Einstellen des Datums⁷

- DAT. 20/04/2011** Geben Sie an der Position des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten das richtige Datum ein, z. B. "20/04/2011".^{3,4,5}
- i OK** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit **i OK**.

DAT. 20/04/2011 Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt, auf dem Display wird die eingestellte Uhrzeit angezeigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 2 zurück und zeigt dann das gewählte Datumformat an.⁶

Zurück zu Schritt 2

Zusatzinformationen (Abschnitt B.9)

| | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird das aktuell gewählte Format (gekennzeichnet durch das Symbol) angezeigt, z. B. "MM/TT/JJJJ". Sie können nun durch Drücken von ▶▶ oder ◀◀ als Format entweder "MM/TT/JJJJ" oder "TT/MM/JJJJ" auswählen. |
| 3 | Auf dem Display wird die Uhrzeit i gewählten Datumformat angezeigt, z. B. "30.12.2007", wobei der Cursor auf der Zahl an der ersten Stelle blinkt. |
| 4 | Durch Drücken von ▶▶ oder ◀◀ können Sie den Cursor auf die nächste oder vorherige Stelle bewegen. |
| 5 | Für das Jahr geben Sie nur die letzten beiden Stellen ein. |
| 6 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |
| 7 | Diese Einstellung kann erst nach Abschluss der Schritte 1 – 3 aus Abschnitt B.9A vorgenommen werden. |

B.10 Ein- und Ausschalten der automatischen Aktivierung

Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es sich täglich zu festgelegten Zeitpunkten automatisch aktiviert. Diese Funktion ist besonders in gewerblich genutzten Bereichen wie Ladengeschäften praktisch, um sicherzustellen, dass das System immer aktiviert wird, ohne den Mitarbeitern Sicherheits-Codes zuweisen zu müssen.

- ◆ Hier können Sie die automatische Aktivierung einschalten (aktivieren) und ausschalten (beenden). Anweisungen zum Einstellen der Zeiten für die automatische Aktivierung finden Sie unter B.11.
- ◆ Ein System im Status "Nicht bereit" kann nur über die automatische Aktivierung aktiviert werden, wenn die erzwungene Aktivierung durch den Errichter bei der Programmierung ihres Systems eingeschaltet wurde.

① Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

- AUTOMAT.AKTIV

OK

Auto.Aktiv ein

Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[AUTOMAT.AKTIV]** und drücken Sie **OK**.¹

Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.²
- oder

Auto.Aktiv aus

Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display das gewünschte Datumformat angezeigt wird, z. B. **[Auto.Aktiv aus]**, und bestätigen mit **OK**.
- OK

🎵🕒 Zurück zu Schritt 1

Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵🕒 wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Uhrzeit bestätigt und das System kehrt zum Menü **Betreiber-Programmierung, Schritt 1, zurück**.³

B.11 Einstellen der Uhrzeit für die automatische Aktivierung

- ◆ Hier können Sie den genauen Zeitpunkt für die automatische Aktivierung programmieren.

Hinweis: Diese Funktion ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

- ZEIT AUTO.AKTIV

OK

Auto. Aktiv 12:00P

Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Zeit Auto.Aktiv]** und drücken Sie **OK**.¹

Auf dem Display wird die aktuell für die automatische Aktivierung gewählte Uhrzeit angezeigt. Geben Sie an der Position des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten die richtige Uhrzeit ein, z. B. **"8:30A"**.⁴
- OK

Uhrzeit 08:30A

🎵🕒 Zurück zu Schritt 1

Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit **OK**.

Eine „Erfolgsmelodie“ 🎵🕒 wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Uhrzeit bestätigt und das System kehrt zum Menü **Betreiber-Programmierung, Schritt 1, zurück**.^{5,6}

Zusatzinformationen (Abschnitt B.10 – B.11)

- | | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird die aktuelle Einstellung (gekennzeichnet durch das Symbol) angezeigt, z. B. "Auto.Aktiv ein" . Sie können nun mit den Tasten oder die automatische Aktivierung ein- oder ausschalten. |
| 3 | Es wird jetzt das Symbol neben der neu ausgewählten Option angezeigt. |
| 4 | Auf dem Display wird die aktuell eingestellte Uhrzeit für die automatische Aktivierung angezeigt, z. B. "12:00 PM" , wobei der Cursor auf der ersten Stundenziffer "1" blinkt. Detaillierte Anweisungen zum Einstellen der Uhrzeit finden Sie in Abschnitt B.8 B. |

| | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5 | Die gespeicherte Uhrzeit für die automatische Aktivierung wird ohne Cursor gespeichert, z. B. "08:30 A". |
| 6 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.12 Programmieren von Nachrichten an Privattelefone, E-Mail-, MMS- und SMS-Nachrichten


Das PowerMaster-System kann so programmiert werden, dass es verschiedene Ereignisnachrichten wie Alarme, Aktivierungen oder Störungen als Audiosignal an 4 private Telefonanschlüsse und bei installierter GSM-Option auch an 4 SMS-Nummern sendet. Zusätzlich können bei Betreibern mit einer Anbindung an den PowerManage-Server Ereignisnachrichten über den Server an 4 private E-Mail-Adressen sowie 4 private MMS- und SMS-Telefonnummern gesendet werden sollen. Diese Nachrichten können so programmiert werden, dass sie entweder anstelle oder in Ergänzung zu den Berichten an den Wachdienst gesendet werden. Weitere Angaben zu den Ereignisnachrichten per Telefon oder SMS finden Sie in Kapitel 7. Ereignismeldungen und Steuerung per Telefon und SMS.

Sie können außerdem festlegen, wie häufig die private Telefonnummer angewählt wird und ob ein einziges Bestätigungssignal ausreicht, um den Benachrichtigungsprozess zu beenden, oder ob ein Bestätigungssignal von allen Telefonen eingehen muss, bevor das aktuelle Ereignis als gemeldet gilt.

Hier können Sie die folgenden Programmierungen vornehmen:








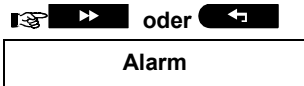






- ◆ Spezifische Ereignisse, die das System melden soll.
- ◆ Die 1., 2. 3. und 4. private Telefon-, MMS- und SMS-Nummer und E-Mail-Adressen zur Benachrichtigung privater Empfänger mit Alarm- oder sonstigen Ereignisnachrichten.
- ◆ Anzahl der Wahlwiederholungen, Zweiwege-Kommunikation* und ob ein einziges Bestätigungssignal oder Bestätigungssignale von allen Telefonen erforderlich sind, damit ein Ereignis als gemeldet gilt.
- ◆ SMS-Berechtigungstyp, ob SMS-Befehle nur von den vier im System konfigurierten Telefonnummern oder von jeder Nummer akzeptiert werden.

Hinweise: Die Meldung von Ereignissen an externe Anwendungen (SMS/IP/Persönliche Telefone) ist eine Zusatzfunktion, die nicht UP-geprüft ist und nicht in UL-konformen Anlagen verwendet wird.

 Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

Sprachm.an Priv.

A. Programmieren von Ereignissen, die an private Telefonanschlüsse gemeldet werden

1.  Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Meldung privat**] und drücken Sie  **OK** ¹.
2.  Auf dem Display wird [**Sprachm.an Priv.**] angezeigt. Um diese Option aufzurufen, drücken Sie  **OK**.
3.  Wenn auf dem Display [**Report auswählen**] angezeigt wird, drücken Sie  **OK** ².
 Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
4.  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die Ereignisgruppe angezeigt wird, die an private Telefone gemeldet werden soll, z. B. [**Alarm**]. ³
5.  Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  **OK**.
 Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt. Auf dem Display werden die zu meldenden Ereignisse bestätigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 3 zurück. ^{5, 15}

* Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

B. Programmieren einer privaten Telefonnummer

6. **Report auswählen** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die Telefonnummer angezeigt wird, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z. B. "**2.Priv.Telefonn.**", und drücken dann .
7. **2.Priv.Telefonn.**
8. **■032759333** Um die Telefonnummer zu programmieren oder zu bearbeiten, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten die Telefonnummer ein, z. B. "**8032759333**".^{6, 7}
9. **8032759333** Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit .
Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt und auf dem Display wird die Telefonnummer bestätigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 7 zurück.^{8, 15}
 Zurück zu Schritt 7

C. Programmieren der Wahlwiederholungen

10. **2.Priv.Telefonn.** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display [**Wahlwied.an Pri.**] angezeigt wird und drücken dann .
11. **Wahlwied.an Pri.**
- 3 Versuche ■** Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
12. oder Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die gewünschte Anzahl an Wahlwiederholungen angezeigt wird, z. B. "**4 Versuche**".⁹
13. **4 Versuche ■** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt. Auf dem Display wird die eingestellte Anzahl von Wahlwiederholungen angezeigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 11 zurück.^{5, 15}
 Zurück zu Schritt 11

D. Programmieren der Zweiwege-Kommunikation *

14. **Wahlwied.an Pri.** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display [**Sprache<-->Privat**] angezeigt wird und drücken dann .
- Sprache<-->Privat**
15. **Sprech/Hör ein ■** Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
16. oder Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die gewünschte Sprachkommunikationsmethode angezeigt wird, z. B. "**Sprech/Hör aus**".¹⁰
17. **Sprech/Hör aus ■** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt. Auf dem Display wird die gewünschte Methode der Zweiwege-Kommunikation angezeigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 15 zurück.^{5, 15}
 Zurück zu Schritt 15

* Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

E. Programmieren der Bestätigungsmethode

18. **Sprache<-->Privat** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display **[Bestätigungsart]** angezeigt wird und bestätigen dann mit **OK**.¹²
- oder
- Bestätigungsart**
19. **OK**
- von einem Tel. ■** Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
20. oder Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die gewünschte Bestätigungsmethode angezeigt wird, z. B. **"von allen Tel."**.¹¹
- von allen Tel.**
21. **OK**
- Einzeln bestät. ■** Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt. Auf dem Display wird die eingestellte Bestätigungsart angezeigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 19 zurück.^{5, 15}
- Zurück zu Schritt 19

SMS REPORT

A. Programmieren der per SMS zu meldenden Ereignisse
















1. **MELDUNG PRIVAT** Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[MELDUNG PRIVAT]** und drücken Sie **OK**.¹
- OK**
2. **Sprachm.an Priv.** Wenn auf dem Display **[Sprachm.an Priv.]** angezeigt wird, drücken Sie .
-
3. **SMS Report** Auf dem Display wird **[SMS REPORT]** angezeigt. Um diese Option aufzurufen, drücken Sie **OK**.
- OK**
4. **Report auswählen** Wenn auf dem Display **[Report auswählen]** angezeigt wird, drücken Sie **OK**.
- OK**
- kein Report ■** Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
5. oder Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die Ereignisgruppe angezeigt wird, die per SMS gemeldet werden soll, z. B. **[Alarm]**.⁴
- Alarm**
6. **OK** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit **OK**.
- Alarm ■** Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt. Auf dem Display werden die zu meldenden Ereignisse bestätigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 4 zurück.^{5, 15}
- Zurück zu Schritt 4

B. Programmieren von SMS-Telefonnummern









7. **Report auswählen** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die SMS-Telefonnummer angezeigt wird, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z. B. **"2 . SMS-Nr."**, und drücken dann **OK**.
- oder
8. **2 . SMS-Nr.**
- OK**
9. **■080168593** Um die Telefonnummer zu programmieren oder zu bearbeiten, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten die SMS-Telefonnummer ein, z. B. **"5080168593"**.^{6, 7}
10. **OK** Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit **OK**.
- 8032759333** Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt und auf dem Display wird die SMS-Telefonnummer bestätigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 8 zurück.^{8, 15}
- Zurück zu Schritt 8

Email von Server






A. Programmieren der per E-Mail über den Server zu meldenden Ereignisse




1.   **OK** Rufen Sie das Menü [**Betrei.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie  **OK**.¹
2.   Wenn auf dem Display [**Sprachm.an Priv.**] angezeigt wird, drücken Sie wiederholt , bis [**Email von Server**] angezeigt wird.
3.   **OK** Um diese Option aufzurufen, drücken Sie  **OK**. Auf dem Display wird [**1. E-Mail**] angezeigt.
4.   **oder**  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die E-Mail-Adresse angezeigt wird, die Sie programmieren wollen, z. B. [**2. E-Mail**], und drücken dann  **OK**.

2. E-Mail



  **OK** Auf dem Display wird [**Adresse**] angezeigt.
5.   Drücken Sie die Taste . Auf dem Display wird [**Reported Events**] angezeigt.
6.   **OK** Drücken Sie die Taste  **OK**.

kein Report ■







Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
7.   **oder**  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die Ereignisgruppe angezeigt wird, die per E-Mail gemeldet werden soll, z. B. [**Alarm**].¹³

Alarm
8.   **OK** Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  **OK**.







Alarm ■




Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt. Auf dem Display werden die zu meldenden Ereignisse bestätigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 6 zurück.^{5, 15}
 Zurück zu Schritt 6

B. Programmieren von E-Mail-Adressen



9. Fortsetzung ab Schritt 4 im letzten Abschnitt.
10.   **oder**  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die E-Mail-Adresse angezeigt wird, die Sie programmieren wollen, z. B. "**2. E-Mail**" und drücken  **OK**.

2. E-Mail

  **OK**
11.   **OK** Wenn auf dem Display [**Adresse**] angezeigt wird, drücken Sie  **OK**.
12.  Um die E-Mail-Adresse zu programmieren oder zu bearbeiten, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors mit Hilfe der Buchstabentasten die E-Mail-Adresse ein, z. B. "**info@visonic.com**".^{6, 7}


























■info@visonic.com
13.   **OK** Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit  **OK**.

info@visonic.com
















Eine „Erfolgsmelodie“  wird abgespielt und auf dem Display wird die E-Mail-Adresse bestätigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 11 zurück.^{8, 15}
 Zurück zu Schritt 11

MMS/SMS V SRVR

A. Programmieren der per SMS über den Server zu meldenden Ereignisse

1. **MELDUNG PRIVAT**
 Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie .¹
2. **Sprachm.an Priv.**
 Wenn auf dem Display [**Sprachm.an Priv.**] angezeigt wird, drücken Sie wiederholt , bis [**SMS/MMS v Srvr**] angezeigt wird.
3. **SMS/MMS v Srvr**
 Um diese Option aufzurufen, drücken Sie . Auf dem Display wird [**1.SMS/MMS Nummer**] angezeigt.
4. **1.SMS/MMS Nummer**
 Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die SMS-Telefonnummer angezeigt wird, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z. B. [**2.SMS/MMS Nummer**], und drücken dann .
- 2.SMS/MMS Nummer**

- SMS/MMS Nummer**
 Auf dem Display wird [**SMS/MMS Nummer**] angezeigt.
5.  Drücken Sie die Taste . Auf dem Display wird [**Report auswählen**] angezeigt.
6. **Report auswählen**
 Drücken Sie die Taste .
- kein Report ■**
 Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
7.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die Ereignisgruppe angezeigt wird, die per SMS gemeldet werden soll, z. B. [**Alarm**].¹³
- Alarm**
8.  Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
- Alarm ■**
 Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display werden die zu meldenden Ereignisse bestätigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 6 zurück.^{5, 15}
-   Zurück zu Schritt 6

B. Programmieren der per MMS über den Server zu meldenden Ereignisse

9. **MELDUNG PRIVAT**
 Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**MELDUNG PRIVAT**] und drücken Sie .¹
10. **Sprachm.an Priv.**
 Wenn auf dem Display [**Sprachm.an Priv.**] angezeigt wird, drücken Sie wiederholt , bis [**SMS/MMS v Srvr**] angezeigt wird.
11. **SMS/MMS v Srvr**
 Um diese Option aufzurufen, drücken Sie . Auf dem Display wird [**1.SMS/MMS Nummer**] angezeigt.
12. **1.SMS/MMS Nummer**
 Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die MMS-Telefonnummer angezeigt wird, die Sie programmieren wollen, z. B. [**2.SMS/MMS Nummer**], und drücken dann .
- 2.SMS/MMS Nummer**

- SMS/MMS Nummer**
 Auf dem Display wird [**SMS/MMS Nummer**] angezeigt.
13.  Drücken Sie wiederholt die Taste , bis auf dem Display [**Report auswählen**] angezeigt wird.
14. **Report auswählen**
 Drücken Sie die Taste .

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

14. **kein Report** ■ Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
15. **oder** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die Ereignisgruppe angezeigt wird, die per MMS gemeldet werden soll, z. B. **[Alarm]**.¹⁴
16. **Alarm** ■ Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
- Zurück zu Schritt 14 *Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt. Auf dem Display werden die zu meldenden Ereignisse bestätigt und die Anzeige kehrt zu Schritt 14 zurück.*^{5, 15}













C. Programmieren von MMS- und SMS-Telefonnummern

17. Fortsetzung ab Schritt 4 in Abschnitt A. "Programmieren der per SMS über den Server zu meldenden Ereignisse"
18. **1.SMS/MMS Nummer** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die SMS/MMS-Telefonnummer angezeigt wird, die Sie programmieren oder bearbeiten wollen, z. B. **"2.SMS/MMS Nummer"**, und drücken dann .
- oder**
- 2.SMS/MMS Nummer**
19. **SMS/MMS Nummer** Wenn auf dem Display **[SMS/MMS Nummer]** angezeigt wird, drücken Sie .
-
20. **■895283584** Um die MMS/SMS-Telefonnummer zu programmieren oder zu bearbeiten, geben Sie an der Stelle des blinkenden Cursors mit Hilfe der Zahlentasten die MMS/SMS-Telefonnummer ein, z. B. **"895283584"**.^{6, 7}
21. **895283584** Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit .
-
- Zurück zu Schritt 19 *Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt und auf dem Display wird die MMS/SMS-Telefonnummer bestätigt. Danach kehrt die Anzeige zu Schritt 19 zurück.*^{8, 15}

C. Programmieren der SMS-Berechtigung

10. **SMS Berechtigung** Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die SMS-Berechtigung angezeigt wird und drücken dann .
- oder**
11. **Von allen** Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. Drücken Sie die Tasten oder , bis auf dem Display die gewünschte Option angezeigt wird. Wenn Sie Option "Von allen" wählen, werden SMS-Befehle von allen Telefonnummern akzeptiert. Um diese Option aufzurufen, drücken Sie .
12. **Von Privat-Nr.** Wenn Sie diese Option wählen, werden SMS-Befehle nur von den vier Nummern akzeptiert, die für die Meldung an Privat festgelegt sind.
13. Wenn Sie fertig sind, bestätigen Sie mit .

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| Zusatzinformationen (Abschnitt B.12) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------------------------|--------------|--------------------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------|-------------|-----------------------------------------|--------------------------|------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|-------------|-----------------------------------------|------|-------------------|---------|------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------|-------|-----------------------|------|------------------------------|----|--------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Mit dieser Option können Sie programmieren, welche Ereignisse gemeldet werden. Um Telefonnummern zu programmieren, drücken Sie die Tasten  oder  , bis auf dem Display die gewünschte Option angezeigt wird. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | <p>Auf dem Display wird die aktuell gewählte Option (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. "kein Report". Mit den Tasten  oder  können Sie nun die Ereignisse auswählen, die an private Telefonnummern gemeldet werden sollen. Dabei gelten die Optionen aus der folgenden Tabelle:</p> <table border="0"> <tr> <td>PowerMaster-10 G2</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>Ereignisgruppe</u></td> <td><u>Gemeldete Ereignisse</u></td> </tr> <tr> <td>Alarm + Info</td> <td>Alarmmeldungen und Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td>Alarmmeldungen</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>kein Report</td> <td>Es werden keine Nachrichten verschickt.</td> </tr> <tr> <td>PowerMaster-30 G2</td> <td></td> </tr> <tr> <td><u>Ereignisgruppe</u></td> <td><u>Gemeldete Ereignisse</u></td> </tr> <tr> <td>kein Report</td> <td>Es werden keine Nachrichten verschickt.</td> </tr> <tr> <td>alle</td> <td>Alle Nachrichten.</td> </tr> <tr> <td>alle-OZ</td> <td>Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung.</td> </tr> <tr> <td>alle -Info</td> <td>Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td>Nur Alarmnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Nur Informationsnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>OZ</td> <td>Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ)</td> </tr> </table> <p>Hinweis: "alle" bedeutet alle Ereignisse einschließlich Störungsmeldungen bei schwacher Batterie und Netzausfall. (nur PowerMaster-30 G2).</p> | PowerMaster-10 G2 | | <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | Alarm | Alarmmeldungen | Info | Informationsnachrichten | kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | PowerMaster-30 G2 | | <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | alle | Alle Nachrichten. | alle-OZ | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung. | alle -Info | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten. | Alarm | Nur Alarmnachrichten. | Info | Nur Informationsnachrichten. | OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) |
| PowerMaster-10 G2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm | Alarmmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info | Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PowerMaster-30 G2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle | Alle Nachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle-OZ | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle -Info | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm | Nur Alarmnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info | Nur Informationsnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | <p>Auf dem Display wird die aktuell gewählte Option (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. "kein Report". Mit den Tasten  oder  können Sie nun die Ereignisse auswählen, die an SMS-Telefonnummern gemeldet werden sollen. Dabei gelten die Optionen aus der folgenden Tabelle:</p> <table border="0"> <tr> <td><u>Ereignisgruppe</u></td> <td><u>Gemeldete Ereignisse</u></td> </tr> <tr> <td>kein Report</td> <td>Es werden keine Nachrichten verschickt.</td> </tr> <tr> <td>alle</td> <td>Alle Nachrichten.</td> </tr> <tr> <td>alle-OZ</td> <td>Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung.</td> </tr> <tr> <td>alle -Info</td> <td>Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td>Nur Alarmnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Nur Informationsnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>OZ</td> <td>Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ)</td> </tr> </table> | <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | alle | Alle Nachrichten. | alle-OZ | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung. | alle -Info | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten. | Alarm | Nur Alarmnachrichten. | Info | Nur Informationsnachrichten. | OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle | Alle Nachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle-OZ | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Aktivierung und Deaktivierung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle -Info | Alle Nachrichten mit Ausnahme von Info-Nachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm | Nur Alarmnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info | Nur Informationsnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Es wird jetzt das Symbol  neben der neu ausgewählten Option angezeigt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>a. Auf dem Display wird die Telefonnummer oder E-Mail-Adresse angezeigt, die aktuell auf diesem Platz programmiert ist (z. B. 1032759641). Der Cursor blinkt an der ersten Stelle des Codes.</p> <p>b. Wenn dieser Platz noch frei ist, bleibt das Display leer (- - -).</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Durch Drücken von  oder  können Sie den Cursor auf die nächste oder vorherige Stelle bewegen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Im Menü für private Telefonnummern können Sie jetzt die Schritte 7 – 9 wiederholen, um eine weitere Telefonnummer zu programmieren oder bearbeiten.</p> <p>Im Menü für SMS-Telefonnummern können Sie jetzt die Schritte 8 – 10 wiederholen, um eine weitere SMS-Telefonnummer zu programmieren oder bearbeiten.</p> <p>Im Menü für E-Mail-Adressen können Sie jetzt die Schritte 10 – 13 wiederholen, um weitere E-Mail-Adressen zu programmieren oder bearbeiten.</p> <p>Um die Sitzung zu beenden und zu vorherigen Menüeinträgen zurückzukehren, drücken Sie die Taste .</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| 9 | Zur Auswahl stehen: " 1 Versuch "; " 2 Versuche "; " 3 Versuche "; " 4 Versuche ". | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|---------------------|--------------------------------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------------|--------------------|-----------------------------------------|-------------------|-------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------|------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------|------------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------------|----------------------------------------------------------|-----------|--------------------------------------|
| 10 | Zur Auswahl stehen: "eingeschaltet" – schaltet die Zweibege-Kommunikation über Privattelefone ein. "ausgeschaltet" – schaltet die Zweibege-Kommunikation über Privattelefone aus. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Zur Auswahl stehen: "von einem Tel." – das Bestätigungssignal eines einzigen Telefons beendet den Benachrichtigungsprozess. "von allen Tel." – die Bestätigungssignale aller Telefone sind zum Beenden des Benachrichtigungsprozesses erforderlich. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Wenn es sich bei der Alarmzentrale um eine PowerMaster-10 G2 oder PowerMaster-30 G2 ohne Sprachoption handelt, wird auf dem Display " Wahlwied.an Pri " angezeigt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Auf dem Display wird die aktuell gewählte Option (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. " kein Report ". Mit den Tasten  oder  können Sie nun die Ereignisse auswählen, die über den Server an E-Mail-Adressen oder SMS-Telefonnummern gemeldet werden sollen. Dabei gelten die Optionen aus der folgenden Tabelle: <table border="1" data-bbox="103 582 1172 1120"> <thead> <tr> <th><u>Ereignisgruppe</u></th> <th><u>Gemeldete Ereignisse</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>kein Report</td> <td>Es werden keine Nachrichten verschickt.</td> </tr> <tr> <td>alle</td> <td>Alle Nachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td>Nur Alarmnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Alarm + fel</td> <td>Alarm- und Störungsmeldungen</td> </tr> <tr> <td>Alarm + OZ</td> <td>Alarmmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>Alarm + Info</td> <td>Alarmmeldungen und Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>Alarm+Info+Stör</td> <td>Alarm- und Störungsmeldungen und Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>Alarm+Info+OZ</td> <td>Alarmmeldungen und Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>Alarm+Stör+OZ</td> <td>Alarm- und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Nur Informationsnachrichten.</td> </tr> <tr> <td>Info + OZ</td> <td>Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>Info+OZ+Störung</td> <td>Informationsnachrichten und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>Info + Störung</td> <td>Informationsnachrichten und Störungsmeldungen</td> </tr> <tr> <td>Störung</td> <td>Nur Störungsmeldungen</td> </tr> <tr> <td>Störung + OZ</td> <td>Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren</td> </tr> <tr> <td>OZ</td> <td>Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ)</td> </tr> </tbody> </table> | <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | alle | Alle Nachrichten. | Alarm | Nur Alarmnachrichten. | Alarm + fel | Alarm- und Störungsmeldungen | Alarm + OZ | Alarmmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | Alarm+Info+Stör | Alarm- und Störungsmeldungen und Informationsnachrichten | Alarm+Info+OZ | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | Alarm+Stör+OZ | Alarm- und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | Info | Nur Informationsnachrichten. | Info + OZ | Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | Info+OZ+Störung | Informationsnachrichten und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | Info + Störung | Informationsnachrichten und Störungsmeldungen | Störung | Nur Störungsmeldungen | Störung + OZ | Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) |
| <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| alle | Alle Nachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm | Nur Alarmnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm + fel | Alarm- und Störungsmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm + OZ | Alarmmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm+Info+Stör | Alarm- und Störungsmeldungen und Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm+Info+OZ | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm+Stör+OZ | Alarm- und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info | Nur Informationsnachrichten. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info + OZ | Informationsnachrichten, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info+OZ+Störung | Informationsnachrichten und Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info + Störung | Informationsnachrichten und Störungsmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Störung | Nur Störungsmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Störung + OZ | Störungsmeldungen, inklusive Aktivieren und Deaktivieren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| OZ | Nur Aktivieren und Deaktivieren (OZ) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Auf dem Display wird die aktuell gewählte Option (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. " kein Report ". Mit den Tasten  oder  können Sie nun die Ereignisse auswählen, die an MMS-Telefonnummern gemeldet werden sollen. Dabei gelten die Optionen aus der folgenden Tabelle: <table border="1" data-bbox="103 1218 1172 1361"> <thead> <tr> <th><u>Ereignisgruppe</u></th> <th><u>Gemeldete Ereignisse</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Alarm + Info</td> <td>Alarmmeldungen und Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>Alarm</td> <td>Alarmmeldungen</td> </tr> <tr> <td>Info</td> <td>Informationsnachrichten</td> </tr> <tr> <td>kein Report</td> <td>Es werden keine Nachrichten verschickt.</td> </tr> </tbody> </table> | <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | Alarm | Alarmmeldungen | Info | Informationsnachrichten | kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Ereignisgruppe</u> | <u>Gemeldete Ereignisse</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm + Info | Alarmmeldungen und Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alarm | Alarmmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Info | Informationsnachrichten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Report | Es werden keine Nachrichten verschickt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Sie können jetzt andere Einträge wählen, die Sitzung beenden (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

B.13 Ein- und Ausschalten der Quittiertöne


Das PowerMaster-System (und die drahtlosen Sirenen) können so eingestellt werden, dass Sie kurze Quittiertöne bzw. Audio-Rückmeldungen abgeben, wenn Sie mit einem Handsender das PowerMaster-System aktivieren (1 Ton) oder deaktivieren (2 Töne), ähnlich wie beim Diebstahlsalarm eines Pkw.



◆ Hier können Sie die Quittiertöne ein- und ausschalten.

ⓘ Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.




EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS




- QUITTIERTON**



Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Quittierton**] und drücken Sie . ¹



Quitt.Ton an ■


Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²
-   oder 

Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Einstellung angezeigt wird, z. B. "**Quitt.Ton aus**", und bestätigen mit .





Quitt.Ton aus
-  

Quitt.Ton aus ■

Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Uhrzeit bestätigt und das System kehrt zum Menü **Betreiber-Programmierung**, Schritt 1, zurück.^{3,4}

 Zurück zu Schritt 1


Zusatzinformationen (Abschnitt B.13)

| | |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl von Betreibereinstellungen siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | <p>a. Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. [Quitt.Ton an].</p> <p>b. Sie können die Quittiertöne jetzt mit den Tasten  oder  einschalten (EIN) oder ausschalten (AUS).</p> |
| 3 | Es wird jetzt das Symbol  neben der neu ausgewählten Option angezeigt. |
| 4 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.14 Programmieren des Zeitplaners


Im PowerMaster-System ist ein PGM-Ausgang integriert, der zum Öffnen und Schließen eines elektronisch gesteuerten Tors oder zur Steuerung eines bevorzugten elektrischen Geräts mit Handsendern (siehe "Verwenden von Handsendern" in Kapitel 2) oder anhand eines programmierbaren wöchentlichen Zeitplans benutzt werden kann.



- ◆ Hier können Sie die Zeitplanung des PGM-Ausgangs für bis zu 4 unterschiedliche EIN/AUS-Aktivierungen an allen gewünschten Tagen der Woche festlegen. Außerdem können Sie einen "Tagesplan" aufstellen, der für jeden Wochentag gilt. Sie sollten die Zeitplaner-Tabelle (am Ende dieses Abschnitts) ausfüllen, bevor Sie den Zeitplaner programmieren.


 Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.



A. Einstellen des Zeitplaners

- ZEITPLANER PGM**

Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**Zeitplaner PGM**] und drücken Sie . ¹




 
- PGM**



Wenn auf dem Display [PGM] angezeigt wird, drücken Sie .



 


B. Einstellen des Tags ²

- Sonntag**









Der erste Tag des Zeitplaners wird angezeigt.
-   oder 

Drücken Sie die Taste  oder , bis auf dem Display der Tag angezeigt wird, für den Sie die Zeitplanung festlegen wollen, z. B. "**Dienstag**", oder "täglich". ²











Dienstag
-  

Wenn der Tag, den Sie planen wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie .
















C. Auswählen der Aktivierungsnummer ³

5. **Aktion Nr. 1** Die erste Aktion des Zeitplaners (Aktivierung des PGM-Ausgangs) wird angezeigt. ³
-   oder  Drücken Sie die Taste  oder , bis auf dem Display die Aktion angezeigt wird, für die Sie die Zeitplanung festlegen wollen, z. B. "Aktion Nr. 3".
- Aktion Nr. 3**
6.   Wenn "Aktion Nr.", die Sie planen wollen, auf dem Display angezeigt wird, drücken Sie .



D. Einstellen der EIN (Start)-Zeit ⁴

7. **Start-HH:MM** Auf dem Display wird der Bildschirm "Startzeit" angezeigt. ⁴
-   Um die Startzeit der ausgewählten Aktion festzulegen, drücken Sie die Taste .
8. **Uhrzeit 10:00A** Auf dem Display wird die aktuell eingestellte Startzeit angezeigt. ⁵
- Uhrzeit 12:30P** Benutzen Sie die Zahlentasten, um die Zeit für **EIN (Start)** der Aktion einzustellen, z. B. "00:30P". ⁶
9.   Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
-   Weiter mit Schritt 10
- Eine „Erfolgsmelodi“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Startzeit bestätigt und das System kehrt zur Anzeige "Startzeit" in Schritt 7 zurück.*
- Um die Stoppzeit einzustellen, weiter mit Schritt 10.*





E. Einstellen der AUS (Stopp)-Zeit

10. **Start-HH:MM** Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display "Stop-HH:MM" angezeigt wird.
-   oder  Wenn auf dem Display die gewünschte Einstellung angezeigt wird, bestätigen Sie mit .
11.   **Uhrzeit 01:30P** Die "Stopp-Zeit" der gewählten Aktion wird angezeigt. ⁵
12. **Uhrzeit 04:00P** Benutzen Sie die Zahlentasten, um die Zeit für **AUS (Stopp)** der Aktion einzustellen, z. B. "04:00P". ⁶
-   Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit .
-   Zurück zu Schritt 5
- Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Stoppzeit bestätigt und das System kehrt zur Anzeige "Aktion Nr." in Schritt 5 zurück.⁷*

Zusatzinformationen (Abschnitt B.14)

| | |
|---|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Um das gewählte Gerät an jedem Tag der Woche zum selben Zeitpunkt zu aktivieren, verwenden Sie die Option "täglich". Andernfalls wählen Sie die Tasten  oder  , um den jeweiligen Tag (Sonntag, Montag, Dienstag usw.) auszuwählen, an dem der PGM-Ausgang aktiviert werden soll. Sie können den Vorgang im Bedarfsfall später für weitere Wochentage wiederholen. |
| 3 | Auf dem Display wird "Aktion Nr. 1" angezeigt, die erste der 4 EIN/AUS-Aktivierungen, die Sie für den im vorherigen Schritt ausgewählten Tag planen können. Sie können den Vorgang im Bedarfsfall später für die 3 weiteren Aktivierungen am gewählten Tag wiederholen. |

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 4 | Hier können Sie mit den Tasten  oder  entweder die "Startzeit" oder die "Stopzeit" auswählen. Die Uhrzeit wird nur in 10-Minutenschritten ausgewählt. Um die angezeigte Uhrzeit zu löschen, drücken Sie die Taste  . Auf dem Display wird auch das gewählte Uhrzeitformat angezeigt. |
| 5 | Auf dem Display wird die aktuelle Start- oder Stopzeit der gewählten Aktivierung angezeigt, wobei der Cursor unter der ersten Ziffer der Uhrzeit blinkt. Wenn keine Uhrzeit programmiert ist, bleibt die Uhrzeitanzeige leer (- :- - -). |
| 6 | Detaillierte Anweisungen zum Einstellen der Uhrzeit finden Sie in Abschnitt B.8 B. |
| 7 | Um die Sitzung zu beenden und zum vorherigen "Aktions"menü zurückzukehren, drücken Sie die Taste  . Um andere Menüeinträge zu wählen oder das Programmieren zu beenden, folgen Sie den Anweisungen in den Abschnitten A.2 und A.3. |

Zeitplanertabelle

| Gerät | Gerätebeschreibung | Tag | Aktion 1 | Aktion 2 | Aktion 3 | Aktion 4 |
|-------|--------------------|------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| PGM | | Montag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Dienstag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Mittwoch | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Donnerstag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Freitag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Samstag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | Sonntag | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |
| PGM | | täglich | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ | EIN: _:_:_ AUS: _:_: _ |

B.15 Lautstärke





Sie können die Lautstärke der unterschiedlichen Systemtöne, Gongsignale und Ansagen anpassen und die statusabhängigen, im Voraus aufgezeichneten Sprachnachrichten (Sprachoption), die über den integrierten Lautsprecher abgespielt werden, aktivieren oder deaktivieren.

Hier können Sie die Sprachoption ein- und ausschalten und die Lautstärke der folgenden Töne regeln:





- ◆ Tastaturtöne
- ◆ Gong
- ◆ Voralarmtöne
- ◆ Bestätigungstöne
- ◆ Störungssignale
- ◆ Sprachanweisungen



i Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Einstellen der Tastaturtonlautstärke



1.  Rufen Sie das Menü [**Betreib.Progr.**] auf, wählen Sie den Eintrag [**LAUTSTÄRKE**] und drücken Sie . ¹
2.  Auf dem Display wird [**Töne Lautstärke**] angezeigt. Um diese Option aufzurufen, drücken Sie .



MITTEL ■

 Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²
3.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Lautstärke für die Tastaturtöne angezeigt wird, z. B. [**MAX**]. ³







MAX
4.  Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit . ⁶





MAX ■



Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 2 zurück. ^{4, 7, 8}

  Zurück zu Schritt 2



B. Einstellen der Gonglautstärke



5.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [**Gong Lautstärke**] angezeigt wird, und drücken dann .
6.  Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²

MITTEL ■
7.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Gonglautstärke angezeigt wird, z. B. [**MAX**]. ³

MAX
8.  Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit . ⁶









MAX ■

Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 6 zurück. ^{4, 8}

  Zurück zu Schritt 6

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

C. Einstellen der Lautstärke der Voralarmtöne

9.   oder   Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [Voralarmtöne] angezeigt wird, und drücken dann  .

10. 







Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²

11.   oder  






Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Lautstärke für die Voralarmtöne angezeigt wird, z. B. [MAX]. ³

12. 











Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  . ⁶

  Zurück zu Schritt 10

Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 10 zurück. ^{4,8}

D. Einstellen der Lautstärke der Bestätigungstöne

13.   oder   Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [Bestätigungstöne] angezeigt wird und drücken dann  .

14. 







Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²

15.   oder  





Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Lautstärke für die Bestätigungstöne angezeigt wird, z. B. [MAX]. ³

16. 











Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  . ⁶

  Zurück zu Schritt 14

Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 14 zurück. ^{4,8}

E. Einstellen der Störungssignallautstärke

17.   oder   Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [Störungstöne] angezeigt wird und drücken dann  .

18. 







Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²

19.   oder  





Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Lautstärke für die Störungssignale angezeigt wird, z. B. [MAX]. ³

20. 
















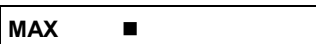





Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  . ⁶

  Zurück zu Schritt 18







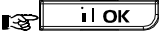

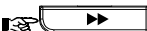




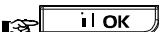
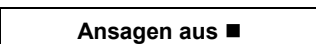




Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 18 zurück. ^{4,8}

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS







F. Einstellen der Lautstärke der Sprachanweisungen ⁵

21.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [Sprache Lautst.] angezeigt wird und drücken dann .
22. 

 Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt. ²
23.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Lautstärke für die Sprachanweisungen angezeigt wird, z. B. [MAX]. ³
24. 
 Wenn Sie mit der Einstellung zufrieden sind, bestätigen Sie mit  ⁶
  Zurück zu Schritt 22
Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 22 zurück. ^{4, 7, 8}

G. Einschalten / Ausschalten der Sprachoption ⁵

25.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display [Sprache Option] angezeigt wird und drücken dann .
26. 

 Auf dem Display wird die aktuell gewählte Einstellung angezeigt.
27.  oder  Drücken Sie die Tasten  oder , bis auf dem Display die gewünschte Einstellung angezeigt wird, z. B. "Ansgen aus", und bestätigen mit  ⁶.
- 
 *Eine „Erfolgsmelodie“   wird abgespielt. Auf dem Display wird die gespeicherte Einstellung angezeigt und das System kehrt zu Schritt 26 zurück. ^{4, 8}*
  Zurück zu Schritt 26

Zusatzinformationen (Abschnitt B.15)




























| | |
|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Auf dem Display wird die aktuell gewählte Option (gekennzeichnet durch das Symbol ) angezeigt, z. B. "MITTEL  ". |
| 3 | a. Wählen Sie zwischen MAX , MITTEL , MIN oder AUS . b. Bei der Auswahl einer Lautstärke wird der entsprechende Ton (Signalton, Gong, Ansage, "1, 2, 3") mit der gewählten Lautstärke abgespielt. |
| 4 | Es wird jetzt das Symbol  neben der neu ausgewählten Option angezeigt. |
| 5 | Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption. |
| 6 | Wenn Sie "Ansgen ein" gewählt haben, stellen Sie sicher, dass die Ansgen über die Lautsprecher der Alarmzentrale zu hören sind, indem Sie die Taste  an der Alarmzentrale drücken. |
| 7 | Sie können die Lautstärke der Töne und Ansgen auch durch Drücken von  oder  einstellen (siehe Kapitel 2: Einstellen der Ansgenlautstärke und der Tastaturtonlautstärke). |
| 8 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.16 Seriennummern


Im Menü Seriennummern können Sie nur für Supportzwecke die Seriennummer des Systems und ähnliche Daten lesen.

♦ Hier können Sie die Seriennummer des Systems und andere relevante Daten abrufen.

i Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

1.    **SERIENNUMMERN** Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Seriennummern]** und drücken Sie  . ¹
 2.  **090703000** Zeigt die Seriennummer der Alarmzentrale an.
 3.   **JS702999 I19.003** Zeigt die Software-Version der PowerMaster-10 G2 Alarmzentrale an.
oder
  **JS702999 K19.003** Zeigt die Software-Version der PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale an.
 4.   **JS700421 v1.0.02** Zeigt die Tastatursoftwareversion der Alarmzentrale an. ²
 5.   **ID Zentr.: 3061280924C5** Zeigt die Alarmzentralen-ID für PowerManage-Verbindungen an.
 6.   **PYTHON: ■■■■■■■■** Zeigt die Version der GSM-Bildübertragungssoftware an.
 7.   **J-703002 I19.003** Zeigt die Standardversion der PowerMaster-10 G2 Alarmzentrale an.
oder
  **J-703002 K19.003** Zeigt die Standardversion der PowerMaster-30 G2 Alarmzentrale an.
 8.   **JS702412 K01.025** Zeigt die Bootversion der Alarmzentrale an.
 9.   **JS702415 K02.000** Zeigt die Downloaderversion für Software-Fernaktualisierungen des Alarmzentrale an.
 10.  **GE864-QUAD** ID des Mobilfunkmodems
-   Zurück zu Schritt 2 3, 4

Zusatzinformationen (Abschnitt B.16)

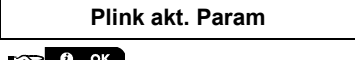

| | |
|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 |
| 3 | Um die Sitzung zu beenden und zu vorherigen Menüeinträgen zurückzukehren, drücken Sie die Taste  . |
| 4 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

B.17 PowerLink Parameter*

Im Menü Plink akt. Param werden Ihnen die aktuelle IP-Adresse, die Subnetzmaske, der Standard-Gateway und der aktuelle Kommunikationsmodus angezeigt. Die PowerLink-Informationen sind nur für Supportzwecke vorgesehen.


◆ Hier werden Ihnen die aktuelle IP-Adresse des PowerLink und sonstige relevante Daten angezeigt.




i Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen¹ usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

1.  Rufen Sie das Menü **[Betrei.Progr.]** auf, wählen Sie den Eintrag **[Plink akt. Param]** und drücken Sie ****.¹



2.  Zeigt die aktuelle PowerLink-IP-Adresse an.

3.  Zeigt die aktuelle PowerLink-Subnetzmaske an.

4.  Zeigt den aktuellen PowerLink-Standard-Gateway an.


5.  Zeigt den aktuellen PowerLink-Kommunikationsmodus an. Drücken Sie wiederholt die Taste ****, bis auf dem Display der gewünschte Modus angezeigt wird und drücken dann ****. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: **LAN**; **Kein**.

2, 3

  Zurück zu Schritt 2

Wenn das Breitband-Modul nicht im PowerMaster-System registriert ist, wird dieses Menü nicht angezeigt.

Zusatzinformationen (Abschnitt B.15)

- | | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Für detaillierte Anweisungen zur Auswahl der Einstellmöglichkeiten siehe Abschnitte A.1 und A.2. |
| 2 | Um die Sitzung zu beenden und zu vorherigen Menüeinträgen zurückzukehren, drücken Sie die Taste  . |
| 3 | Sie können jetzt einen anderen Eintrag im Menü Betreiberprogrammierung wählen (siehe Abschnitte A.1 und A.2) oder die Programmierung beenden (siehe Abschnitt A.3). |

7. Ereignismeldungen und Steuerung per Telefon und SMS

Ereignismeldung per Telefon

Die PowerMaster kann so programmiert werden, dass Sie ausgewählte Ereignismeldungen an private Telefonanschlüsse meldet – siehe Kapitel 6, B.12 Programmieren von Nachrichten an Privattelefone, E-Mail-, MMS- und SMS-Nachrichten. Die Nachrichten werden nach Typ in die folgenden Gruppen unterteilt:

| Gruppe | Gemeldete Ereignisse |
|--------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Feuer, Einbruch, Panik, Sabotage |
| 2* | Abwesend Aktiv, Anwesend Aktiv, Deaktiviert |
| 3 | Bewohner inaktiv, Notruf, Schlüsselkind, Gasalarm, Überschwemmungsalarm, Temperaturwarnung |
| 4* | Batterie schwach, Ausfall der Stromversorgung |

* Gilt nur für die PowerMaster-30 G2

Hinweis: Bei UL-konformen Anlagen ist SMS eine Zusatzfunktion.

PowerMaster-10 G2 Alarmzentralen

Bei einem Alarm wird bei der Ereignismeldung das folgende Sprachsignal an den privaten Telefonanschluss übermittelt:

* **FEUER:** EIN – EIN – EIN – Pause.... (- - - - -

** **EINBRUCH:** EIN durchgehend (————— ...)

*** **NOTRUF:** 2-Ton-Sirene, wie ein Krankenwagen

Alarmmitteilung beenden – Taste "2" auf der Telefontastatur drücken. Der Alarmton endet unmittelbar.

Die angerufene Partei muss die Meldung quittieren (Erklärung unten). Wenn keine Reaktion erfolgt, wird die Meldung so häufig wie möglich innerhalb eines Zeitrahmens von 45 Sekunden wiederholt. Nach Ablauf der 45 Sekunden wird die PowerMaster den Anruf beenden und die nächste private Telefonnummer auf der Liste anrufen.

Die angerufene Partei muss die Meldung durch Drücken der Taste "2" auf der Telefontastatur quittieren. Daraufhin kann die PowerMaster die nächste programmierte Telefonnummer benachrichtigen oder, je nach Programmierung, das Ereignis als gemeldet behandeln – siehe Kapitel 6, B.11.

PowerMaster-30 G2 Alarmzentralen

Wenn die angerufene Partei einen Anruf der PowerMaster entgegen nimmt, hört sie eine Sprachmitteilung, die sich aus der "Anlagenbenennung" und dem aufgetretenen Ereignistyp zusammensetzt. Wenn z. B. Rauch im Haus Schmidt gemeldet wurde, lautet die Meldung:

[Haus Schmidt – Feueralarm].

Wenn eine überwachte Person im Haus Watkins keine Aktivität gezeigt hat, lautet die Meldung:

[Haus Watkins – Bewohner inaktiv].

Die angerufene Partei muss die Meldung quittieren (wie weiter unten erklärt), wenn sie jedoch nicht reagiert, wird die Meldung so häufig wie möglich innerhalb eines Zeitrahmens von 45 Sekunden erneut gesendet. Nach Ablauf der 45 Sekunden wird die PowerMaster den Anruf beenden und die nächste private Telefonnummer auf der Liste anrufen.

Die angerufene Partei kann die Mitteilung folgendermaßen durch drücken einer Taste auf der Telefontastatur quittieren:

| Befehl | Taste |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Nur Quittieren: Die PowerMaster beendet den Anruf und betrachtet das Ereignis als ordnungsgemäß gemeldet. | 2 |
| Quittieren und Raumton: Über einen Zeitraum von 50 Sekunden wird der Raumton aus dem gesicherten Objekt übertragen. Die angerufene Partei kann die Lauschkdauer durch erneutes Drücken von [3] verlängern, bevor die PowerMaster den Anruf beendet, oder [1] drücken, um selbst zu sprechen. | 3 |
| Quittieren und Sprechen: Die angerufene Partei kann 50 Sekunden lang mit den im geschützten Objekt anwesenden Personen sprechen. Die angerufene Partei kann die Sprechdauer durch erneutes Drücken von [1] verlängern, bevor die PowerMaster den Anruf beendet, oder [3] drücken, um zu lauschen. | 1 |

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS

| Befehl | Taste |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Quittieren und 2-Wege-Kommunikation: Sie und die angerufene Partei können 50 Sekunden lang (erweiterbar) sprechen und zuhören, ohne das System zwischen "Lauschen" und "Sprechen" umschalten zu müssen. | 6 |
| Quittieren und Statusmeldung abrufen: Die PowerMaster meldet den Systemstatus per Sprachnachricht. z. B. [Deaktiviert – bereit] oder [Deaktiviert – Nebeneingang offen] oder [Deaktiviert – Alarm im Speicher]. | 9 |

Ereignismeldung per SMS

Hinweis: Diese Funktion ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

Wenn das PowerMaster-System mit einem GSM-Modul ausgestattet ist, kann es so programmiert werden, dass es Ereignismeldungen per SMS an 4 im Voraus festgelegte Telefonnummern senden – siehe Kapitel 6, B.11. Die Nachricht kann mit einer "Haus-ID" gekennzeichnet werden, z. B. "Johns Haus". Sie dazu den Abschnitt Fernbedienung per SMS, Befehl Nr. 10.

Ein Beispiel für eine Meldung per SMS-Nachricht:

- JOHNS HAUS
ABWESEND
- JOHNS HAUS
DEAKTIVIERT
- JOHNS HAUS
POWERMASTER: BATTERIE SCHWACH
GARAGE: BATTERIE SCHWACH
- JOHNS HAUS
Status Nachr. 01
(Anzeige der Ereignisliste)




Hinweis: Systemstatusmeldungen können nur an anrufende Telefone gesendet werden, deren Kennung nicht durch den Benutzer unterdrückt wurde.

Fernbedienung per Telefon

Hinweis: Diese Funktion ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

Bei dem PowerMaster-System können Sie mit Ihrem privaten Telefon über GSM-Mobilfunk eine Verbindung zur PowerMaster-Alarmzentrale aufbauen und unterschiedliche Aktivierungsbefehle mit der Telefontastatur übermitteln.

Verbindungsaufbau zur PowerMaster über einen Mobilfunkanschluss der PowerMaster:

1. Mobilfunknummer der PowerMaster wählen (ein 10 Sekunden langer Signalton wird abgespielt).
2.  [*] (Beenden des Signaltons)
3.  [Benutzer-Code], [#] ²
4.  [Gewünschter Befehl]

Hinweise:

- (1) Der Benutzer-Code muss nur einmal eingegeben werden.
- (2) Wenn Sie länger als 50 Sekunden lang (Dauer kann sich je nach Einrichtung / Verwendung ändern) keinen Befehl eingeben, trennt die PowerMaster die Verbindung.

EREIGNISMELDUNGEN UND STEUERUNG PER TELEFON UND SMS



A. Ausführbare Befehle

| | Befehl | Tastenfolge für einzelnen Teilbereich | Tastenfolge für alle Teilbereiche |
|----|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 1 | Deaktivierung: | [★]→[1]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[1]→[#] |
| 2 | Anwesend aktiv | [★]→[2]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[2]→[#] |
| 3 | Sofort Anwesend aktiv | [★]→[2]→[1]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[2]→[1]→[#] |
| 4 | Abwesend aktiv | [★]→[3]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[3]→[#] |
| 5 | Sofort Abwesend aktiv | [★]→[3]→[1]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[3]→[1]→[#] |
| 6 | Infomodus Abwesend aktiv | [★]→[4]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[4]→[#] |
| 7 | Sofort Infomodus Abwesend aktiv | [★]→[4]→[1]→[#] | [★]→[0]→[Teilbereich]→[4]→[1]→[#] |
| 8 | Statusprüfung eines bestimmten Teilbereichs (nur Sprachversion) ^{1 2} | | [★]→[0]→[Teilbereich]→[9]→[#] |
| 9 | Aktivieren des PGM-Ausgangs ¹ | [★]→[5]→[0]→ [0]→[1]→[#] | [★]→[5]→[Gerät Nr.]→[1] →[#] |
| 10 | Deaktivieren des PGM-Ausgangs ¹ | [★]→[5]→[0]→ [0]→[0]→[#] | [★]→[5]→[Gerät Nr.]→[0] →[#] |
| 11 | Zweiwege-Sprachkommunikation ¹ (siehe Unterabschnitt C) | [★]→[7]→[#] | [★]→[7]→[#] |
| 12 | Wiedergabe aufgezeichneter Nachrichten ¹ | [★]→[8]→[1]→[#] | [★]→[8]→[1]→[#] |
| 13 | Aufzeichnung einer Sprachnachricht starten ¹ | [★]→[8]→[2]→[#] | [★]→[8]→[2]→[#] |
| 14 | Aufzeichnung einer Sprachnachricht beenden ¹ | [★]→[8]→[3]→[#] | [★]→[8]→[3]→[#] |
| 15 | Aufgezeichnete Sprachnachricht löschen ¹ | [★]→[8]→[4]→[#] | [★]→[8]→[4]→[#] |
| 16 | Systemstatus abfragen (nur Sprachversion) ¹ | [★]→[9]→[#] | [★]→[9]→[#] |
| 17 | Beenden (Kommunikation beenden) ¹ | [★]→[9]→[9]→[#] | [★]→[9]→[9]→[#] |

B. Zweiwege-Sprachkommunikation ³

Hinweis: Diese Funktion ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

Führen Sie die Schritte 1 bis 3 aus "Verbindungsaufbau zur PowerMaster über einen Mobilfunkanschluss der PowerMaster" durch und danach die folgenden Schritte:

1.  [★]→[7]→[#]
2. Zwei Signaltöne abwarten
3.  [3] oder [1] oder [6] (siehe unten)

Das System startet im "Raumton"-Modus, in dem Sie 50 Sekunden lang die Geräusche aus dem überwachten Objekt hören. Sollte die überwachte Person gerade sprechen oder weinen, werden Sie dies hören. Sie können mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Befehlen zwischen **Raumton**, **Sprechen** und **Vollduplex** umschalten.

| Befehl | Taste |
|------------------------------------------------|-------|
| Raumton (Personen im Objekt zuhören) (*) | [3] |
| Sprechen (die Person im Objekt ansprechen) (*) | [1] |
| Vollduplex (Hören und Sprechen) (*) | [6] |

Hinweis: Um die Kommunikationssitzung um weitere 50 Sekunden zu verlängern, drücken Sie je nach Bedarf erneut [3], [1] oder [6].

* Die Zweiwege-Kommunikation kann von allen Personen in der Umgebung der PowerMaster durch Deaktivierung des Systems beendet werden.

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption



² Gilt für alle zulässigen Teilbereiche

³ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2 mit Sprachoption



Hinweise zum Raumton- und zum Sprechen-Modus

In den Modi Raumton und Sprechen ist jeweils die Sprachübertragung in einer Richtung möglich. Der wechselseitige Informationsaustausch mit unterbrechungsfreien Äußerungen zwischen zwei Parteien wird üblicherweise in militärischen, gewerblichen oder Amateurfunkübertragungen verwendet. Wenn Sie Ihre Mitteilung beendet haben, sollten Sie dies mit "Jetzt Du" oder "Over" signalisieren und von Sprechen zu Raumton wechseln. Nachdem die Person im Objekt zu Ende gesprochen hat, sollte auch Sie "Over" sagen, um Ihnen ein Zeichen zum Umschalten von Raumton aus Sprechen zu geben.



BEISPIEL:

Sie (am entfernten Telefon):  [1], "Hallo Georg, kannst Du mich hören? Gibt es Probleme? Over." ... 
[3]

Person im Objekt: "Ja, mir geht es nicht gut. Als ich aufstehen wollte, wurde mir schwindelig und ich bin hingefallen. Ich kann nicht aufstehen und mein Bein tut weh. Kannst Du mir helfen? Over." ...

Sie (am entfernten Telefon):  [1], "Ja, natürlich. Ich schicke Dir gleich Hilfe. Warte noch ein bisschen. Over." ...  [3].

Person im Objekt: "Danke. Bitte beeile Dich. Over".

Sie (am entfernten Telefon):  [1], "OK. Over und out." ...  [★]→9]→[9] (Ende der Verbindung)

WICHTIG! Wenn Sie den Zweiwege-Kommunikationsmodus beenden und einen anderen Befehl ausführen wollen, drücken Sie einfach [★] und geben dann Ihren Benutzer-Code und danach den Befehl ein (siehe "Tastenfolge" in der Tabelle Ausführbare Befehle oben).

Fernbedienung per SMS

Hinweis: Diese Funktion ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.

Ein mit einem Mobilfunkmodul ausgestattetes PowerMaster-System kann auf SMS-Befehle reagieren, die von einem Mobiltelefon gesendet werden (eine detaillierte Beschreibung zum Versenden von SMS-Nachrichten finden Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons).

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der unterschiedlichen SMS-Befehle.

In dieser Tabelle bezeichnet "<Code>" einen vierstelligen Benutzer-Code und \square steht einfach für ein Leerzeichen (siehe Hinweis).

SMS-Befehlsliste

| | Befehl | SMS-Format für einen einzelnen Teilbereich | SMS-Format für alle Teilbereiche |
|----|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Abw. Aktiv | "AWAY \square <Code>" oder "AW \square <Code>" | "P# AWAY \square <Code>" oder "P# AW \square <Code>" |
| 2 | Abw. Aktiv sofort | "AWAY INST \square <Code>" oder "AWI \square <Code>" | "P# AWAY INST \square <Code>" oder "P# AWI \square <Code>" |
| 3 | Abw. Aktiv Info | "LATCHKEY \square <Code>" oder "LK \square <Code>" | "P# LATCHKEY \square <Code>" oder "P# LK \square <Code>" |
| 4 | Abw. Aktiv Info sofort | "LATCHKEY INST \square <Code>" oder "LKI \square <Code>" | "P# LATCHKEY INST \square <Code>" oder "P# LKI \square <Code>" |
| 5 | Anw. Aktiv | "HOME \square <Code>" oder "HM \square <Code>" | "P# HOME \square <Code>" oder "P# HM \square <Code>" |
| 6 | Anw. Aktiv sofort | "HOME INST \square <Code>" oder "HMI \square <Code>" | "P# HOME INST \square <Code>" oder "P# HMI \square <Code>" |
| 7 | Deaktiviert | "DISARM \square <Code>" oder "DA \square <Code>" | "P# DISARM \square <Code>" oder "P# DA \square <Code>" |
| 8 | PGM einschalten ¹ | "PGM ON \square <Code>" | "P# PGM ON \square <Code>" |
| 9 | PGM ausschalten ¹ | "PGM OFF \square <Code>" | "P# PGM OFF \square <Code>" |
| 10 | Benutzerdefinierte Hauskennung festlegen ² | "HOUSE NAME \square <Code> <Haus-ID>" oder "HN \square <Code> <Haus-ID>" | "P# HOUSE NAME \square <Code> <Haus-ID>" oder "P# HN \square <Code> <Haus-ID>" |
| 11 | Systemstatus abrufen | "STATUS \square <Code>" oder "ST \square <Code>" | "P# STATUS \square <Code>" oder "P# ST \square <Code>" |

Hinweis: Die PowerMaster reagiert möglicherweise verzögert auf eingehende SMS-Nachrichten, wenn gleichzeitig eine GPRS-Session aktiv ist.

¹ Gilt nur für die PowerMaster-30 G2.

² Die Haus-ID kann bis zu 16 Zeichen lang sein, z. B. JOHNS HAUS

8. Sonderfunktionen und -anwendungen

Überwachung von Personen im Objekt

Die PowerMaster kann nicht nur als Alarmsystem sondern auch zur Überwachung der Bewegungen von Personen im Objekt verwendet werden, während das System im Status Deaktiviert ist (oder sogar im Status "Anwesend aktiv" mit reinem Perimeterschutz). Wenn das System innerhalb einer im Voraus festgelegten Zeit keine Bewegung im Innenbereich erkennt, meldet es diesen **Mangel an Bewegungen**.

Um diese Fähigkeit zu nutzen, muss Ihr Errichter eine bestimmte Frist festlegen, nach deren Verstreichen ein Mangel an Bewegungen zum Beispiel als "**Notlage Bewohner**" gemeldet wird. Nehmen wir beispielsweise an, dass eine ältere, kranke oder behinderte Person unbetreut im geschützten Objekt zurückbleibt. Diese Person wird sich ungeachtet ihrer Krankheit oder Behinderung nicht stundenlang absolut still verhalten sondern sich voraussichtlich zum Essen oder Trinken in die Küche bewegen oder zur Toilette gehen. Bei dieser Gelegenheit wird ihre Bewegung durch die Bewegungsmelder im Schlafzimmer, im Badezimmer und in der Küche gemeldet.

Wichtig!

Damit die Bewegungsmelder auch im Status Deaktiviert funktionieren, müssen alle Bewegungsmelder vom Errichter so konfiguriert werden, dass sie Bewegungen im Status Deaktiviert melden (z. B. durch die empfohlene Einstellung "ein + 5m Verz" unter "WENN DEAKTIVIERT"). Weitere Details entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung des Bewegungsmelders.

Wenn Ihr Errichter z. B. eine Frist von 6 Stunden für das Ausbleiben von Bewegungen festlegt, führt eine virtuelle Uhr einen 6-Stunden-"Countdown" durch.

Wenn innerhalb der 6-Stunden-Frist Bewegungen gemeldet werden, wird der Countdown zurückgesetzt und beginnt erneut und es wird keine Meldung abgeschickt.

Wenn innerhalb der 6-Stunden-Frist keine Bewegungen in einem Innenbereich gemeldet werden, sendet die Alarmzentrale die Meldung "**Notlage Bewohner**" an den Wachdienst oder eine vom Errichter festgelegte private Telefonnummer.

***Hinweis:** Die Aktivitätsüberwachung bei Senioren (Überwachung von Personen im Objekt) ist für UL-konforme Produkte nicht zulässig.*

Quittieren des Zustands "Batterie schwach" bei Handsendern

Einigen Vorschriften und Einrichtungen zufolge muss eine Bestätigung durch den Benutzer erfolgen, wenn der Handsender in den Zustand "Batterie schwach" wechselt. In derartige Fällen programmiert der Errichter das System folgendermaßen:

Bei einem Versuch, das System mit einem Handsender mit schwacher Batteriespannung zu deaktivieren, ertönt ein 15 Sekunden langer Warnton. In diesem Zeitraum sollten Sie die Deaktivierungstaste des Handsenders oder der Alarmzentrale erneut drücken (bei der Alarmzentrale wird ein Benutzer-Code erforderlich), um das System zu deaktivieren. Wenn dieser Schritt innerhalb der 15-Sekunden-Frist erfolgt, wird im Ereignisprotokoll die Nachricht Batterie schwach quittiert gespeichert.

Wenn die Deaktivierungstaste nicht innerhalb der 15-Sekunden-Frist erneut gedrückt wird, können Sie das System erst nach dem Durchführen einer der beiden folgenden Aktionen wieder aktivieren:

- A. Taste ABWESEND zweimal drücken, um das System zu aktivieren.
- B. Zuerst Taste ABWESEND und danach die Deaktivierungstaste drücken.

Auch diese beiden Aktionen führen jeweils dazu, dass die Quittiermitteilung im Ereignisprotokoll gespeichert wird.

9. Testen des Systems

Anlagentest


Die Komponenten Ihres Sicherheitssystems sind darauf ausgelegt, die Wartung auf ein Minimum zu reduzieren. Das System muss dennoch **mindestens einmal wöchentlich** und nach jedem Alarmereignis getestet werden, um sicherzustellen, dass alle Systemsirenen, Melder, Handsender, Fernbedienungen und sonstigen Peripheriegeräte ordnungsgemäß funktionieren. Gehen Sie dabei wie in diesem Abschnitt beschrieben vor und benachrichtigen Sie umgehend Ihren Installateur, wenn dabei ein Problem auftritt.

Der Test wird in drei Stufen durchgeführt:










Sirenentest: Jede Sirene des Systems wird automatisch für 3 Sekunden eingeschaltet (Außensirenen mit niedriger Lautstärke). Außerdem testet das System die Sirenen von eingelernten Rauchmeldern.

Temperaturmeldertest: Wenn im System Temperaturmelder eingelernt sind, wird an der Alarmzentrale die Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit für die jeweilige Zone angezeigt.




Test sonstige Geräte: Alle anderen Geräte im System werden durch den Benutzer aktiviert und auf dem Display werden die Geräte angezeigt, die noch nicht getestet wurden. Die "Ich bin's"-Anzeige hilft dabei, die nicht getesteten Geräte im Bedarfsfall zu identifizieren. Außerdem zeigt ein Zähler die Anzahl von Geräten an, die noch nicht getestet wurden.

 Lesen Sie den Abschnitt "Zusatzinformationen", auf die mit den Verweisen 1 usw. Bezug genommen wird, sorgfältig durch – siehe Tabelle am Ende des Abschnitts.

A. Aufrufen des Menüs Anlagentest






-   **Bereit 00:00**
Stellen Sie sicher, dass das System deaktiviert ist, und drücken dann wiederholt die Taste , bis auf dem Display "Anlagentest" angezeigt wird. Drücken Sie nun  **OK**.¹
-   **OK**
Anlagentest
Sie werden auf dem Bildschirm aufgefordert, Ihren Benutzer-Code einzugeben.
-  **CODE**
Geben Sie Ihren Benutzer-Code ein.^{2 3}
  Weiter mit Schritt 4

B. Testen der Sirenen




- Test Sirenen**
Jede Sirene des Systems wird automatisch für mehrere Sekunden eingeschaltet (Außensirenen mit niedriger Lautstärke).
-   **OK**
SIRENE N
Sie können die interne Sirene der Alarmzentrale, die Funksirenen und -blitzlichter, Sirenen von Rauchmeldern (wenn mindestens eine der Einbruchs- / Brand- / Gas- / Überschwemmungssireneneinstellungen des getesteten Rauchmelders aktiviert ist) und die Sirenen der KP-250 Fernbedienungen (wenn die Piezo-Sirene der getesteten KP-250 Tastatur eingeschaltet ist) testen.
Um den Sirenentest zu starten, drücken Sie  **OK**. Auf dem Display wird nun **[Sirene T]** angezeigt. Dabei steht **T** für die Sirene der Alarmzentrale, die nun getestet wird. In dieser Phase wird die integrierte Sirene der Alarmzentrale 3 Sekunden lang aktiviert.
In jeder Phase des Tests können Sie auf **<OK>** drücken, um den aktuellen Sirenentest zu wiederholen, oder auf **<Weiter>**, um die nächste eingelernte Sirene zu testen, bis alle Sirenen getestet wurden. Sie sollten auf die Töne der Sirenen achten und sicherstellen, dass alle Sirenen funktionieren.
Während der zweiten Phase wird **[Sirene N]** angezeigt. **N** steht für die Nummer der Sirene, die der Sirene zugeordnet ist, die währenddessen 2 Sekunden lang aktiviert wird.


Sobald alle Sirenen getestet worden sind, testet die Alarmzentrale die Sirenen der Rauchmelder, die in das Alarmsystem eingelernt sind. Auf dem Display wird jetzt **[Zxx:Rauchmel.Sir]** angezeigt, wobei **Zxx** die Zonennummer des Rauchmelders anzeigt. In dieser Zeit werden die Sirenen aller getesteten Rauchmelder bis zu 10 Sekunden lang aktiviert.



Sobald alle Rauchmelder getestet worden sind, testet die Alarmzentrale die Sirenen der KP-250 Fernbedienungen, die in das Alarmsystem eingelernt sind. Auf dem Display wird nun **[Kxx: Tast.Sirene]** angezeigt, wobei **Kxx** für die Zonennummer der Fernbedienung steht. In dieser Zeit werden die Sirenen aller getesteten Fernbedienungen 2 Sekunden lang aktiviert.

6. **TEST SIR.ENDE**
  oder 
 Wenn der Sirenentest abgeschlossen ist, wird auf dem Display **[Test Sir.Ende]** angezeigt. Drücken Sie  oder , um den Test zu bestätigen und zum nächsten Schritt mit der Anzeige der Zonentemperatur weiterzugehen.

C. Anzeigen der Temperatur/Lichtstärke






7. **TEMP/LICHT**
 Auf dem Display wird nun **[TEMP/LICHT]** angezeigt.
8.  
 Um an der Alarmzentrale die Zonentemperaturen anzuzeigen, drücken Sie .

Z01 24,5°C

 Die Alarmzentrale liest die Temperatur und Lichtstärke der jeweiligen Zone aus. Auf dem Display werden abwechselnd die Temperatur, die Lichtstärke, die Meldernummer und der Melderstandort angezeigt.⁸







Z01: LICHT ()**

 Drücken Sie wiederholt die Taste , um die Temperatur und Lichtstärke aller Zonen anzeigen zu lassen.


Z01: Melder



Gästezimmer

9. **TEST MELD.ENDE**
  oder 
 Nachdem die Temperatur aller Zonen angezeigt worden ist, wird auf dem Display **[Test Meld.Ende]** angezeigt. Drücken Sie  oder , um den Test zu bestätigen und zum nächsten Schritt mit den Tests der sonstigen Geräte weiterzugehen.




D. Testen aller sonstigen Geräte

- Test alle Geräte**
 Auf dem Display wird nun **[Test alle Geräte]** angezeigt.
10.  
 Um den Vorgang zum Test der Geräte zu starten, drücken Sie .
11. **NICHT AKTIV NNN**
 
 Auf dem Display wird **[Nicht aktiv NNN]** angezeigt. NNN steht für die Anzahl der in die Alarmzentrale eingelernten Geräte, die noch nicht getestet wurden. Diese Zahl verringert sich automatisch in Einerschritten für jedes getestete Gerät. Um den Gerätetest zu starten, drücken Sie .

Z01 NICHT AKTIV NNN

 Auf dem Display wird das erste Gerät von der Liste der nicht getesteten Geräte angezeigt. Auf dem Display werden abwechselnd die Gerätenummer, der Gerätetyp (z. B. Magnetkontakt, Handsender, Fernbedienung usw.) und der Gerätestandort angezeigt.

Z01 Magnet.Kont.

 Der Test wird durch Aktivieren des jeweiligen Geräts durchgeführt, wie unter Punkt 9 in den Zusatzinformationen erklärt.

HAUPTINGANG




12.  
 Drücken Sie , um durch die Liste mit allen nicht getesteten Geräten zu scrollen.¹⁰

TESTEN DES SYSTEMS

13.

| |
|-----------------------|
| TEST MELD.ENDE |
| Bereit 00:00 |

 Wenn alle Geräte aktiviert worden sind, wird auf dem Display [Test Meld.Ende] gefolgt von [Bereit 00:00] angezeigt.






| <i>Zusatzinformationen (Anlagentest)</i> | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Displayanzeige bei deaktiviertem System mit allen Zonen sicher (00:00 oder sonstige Zahlen zeigen die aktuelle Uhrzeit an). |
| 2 | Wenn Sie Ihre persönliche Code-Nummer noch nicht geändert haben, verwenden Sie die Standardeinstellung – 1111. |
| 3 | Wenn der Errichter-Code anstelle eines Benutzer-Codes für den Anlagentest verwendet wird, zeigen die Geräte-LEDs außerdem die Verbindungsqualität an – siehe PowerMaster Installationsanweisung. |
| 4 | Um den Sirenentest zu überspringen und direkt zum Gerätetest zu gelangen, drücken Sie  . |
| 5 | Wenn auf dem Display "SIRENE T" angezeigt wird, signalisiert dies, dass nun die Sirene der Alarmzentrale getestet wird. |
| 6 | Der Anlagentest kann mit maximal zwei drahtlosen Sirenen (einschließlich einer internen Sirene) und den Sirenen der eingelernten Rauchmelder durchgeführt werden. Außensirenen werden mit niedriger Lautstärke aktiviert. |
| 7 | Wenn kein Temperatormelder in das System eingelernt ist, wird auf dem Display " Gerät unbekannt " angezeigt. |
| 8 | Je nach programmierter Einstellung der Temperatormelder wird die Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit angezeigt. |
| 9 | Um die Systemgeräte während des "Anlagentests" zu aktivieren, achten Sie darauf, dass die Geräte-LED bei Aktivierung aufleuchtet: Magnetkontakt: Öffnen oder schließen Sie die bzw. das vom Kontakt geschützte Tür oder Fenster. Bewegungsmelder Führen Sie einen Funktionstest des Melders gemäß Datenblatt des Melders durch. : Rauchmelder: Führen Sie einen Diagnosetest gemäß Datenblatt des Melders durch. Handsender: Drücken Sie eine beliebige Taste des Handsenders. Fernbedienung: Aktivieren oder Deaktivieren Sie das System oder drücken Sie eine andere Taste, die zum Aufleuchten der LED führt. Signalwiederholer: Führen Sie den im Datenblatt des Signalwiederholers beschriebenen Diagnosetest durch. Sonstige Geräte: Führen Sie im Allgemeinen den im Datenblatt des Geräts beschriebenen Diagnosetest durch oder aktivieren Sie eine seiner Funktionen. |
| 10 | a. Drei Sekunden nach Anzeige des Geräts beginnt die Geräte-LED zu blinken, um sich zu identifizieren ("Ich bin's"). b. Um die Sitzung zu beenden, drücken Sie die Taste  , bis auf dem Display [Menü verl.= <OK>] angezeigt wird, und drücken dann  . |



Anlagentest nach Teilbereich














Zusätzlich zu den regelmäßigen Anlagentests können Sie in Zonen auch eingelernte Sensoren (mit Ausnahme von Temperatormeldern und Sirenen) testen, die einem bestimmten Teilbereich zugeordnet sind.

A. Durchführen des Anlagentests nach Teilbereich ¹



1.

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| T1:R T2:N T3:- |
|  |
| ALARM |
|  |
| STÖRUNG |
|    |

 Stellen Sie sicher, dass der ausgewählte Teilbereich deaktiviert ist und sich keine anderen Teilbereiche in einer Ein- oder Ausgangsverzögerung befinden. Drücken Sie dann die Teilbereichs-Taste ( ).

2. **WÄHLE TEILBEREI.**
 Wenn auf dem Display **[Wähle Teilberei.]** angezeigt wird, drücken Sie die Teilbereichsummer der Zonen, die Sie testen wollen, z. B.  (Teilbereich 1).
3. **Teilbereich 1 ■**
4.  Drücken Sie wiederholt die Taste , bis auf dem Display **[Anlagentest]** angezeigt wird und drücken dann .
5. **Anlagentest**
 Auf dem Bildschirm werden Sie nun aufgefordert, Ihren Master-Benutzer-Code einzugeben.
6.  Geben Sie Ihren Master-Benutzer-Code ein. ²
7. **T1 Melder Test**
 Um den Vorgang zum Test der Geräte nach Teilbereich zu starten, drücken Sie . ³
8. **NICHT AKTIV NNN**

TEST MELD.ENDE
 Auf dem Display wird **[Nicht aktiv NNN]** angezeigt. NNN steht für die Anzahl der in die Alarmzentrale eingelernten Geräte, die noch nicht getestet wurden. Diese Zahl verringert sich automatisch in Einerschritten für jedes getestete Gerät.
 Der Test nach Teilbereichen wird durch Aktivieren des jeweiligen Geräts durchgeführt, wie unter Punkt 4 in der Tabelle Zusatzinformationen erklärt.
 Nachdem ein Gerät aktiviert wurde, wird auf dem Display **[Zxx Aktiviert]** angezeigt und der "N"-Zähler wird um 1 reduziert.
 Nachdem alle Geräte getestet wurden, wird an der Alarmzentrale **[Test Meld.Ende]** angezeigt.
9.  Drücken Sie . ⁵
 Zurück zu Schritt 3

Zusatzinformationen (Anlagentest nach Teilbereichen)

| | |
|---|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Die Teilbereichsfunktion muss durch den Errichter eingeschaltet werden. |
| 2 | Wenn Sie Ihre persönliche Code-Nummer noch nicht geändert haben, verwenden Sie die Standardeinstellung – 1111. |
| 3 | Zum Abbrechen drücken Sie die Taste  . Auf dem Display wird dann [Beenden = <OK>] angezeigt. Drücken Sie die Taste  . |
| 4 | Um die Systemgeräte während des "Anlagentests nach Teilbereich" zu aktivieren, achten Sie darauf, dass die Geräte-LED bei Aktivierung aufleuchtet: Magnetkontakt: Öffnen oder schließen Sie die bzw. das vom Kontakt geschützte Tür oder Fenster. Bewegungsmelder: Führen Sie einen Funktionstest des Melders gemäß Datenblatt des Melders durch. Rauchmelder: Führen Sie einen Diagnosetest gemäß Datenblatt des Melders durch. |
| 5 | Beim Eintreten eines der folgenden Ereignisse wird der Anlagentest nach Teilbereichen unterbrochen (die Alarmzentrale kehrt zum Teilbereichsbildschirm zurück): 1) Deaktivieren per Handsender, Fernbedienung oder Prox-Tag, die dem gewählten Teilbereich zugeordnet sind; 2) Panik-, Feuer- oder Notruf-Alarm. |

10. Wartung

Notstrombatterie austauschen

Die Batterie muss im Allgemeinen nicht ausgetauscht werden, weil es sich bei ihr um einen Akku handelt. Wenn die Störungsmeldung **AKKU ZENTR. LEER** angezeigt wird, während die Alarmzentrale an das Stromnetz angeschlossen ist, und dieser Störungszustand mehrere Stunden lang andauert, muss der Akku möglicherweise ausgetauscht werden. Dabei muss ein Original-Akku von Visonic verwendet werden, den es in mehreren Ausführungen gibt. Lassen Sie sich beim Austauschen des Akkus vom Technischen Kundendienst beraten.

Austauschen der Batterien an drahtlosen Geräten



Die mit Ihrem System gelieferten **drahtlosen Geräte** werden von Batterien mit Strom versorgt, deren Lebensdauer bei normaler Nutzung mehrere Jahre beträgt.

Sollte die Batterieladung aber schwach werden, sendet das Gerät die Nachricht "Batterie schwach" an die Alarmzentrale, an der daraufhin die entsprechende Nachricht zusammen mit den Zoneninformationen angezeigt wird (siehe Kapitel 5 – Beheben von Störungen).

Anweisungen für den ordnungsgemäßen Austausch der Batterien durch den Errichter finden sich im jeweiligen Handbuch dieser Sensoren oder Geräte.

Zugriff auf 24-Stunden-Zonen

So greifen Sie auf einen Sensor zu, der als 24-Stunden-Zone eingerichtet wurde, ohne Alarm auszulösen:

- Drücken Sie  – auf dem Display erscheint: **Betrei.Progr.**
- Drücken Sie  – auf dem Display erscheint: **Code eing.: ____**.

Geben Sie Ihren geheimen vierstelligen **<Benutzer-Code>** ein – die „Erfolgsmelodie“ (- - - —) wird abgespielt.

Sie haben jetzt 4 Minuten Zeit, um den 24-Stunden-Sensor zu öffnen und auf ihn zuzugreifen. Nach Ablauf der 4 Minuten kehrt das System automatisch in den normalen Modus zurück.

Reinigen der Alarmzentrale

Die Alarmzentrale kann gelegentlich durch Bedienung mit fettigen Fingern verschmutzt werden oder im Lauf der Zeit einstauben. Reinigen Sie das Gerät einfach mit einem Tuch oder Schwamm, der mit einer Mischung aus Wasser und einem milden Reinigungsmittel angefeuchtet ist, und wischen Sie es danach trocken.


Verwenden Sie auf keinen Fall Scheuermittel. Auch Lösungsmittel wie Alkohol, Feuerzeugbenzin oder Verdünner dürfen nicht verwendet werden. Durch derartige Mittel wird auf jeden Fall die Oberfläche des Geräts angegriffen und die durchsichtige Abdeckung getrübt.



Ereignisprotokoll

Alle Ereignisse werden in einem Ereignis-Protokoll gespeichert, das bis zu 100 Einträge enthält. Sie können dieses Protokoll aufrufen, die Ereignisse nacheinander betrachten und funktionale Schlussfolgerungen ziehen.




Hinweis: Im Ereignisprotokoll werden bis zu 250 Ereignisse (PowerMaster-10 G2) / 1000 Ereignisse (PowerMaster-30 G2) gespeichert, die über die Fernprogrammierungssoftware oder über den PowerManage Server betrachtet werden können.

Wenn das Ereignisprotokoll komplett gefüllt ist, wird beim Eintragen eines neuen Ereignis das jeweils älteste gelöscht.


Mit jedem Ereignis werden Datum und die Uhrzeit des Auftretens gespeichert. Beim Betrachten des Ereignisprotokolls werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge vom neuesten bis zum ältesten angezeigt. Es wird zunächst die Beschreibung des Ereignisses und dann Datum und Uhrzeit angezeigt. Die Anzeige wechselt mehrmals hin und her, bis Sie durch Drücken von  zu einem älteren Ereignis weiterscrollen oder nach 4-minütiger Inaktivität der Timeout das System in den normalen Betriebsmodus zurückversetzt.

Der Zugriff auf das Ereignisprotokoll erfolgt durch Drücken der Taste   und darauf folgende Eingabe Ihres Master-Benutzer-Codes.

Zum Lesen des Ereignisprotokolls gehen Sie folgendermaßen vor:



1.   


Bereit 00:00

CODE EING.:_
2.  **CODE**

Wenn auf dem Display der PowerMaster **[Code eing.: _]** angezeigt wird, geben Sie den aktuellen Master-Benutzer-Code ein.


Eine „Erfolgsmelodie“ wird abgespielt und auf dem Display der PowerMaster wird **[Ereignisliste]** angezeigt (siehe **Wichtiger Hinweis**).



EREIGNISLISTE
3.   **OK**


Drücken Sie die Taste  **OK**. Es wird das neueste Ereignis angezeigt.

Das Ereignis wird in zwei Teilen angezeigt, z. B. **"Z13 Alarm"** und dann **"09/02/10 3:37 P"**.

Z13 ALARM






09/02/10 3:37 P
4.   **OK**



Drücken Sie die Taste  **OK** so oft, bis Sie alle erforderlichen Daten gelesen haben.

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie fünf Mal in Folge einen falschen Code eingeben, wird die Tastatur für 30 Sekunden gesperrt.



Achtung: Sie können das Ereignisprotokoll im System nicht löschen. Nur der Errichter ist zum Betrachten und Ausführen dieser Funktion befugt.


Schließen des Ereignisprotokolls

1.   oder 

Drücken Sie  oder  an einer beliebigen Stelle innerhalb des Ereignisprotokolls.

Auf dem Display der PowerMaster wird nun **[Menü verl.= <OK>]** angezeigt.

Menü verl.= <OK>
2.   **OK**

Drücken Sie die Taste  **OK**.

Bereit 00:00

Das System kehrt in den normalen Betriebsmodus zurück.

ANHANG A. FUNKTIONEN DER STEUERGERÄTE

A1. KP-160 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems

| Schritt | | Aktion | Bedienschritte | Reaktion Fernbedienung und Alarmzentrale |
|-------------------|---|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Optional | 1 | Teilbereich auswählen (bei eingeschalteter Teilbereichsfunktion) | Jede Kombination aus | Die ausgewählte Taste blinkt. |
| | 2 | Abw. Aktiv | | Die ausgewählte Taste und das Symbol "Prox-Tag vorhalten" beginnen zu blinken und fordern Sie zum Vorhalten Ihre Prox-Tags auf. |
| | | Anw. Aktiv | | |
| Deaktiviert (Aus) | | | | |
| Optional | 3 | Abw. Aktiv schnell (Bei eingeschalteter Schnellaktivierung) | (≈ 2 Sek.) | Die LED des Keyprox blinkt ein Mal rot auf und zeigt damit die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale an. Die LED und der Summer signalisieren die Reaktion der Alarmzentrale – siehe Bedienungsanleitung der KP-160 PG2, Abschnitt 3.3 "Systemstatus und -anzeigen". |
| | | Anw. Aktiv schnell (Bei eingeschalteter Schnellaktivierung) | (≈ 2 Sek.) | |
| Optional | 4 | SOFORT | (Nach Aktivieren ANWESEND/ ABWESEND) | Die LED und der Summer signalisieren die Reaktion der Alarmzentrale – siehe Bedienungsanleitung der KP-160 PG2, Abschnitt 3.3 "Systemstatus und -anzeigen". |
| | | SL.KIND | (Nach Abwesend Aktiv) | |

Alarmlösen

| Alarm | Aktion | Reaktion | Hinweise |
|-------------|------------|------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Notrufalarm | (≈ 2 Sek.) | Siehe Abschnitt 3.3. in der KP-160 PG2 Bedienungsanleitung | Beim Drücken der Symbole Feuer oder Notruf beginnt die KP-160 PG2 zu piepen. Wenn die Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt wird, sendet die KP-160 PG2 den Befehl. |
| Feueralarm | (≈ 2 Sek.) | | |
| Panikalarm | (≈ 2 Sek.) | | |

Zonenstatus

| Alarm | Reaktion | Hinweise |
|---------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bei NICHT BEREIT / ABGESCHALTET | | Nach jedem Drücken der Taste wird die nächste Zonennummer in der Zonennummeranzeige angezeigt, |

Zonenstatus beim Arbeiten mit Teilbereichen

| Alarm | Reaktion | Hinweise |
|-----------------------------------------|----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bei NICHT BEREIT (📞) / ABGESCHALTET (📞) | / / | Nach jedem Drücken der Taste wird die nächste dem gedrückten Teilbereich zugeordnete Zonennummer in der Zonennummeranzeige angezeigt, |




A2. KP-140/141 PG2

Aktivieren und Deaktivieren des Systems




| Schritt | Grundlegendes Aktivieren | Bedienschritte | Reaktion Fernbedienung und Alarmzentrale |
|---------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Teilbereich auswählen (Teilbereichsfunktion eingeschaltet) | oder oder | Die gewählte Taste leuchtet auf. |
| 2 | Abw. Aktiv | | Die gewählte Taste beginnt zu blinken und fordert Sie auf, Ihren "Benutzer-Code" einzugeben oder Ihren Prox-Tag vorzuhalten. Siehe Schritt 3. |
| | Anw. Aktiv | | |
| | Deaktiviert (Aus) | | |
| | Abw. Aktiv schnell | (≈ 2 Sek.) | |
| | Anw. Aktiv schnell | (≈ 2 Sek.) | Die LED der Fernbedienung blinkt ein Mal rot auf und zeigt damit die Übertragung des Aktivierungsbefehls an die Alarmzentrale an. Die Reaktion der Alarmzentrale wird mit LED und Summer der Fernbedienung angezeigt – siehe Bedienungsanleitung der KP-140 PG2, Abschnitt 3.5 "Reaktion der Alarmzentrale auf Fernbedienungsbefehle". |
| 3 | Geben Sie den Benutzer-Code ein oder halten Sie Ihr Prox-Tag vor. | [CODE:] oder [Tag vorhalten] [BEDROH CODE] (Standard ist 2580) | |
| 4 | SOFORT | (Nach Aktivieren ANWESEND/ABWESEND) | Die LED der Fernbedienung blinkt ein Mal rot auf und zeigt damit die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale an. Die Reaktion der Alarmzentrale wird mit LED und Summer der Fernbedienung angezeigt – siehe Bedienungsanleitung der KP-140 PG2, Abschnitt 3.5 "Reaktion der Alarmzentrale auf Fernbedienungsbefehle". |
| | SL.KIND | (Nach Abwesend Aktiv) | |

Automatisierung



| Ausgangsfunktion | Aktion | Reaktion |
|------------------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| PGM-Gerät ein | [PGM → 00] | Die LED der Fernbedienung blinkt ein Mal rot auf und zeigt damit die Übertragung des Befehls an die |
| PGM-Gerät aus | [PGM → 00] | |

| Ausgangsfunktion | Aktion | Reaktion |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| PGM-Gerät umschalten |    | Alarmzentrale an. Die Reaktion der Alarmzentrale wird dann mit LED und Summer der Fernbedienung angezeigt – siehe Bedienungsanleitung der KP-140 PG2, Abschnitt 3.5 "Reaktion der Alarmzentrale auf Fernbedienungsbefehle" . |

Alarmlöser

| Alarm | Aktion | Reaktion |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Notrufalarm |  (≈ 2 Sek.) | Siehe Bedienungsanleitung der KP-140 PG2, Abschnitt 3.5 "Reaktion der Alarmzentrale auf Fernbedienungsbefehle" . |
| Feueralarm |  (≈ 2 Sek.) | |
| Panikalarm |  (≈ 2 Sek.) | |








Sonstige Funktionen

| Funktion | Bedienschritte | Reaktion |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| AUX-Funktion (siehe Hinweis) |  | Siehe Abschnitt 3.5. in der KP-140 PG2 Bedienungsanleitung. |
| Statusanzeige |  | Siehe Abschnitt 3.6. in der KP-140 PG2 Bedienungsanleitung. |

Hinweis: Anweisungen zum Konfigurieren der AUX-Taste finden Sie in der KP-140 PG2 Bedienungsanleitung.

A3. KF-234 PG2

Handsenderfunktion

| Schritt | Funktionen | Bedienschritte | Reaktion |
|---------|-------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Abw. Aktiv |  | Beim Ausführen eines Befehls blinkt die LED des Handsenders ein Mal rot auf und zeigt damit die Übertragung des Befehls an die Alarmzentrale an. Wenn der Befehl erfolgreich ausgeführt wurde, leuchtet die grüne LED kurz auf und eine „ Erfolgsmelodie “ wird abgespielt. Wenn der Befehl fehlschlägt oder nicht abgeschlossen wurde, das System z. B. "Nicht Bereit" ist, leuchtet die rote LED durchgehend auf und eine „ Fehlermelodie “ wird abgespielt. Siehe Bedienungsanleitung der KF-234 PG2, Abschnitt 3.2 "Reaktion der Alarmzentrale auf Handsenderbefehle" . |
| | Anw. Aktiv |  | |
| | Deaktiviert (Aus) |  | |
| 2 | SL.KIND |   | |
| 3 | Panikalarm |  (≈ 2 Sek.) | |
| 4 | AUX |  | Siehe Abschnitt 2.2 in der KP-234 PG2 Bedienungsanleitung. |

Anhang B. Teilbereiche

Die Alarmzentrale ist mit einer optionalen Teilbereichsfunktion ausgestattet. Die Teilbereichsfunktion steht nur zur Verfügung, wenn sie durch den Errichter eingeschaltet wurde. Nach Einschalten der Teilbereichsfunktion werden dem System die Teilbereichsmenüs hinzugefügt, die auf dem LCD-Display der Alarmzentrale angezeigt werden können. Mit Teilbereichen kann das System in drei voneinander unabhängig zu steuernde Bereiche mit jeweils eigenen Benutzern unterteilt werden, wobei jeder Benutzer den Teilbereich aktivieren kann, dem er zugeordnet ist.

Jeder Benutzer-Code kann einer Kombination von bis zu 3 Teilbereichen zugewiesen werden und jeder Teilbereich kann unabhängig vom Status der anderen Teilbereiche im System aktiviert und deaktiviert werden. Sie können zum Beispiel die Garage als Teilbereich 1, den Keller als Teilbereich 2 und das Haus als Teilbereich 3 einrichten. Weil jeder Teilbereich von den anderen Teilbereichen unabhängig ist, können Sie jeden Teilbereich ohne Änderung des Status der anderen Teilbereiche aktivieren oder deaktivieren.



Das System unterstützt auch Situationen, in denen ein Gebiet von zwei oder mehreren Teilbereichen genutzt wird. Zum Beispiel wird der gemeinsame Empfangsbereich von zwei Büros, die jeweils einem anderen Teilbereich angehören, erst aktiviert, wenn beide Büros (Teilbereiche) aktiviert wurden. Im aktivierten Zustand wird der Empfangsbereich deaktiviert, sobald eines der beiden Büros (Teilbereiche) deaktiviert wurde, damit der Benutzer dieses Büros den Empfangsbereich nutzen kann, ohne einen Alarm auszulösen. Ein derartiger Bereich wird als "Allgemeinfläche" bezeichnet.

Hinweis: Die Fernbedienung erfolgt nach Teilbereich oder nach Benutzer-Code, der für einen bestimmten Teilbereich festgelegt wurde, wenn die Teilbereichsfunktion eingeschaltet ist.



B1. Auswählen eines Teilbereichs

Beim Betriebs im Teilbereichsmodus wird der folgende erste Bildschirm angezeigt:

P1: R P2: N P3: R

Drücken Sie   – auf dem Display erscheint:

Wähle Teilberei.




Drücken Sie   oder  , um den gewünschten entsprechenden Teilbereich auszuwählen.

Hinweis: Wenn 5 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird, greift ein Timeout und auf dem Display wird wieder der Bildschirm für alle Teilbereiche angezeigt.






B2. Aktivieren / Deaktivieren des Systems

Bevor Sie fortfahren, stellen Sie sicher, dass die Teilbereichsfunktion über den Errichter-Modus eingeschaltet wurde.

Aktivieren / Deaktivieren aller Teilbereiche

Um alle Teilbereiche im Modus Bereit zu aktivieren / deaktivieren, drücken Sie die Tasten  /  oder .





Aktivieren / Deaktivieren eines einzelnen Teilbereichs

Um einen einzelnen Teilbereich zu aktivieren / deaktivieren, drücken Sie die Taste   an der Alarmzentrale und danach die Teilbereichsnummer: 1, 2 oder 3. Danach drücken Sie die Tasten  /  oder .





B3. Die Anzeigefunktion

Die Anzeigefunktion in allen Einzel-/Mehrtteilbereichsstatus eingeschaltet und zeigt die Informationen an, die für den ausgewählten oder alle Teilbereiche relevant sind.

Alle Teilbereiche anzeigen

Drücken Sie   im Modus Bereit, und auf dem Display werden Informationen über alle Teilbereiche angezeigt. Drücken Sie wiederholt  , um den Inhalt des Alarm-/Statusspeichers anzuzeigen.

Einzelnen Teilbereich anzeigen

Drücken Sie   im Modus Bereit, gefolgt von der Teilbereichsnummer. Auf dem Display werden die Informationen zum ausgewählten Teilbereich angezeigt. Drücken Sie wiederholt  , um den Inhalt des Alarm-/Statusspeichers anzuzeigen.

Hinweis: Wenn 5 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird, greift ein Timeout und auf dem Display wird wieder der Bildschirm für alle Teilbereiche angezeigt.

B4. Sirene

Ein Alarm für einen Teilbereich wird ausgelöst, wenn von einem diesem Teilbereich zugeordneten Melder ein Ereignis gemeldet wird. Ausgelöste Melder wirken sich nicht auf Teilbereiche aus, denen sie nicht zugeordnet sind. Eine Sirene ist allen Teilbereichen zugeordnet, weshalb ein Alarm von einem oder mehreren Teilbereiche die Sirene aktiviert.

Sirenenaktivierung

- Die Sirene wird aktiviert, wenn von einem ausgelösten Melder ein Ereignis gemeldet wird.
- Sich überschneidende Aktivierungsbefehle aus verschiedenen Teilbereichen verlängern nicht die Dauer des Sirenentons.
- Wenn die Sirene aktiviert wird, verstummt sie erst, wenn alle ausgelösten Teilbereiche deaktiviert worden sind. Wenn die Sirene allerdings aufgrund eines Alarms aus einer Allgemeinflächenzone aktiviert wurde und ein Teilbereich, der diesem Bereich zugeordnet ist, das System deaktiviert, verstummt auch die Sirene. Wenn der Alarm ursprünglich in einer Allgemeinfläche ausgelöst wurde, sich dann aber in anderen Zonen fortsetzt, die nicht einer Allgemeinfläche zugeordnet sind, bleibt die Sirene aktiv, bis alle Teilbereiche in Zonen mit aktiviertem Alarm deaktiviert worden sind.
- Bei einem Feuer in Teilbereich 1 und einem Einbruch in Teilbereich 2 wird über die Sirene ein Feueralarm signalisiert. Nachdem der Teilbereich 1 deaktiviert wurde, signalisiert die Sirene bis zum Ende des Timeout-Zeitraums einen Einbruchsalarm.

B5. Anzeige des Teilbereichsstatus

Der Teilbereichsstatus wird folgendermaßen angezeigt:

T1:X T2:X T3:X

Die Buchstaben X stehen für den jeweiligen Teilbereichsstatus:

| | |
|----------|---------------------|
| B | Bereit |
| N | Nicht bereit |
| A | Abwesend |
| H | Anwesend |
| E | Ausgangsverzögerung |
| D | Eingangsverzögerung |
| - | ohne Funktion |

B6. Allgemeinflächen

Allgemeinflächen sind Bereiche, die als Durchgangsbereich für 2 oder mehr Teilbereiche genutzt werden. Eine Anlage kann abhängig vom Grundriss des Objekts mehr als eine Allgemeinfläche enthalten. Eine Allgemeinfläche ist nicht dasselbe wie ein Teilbereich und kann nicht direkt aktiviert bzw. deaktiviert werden. Allgemeinflächen werden erstellt, indem Sie eine oder mehrere Zonen 2 oder 3 Teilbereichen zuweisen. Tabelle A1 enthält eine Übersicht über das Verhalten unterschiedlicher Zonentypen in einer Allgemeinfläche.

Tabelle A1 – Definitionen von Allgemeinflächen

| Allgemeinflächentyp | Definition |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Perimeter | <ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend. • Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert. |
| Verzögerungszonen | <ul style="list-style-type: none"> • Verzögerungszonen lösen keine Eintrittsverzögerung aus, wenn nicht alle zugeordneten Teilbereiche aktiv sind. Dementsprechend wird davon abgeraten, eine Allgemeinfläche als Verzögerungszone zu definieren. |
| Perimeterverfolgung | <ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus anwesend oder abwesend. • Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert. • Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Perimeterverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert. |
| Innenbereich | <ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend. • Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus anwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert. |
| Innenbereichsverfolgung | <ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich wie festgelegt erst nach Aktivierung des letzten zugewiesenen Teilbereichs im Modus abwesend. • Nach Deaktivierung eines der Teilbereiche oder Aktivierung im Modus anwesend wird ein aus dieser Zone ausgelöster Alarm für alle zugeordneten Teilbereiche ignoriert. • Wenn sich einer der Teilbereiche, der der Allgemeinfläche zugeordnet ist, im Verzögerungsstatus befindet (und die anderen Teilbereiche aktiv sind), wird ein Alarm nur für diesen Teilbereich als Innenbereichsverfolgung behandelt. Das Ereignis wird für alle anderen zugewiesenen Teilbereiche ignoriert. |
| Anwesend / Verzögerung | <ul style="list-style-type: none"> • Verhält sich als Typ Perimeterverfolgung, wenn alle zugeordneten Teilbereiche im Modus abwesend aktiv sind. • Verhält sich als Typ Verzögerung, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche im Modus anwesend aktiv ist. • Wird ignoriert, wenn mindestens einer der zugewiesenen Teilbereiche deaktiviert ist. |
| Notruf, Feuer, Überschwemmung, Gas, Temperatur, 24 Stunden stumm, 24 Stunden laut, kein Alarm | <ul style="list-style-type: none"> • Immer aktiv. |

Anhang C. Glossar

Diese Liste folgt der alphabetischen Reihenfolge.

Abbruchzeitraum: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, ertönt zunächst der integrierte interne Summer für einen begrenzten Zeitraum, den der Errichter als Abbruchzeitraum festgelegt hat. Wenn der Alarm unbeabsichtigt ausgelöst wurde, kann das System innerhalb des Abbruchzeitraums deaktiviert werden, bevor die richtige Sirene aktiviert und der Alarm an externe Empfänger gemeldet wird.

Abwesend: Dieser Aktivierungstyp wird verwendet, wenn das geschützte Objekt vollständig verlassen wird. Alle Zonen, Innenbereiche und Aussenbereiche werden geschützt.

Aktivieren: Das Aktivieren des Alarmsystems ist eine Handlung, durch die das System zum Auslösen eines Alarms, wenn eine Zone durch eine Bewegung oder das Öffnen einer Tür oder eines Fensters "gestört" wird, vorbereitet. Die Alarmzentrale muss in einem der verschiedenen Modi (siehe abwesend, anwesend, sofort und SL.KIND) aktiv sein.

Alarm: Es gibt 2 Alarmarten:

Lauter Alarm – sowohl die integrierte als auch externe Sirenen heulen durchgängig und das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon oder andere Methode gemeldet.

Stummer Alarm – die Sirene bleibt stumm, aber das Ereignis wird von der Alarmzentrale per Telefon oder andere Methode gemeldet.

Ein Alarmzustand wird ausgelöst durch:

- Von einem Bewegungsmelder entdeckte Bewegungen (bei aktiviertem System)
- Entdeckung eines Statuswechsels durch einen Magnetkontakt-Melder – Öffnen eines geschlossenen Fensters oder einer geschlossenen Tür
- Entdeckung von Rauch durch einen Rauchmelder, Entdeckung von Gas durch einen Gasmelder und Entdeckung von wasserbasierten Flüssigkeiten durch einen Überschwemmungsmelder (unabhängig vom Aktivierungsstatus)
- Sabotage eines beliebigen Melders
- Gleichzeitiges Drücken der zwei Notruftasten an der Tastatur der Alarmzentrale

Alarmzentrale: Die Alarmzentrale ist ein Gehäuse, in dem die elektronischen Schaltkreise und Mikroprozessoren zur Steuerung des Alarmsystems enthalten sind. Sie sammelt Informationen von verschiedenen Meldern, verarbeitet diese und reagiert auf unterschiedliche Weise. Sie umfasst außerdem eine Benutzerschnittstelle – Steuerungstasten, Zahlentasten, ein Display, einen Summer und Lautsprecher.

Anwesend: Dieser Aktivierungstyp ist zu verwenden, wenn sich Personen innerhalb des geschützten Objekts aufhalten. Ein klassisches Beispiel ist die Nachtzeit zu Hause, wenn die Familie sich zu Bett begibt. Bei der Aktivierung im Modus anwesend werden die Perimeterzonen geschützt, die Innenbereichszonen aber nicht. Demzufolge werden Bewegungen in Innenbereichszonen von der Alarmzentrale ignoriert, aber die Störung einer Perimeterzone wird einen Alarm auslösen.

Benutzer-Codes: Die PowerMaster ist darauf ausgelegt, Ihre Befehle umzusetzen, sofern diesen ein gültiger Zugriffssicherheits-Code vorangeht. Nicht autorisierte Personen kennen diesen Code nicht, weshalb bei ihnen jeder Versuch, das System zu deaktivieren oder zu manipulieren fehlschlagen muss. Einige Bedienschritte können allerdings auch ohne Benutzer-Code durchgeführt werden, weil durch Sie das Sicherheitsniveau des Alarmsystems nicht verringert wird.

Bewegungsmelder: Ein passiver Infrarot-Bewegungsmelder. Wenn der Melder eine Bewegung entdeckt, sendet er ein Alarmsignal an die Alarmzentrale. Nach dem Senden bleibt er im Standby, um weitere Bewegungen zu melden.

Deaktivierung: Das Gegenteil der Aktivierung – eine Handlung, mit der die Alarmzentrale in den normalen Standby-Status zurückversetzt wird. In diesem Status werden nur Feuer- und 24-Stunden-Zonen einen Alarm auslösen, wenn sie gestört werden. Außerdem kann immer ein "Notruf" ausgelöst werden.

Empfänger: Ein Empfänger kann entweder ein professioneller Dienstleister sein, dessen Angebot der Hausbesitzer oder Gewerbetreibende abonniert hat (ein Wachdienst), oder ein Verwandter/Freund, der sich bereit erklärt hat, während der Abwesenheit der Bewohner nach dem geschützten Objekt zu schauen. Beide Empfängerarten werden von der Alarmzentrale per Telefon über Ereignisse benachrichtigt.

Erzwungene Aktivierung: Wenn eine der Zonen des Systems gestört (offen) ist, kann das System nicht aktiviert werden. Eine Methode, dieses Problem zu lösen, ist die Ursache der Zonenstörung zu finden und abzustellen (Schließen von Türen und Fenstern). Eine andere Methode ist das **erzwungene Aktivieren** – wobei

die Zonen, die nach Ende der Austrittsverzögerung immer noch gestört sind, automatisch deaktiviert werden. Abgeschaltete Zonen sind während der gesamten Aktivierungsphase nicht geschützt. Auch wenn Sie in den Normalzustand versetzt (geschlossen) werden, bleiben abgeschaltete Zonen bis zur Deaktivierung des Systems ungeschützt.


Der Errichter kann beim Programmieren des Systems die Befugnis zur „Zwangaktivierung“ erteilen oder aufheben.

Gestörte Zone: Eine im Alarmzustand befindliche Zone (kann durch ein offenes Fenster, eine offene Tür oder eine Bewegung im Beobachtungswinkel eines Bewegungsmelders ausgelöst worden sind). Eine gestörte Zone gilt als "nicht gesichert".

Gongzonen: Erlaubt Ihnen, Aktivitäten im geschützten Bereich zu verfolgen, während das System deaktiviert ist. Immer wenn eine Gongzone "geöffnet" wird, ertönt der Summer zweimal. Der Summer ertönt allerdings nicht, wenn die Zone geschlossen wird (Wiederherstellung des Normalzustands). In Wohnbereichen kann diese Funktion zur Ankündigung von Besuchern genutzt werden. Geschäfte können sie nutzen, um das Eintreten von Kunden in das Objekt oder von Mitarbeitern in beschränkte Bereiche zu signalisieren.

Hinweis: Eine 24-Stunden-Zone oder eine Feuerzone sollten nicht als Gongzone eingereicht werden, weil beide Zonentypen einen Alarm auslösen, wenn Sie bei deaktiviertem System gestört werden.

Auch wenn eine oder mehrere Zonen als Gongzonen eingerichtet sind, können Sie den Gong weiterhin mit der

EIN/AUS-Taste  für den Gong und  ein- und ausschalten.

Lokalisierungsfunktion: Das PowerMaster-System ist mit einer leistungsfähigen Gerätelokalisierungsfunktion ausgestattet, die Ihnen hilft, das aktuell auf dem LCD-Display angezeigte Gerät zu finden. Das geht folgendermaßen:

Während auf dem LCD-Display eine Zone angezeigt wird, blinkt am entsprechenden Gerät die LED, um zu signalisieren: "Ich bin es." Das "Ich bin es"-Signal erscheint mit einer gewissen Verzögerung (max. 16 Sekunden) und dauert so lange, wie das Gerät auf dem LCD-Display angezeigt wird, mit einem Timeout von 2 Minuten.

Magnetkontakt: Ein Magnetschalter und ein PowerG Sender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder wird an Türen und Fenster montiert, um Statusänderungen zu entdecken (von geschlossen zu offen und umgekehrt). Wenn die Tür oder das Fenster offen ist, sendet der Melder ein "Alarm"-Signal an die Alarmzentrale. Wenn die Alarmzentrale zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv ist, stuft sie das System als "nicht bereit zur Aktivierung" ein, bis die Tür oder das Fenster gesichert wurde und die Alarmzentrale das Signal "wiederhergestellt" vom selben Melder empfängt.

Melder: Das Gerät (der Apparat), das einen Alarm sendet und mit der Alarmzentrale kommuniziert (z. B. ist die NEXT PG2 ein Bewegungsmelder, der SMD-426 PG2 ein Rauchmelder).

Rauchmelder, drahtlos: Ein üblicher Rauchmelder und ein PowerG Funksender in einem gemeinsamen Gehäuse. Der Melder übermittelt bei der Entdeckung von Rauch seinen einzigartigen Identifikations-Code gemeinsam mit dem Alarmsignal und verschiedenen Statussignalen an die Alarmzentrale. Da der Rauchmelder an eine spezielle Feuerzone gekoppelt ist, wird ein Feueralarm ausgelöst.

Schlüsselkind: Der Schlüsselkind-Modus ist eine Sonderform der Aktivierung, bei der festgelegte "Schlüsselkind-Benutzer" beim Deaktivieren des Systems den Versand einer "Schlüsselkind-Nachricht" per Telefon auslösen.

Wenn z. B. Eltern sichergehen wollen, dass ihr Kind von der Schule nach Hause gekommen ist und das System deaktiviert hat. Die Schlüsselkind-Aktivierung ist nur bei der Aktivierung im Modus Abwesend möglich.

Schnellaktivierung: Aktivierung ohne Benutzer-Code. Die Alarmzentrale verlangt keinen Benutzer-Code, wenn Sie eine der Aktivierungstasten drücken. Der Errichter kann beim Programmieren des Systems die Befugnis zu dieser Aktivierungsmethode erteilen oder aufheben.

Sensor: Das Sensorelement: Pyroelektrischer Sensor, Fotodiode, Mikrofon, optische Rauchsensor usw.

Sofort: Sie können das System Abwesend sofort oder Anwesend sofort aktivieren, wodurch die Eingangsverzögerung bei allen Verzögerungszonen für die Dauer einer Aktivierungsphase aufgehoben wird. Sie können die Alarmzentrale beispielsweise im Modus Anwesend sofort aktivieren und innerhalb des geschützten Bereichs bleiben. Nur der Perimeterschutz ist aktiviert, und wenn Sie während der Aktivierungsphase des Systems keinen Besuch erwarten, ist die Alarmauslösung beim Durchschreiten des Haupteingangs von Vorteil.

Um das System zu deaktivieren, ohne einen Alarm auszulösen, nutzen Sie die Fernbedienung (die üblicherweise erreichbar ist, ohne dass eine Perimeterzone gestört wird) oder einen Handsender.

Standardeinstellungen: Einstellungen, die für eine bestimmte Gerätegruppe gelten.

Status: Netzausfall, Batterie schwach, Störung, Systemstatus usw.

Systemstatus: ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SL.KIND, ERZWUNGEN, ABGESCHALT

Zone ohne Alarm: Ihr Errichter kann Zonen für andere Zwecke als Alarmer einrichten. Zum Beispiel kann ein Bewegungsmelder in einem dunklen Treppenhaus eingebaut werden, um automatisch das Licht einzuschalten, wenn sich jemand durch den dunklen Bereich bewegt. Ein anderes Beispiel wäre ein Mini-Funksender, der mit einer Zone verbunden ist und den Öffner für ein Tor steuert.

Zone: Eine Zone ist ein Bereich innerhalb eines geschützten Objekts, der durch einen bestimmten Melder überwacht wird. Während der Programmierung kann der Errichter den Identitäts-Code des Melders in die Alarmzentrale einlernen und diesen mit der gewünschten Zone verknüpfen. Da die Zone durch eine Zahl und eine Bezeichnung gekennzeichnet wird, kann die Alarmzentrale den Benutzer über den Zonenstatus benachrichtigen und in alle vom Zonenmelder gemeldeten Ereignisse speichern. Zonen mit dem Modus Sofort und Verzögerung sind nur "im Dienst", wenn die Alarmzentrale aktiv ist. Andere (*24-Stunden-*) Zonen sind unabhängig davon, ob das System aktiv ist, "im Dienst".

Zonenabschaltung: Abgeschaltete Zonen sind Zonen, die beim Aktivieren des Systems nicht aktiviert werden. Mit der Zonenabschaltung kann nur ein Teil des Systems aktiviert werden, während gleichzeitig eine freie Bewegung durch bestimmte Zonen möglich ist.

Zugeordnet: Bezieht sich auf Geräte.

Zugewiesen: Bezieht sich auf Zonen.

Zurücksetzen: Wenn ein Melder vom Alarmstatus in den normalen Standby-Status zurückkehrt, wird er als "zurückgesetzt" bezeichnet.

Ein Bewegungsmelder setzt sich nach Entdecken einer Bewegung automatisch zurück und ist damit zur weiteren Überwachung bereit. Ein Magnetkontakt wird erst durch Schließen der geschützten Tür oder des Fensters zurückgesetzt.

Anhang D. Fluchtwegeplanung für Brandfälle

Feuer kann sich sehr schnell in Ihrem Haus ausbreiten, so dass nur wenig Zeit für eine sichere Flucht bleibt. Ihre Möglichkeit zu entkommen hängt von einer rechtzeitigen Warnung durch Rauchmelder und einer vorsorglichen Planung ab. Erstellen Sie einen Fluchtwegeplan für Ihr Haus, den alle Familienmitglieder kennen und geübt haben.

- Bringen Sie alle Haushaltsmitglieder zusammen, um einen Fluchtplan zu entwickeln.
- Zeichnen Sie einen Grundriss Ihres Hauses mit zwei Ausgängen aus jedem Zimmer, wobei auch Fenster zu berücksichtigen sind. Vergessen Sie nicht, den Anbringungsort aller Feuermelder einzutragen. Testen Sie alle Rauchmelder regelmäßig (durch ein qualifiziertes Prüflabor), um ihre Dienstbereitschaft sicherzustellen. Tauschen Sie anforderungsgemäß die Batterien aus.
- Stellen Sie sicher, dass alle den Fluchtplan verstehen und den Alarmton der Rauchmelder erkennen. Überprüfen Sie, ob alle Fluchtwege frei und Türen und Fenster leicht zu öffnen sind.
- Wenn die Fenster Ihres Hauses mit Gitterstäben gesichert sind, sollten diese Gitter innen mit einem Schnellöffnemechanismus ausgestattet sein, so dass sie im Notfall sofort geöffnet werden können. Schnellöffnemechanismen beeinträchtigen Ihre Sicherheit nicht, steigern aber die Wahrscheinlichkeit einer sicheren Flucht im Brandfall.
- Üben Sie den Fluchtplan mindestens einmal jährlich und beziehen Sie unbedingt alle Bewohner mit ein – von den Kindern bis zu den Großeltern. Geben Sie Kindern die Gelegenheit, den Fluchtplan auswendig zu lernen und zu üben, bevor Sie eine nächtliche Brandschutzübung während ihrer Schlafzeit durchführen. Das Ziel ist die Übung und nicht, die Kinder zu erschrecken. Den Kindern die Übung vor dem Schlafengehen anzukündigen kann also genauso wirksam sein wie eine überraschende Übung. Wenn Kinder durch den Rauchmelderalarm nicht schnell geweckt werden, oder wenn es Kleinkinder oder Familienmitglieder mit Bewegungseinschränkungen in Ihrem Haushalt gibt, ordnen Sie diesen Helfer für die Brandschutzübungen und für Notfälle zu.
- Vereinbaren Sie einen Sammelpunkt im Freien, wo sich alle nach der Flucht versammeln. Denken Sie daran: Zuerst fliehen, dann Hilfe rufen. Gehen Sie nicht in das Haus zurück, bis die Feuerwehr dazu ihre Zustimmung erteilt.
- Lassen Sie alle Haushaltsmitglieder die Notrufnummer der Feuerwehr auswendig lernen. So kann jedes Haushaltsmitglied über ein Mobiltelefon oder vom Anschluss eines Nachbarn aus Hilfe rufen.
- Seien Sie auf einen echten Brand vorbereitet: Verlassen Sie das Haus sofort, wenn ein Feueralarm ertönt, und bleiben Sie draußen – überlassen Sie die Löscharbeiten den Profis!
- Wenn Sie in einem Mehrfamilienhaus leben, machen Sie sich unbedingt mit dem Fluchtwegeplan für das Gebäude vertraut. Benutzen Sie im Brandfall immer die Treppen und niemals den Aufzug.

Informieren Sie Gäste und Besucher über den Fluchtwegeplan Ihrer Familie. Fragen Sie bei Besuchen in Häusern anderer Menschen nach deren Fluchtwegen. Wenn diese keinen Fluchtwegeplan entwickelt haben, bieten Sie ihnen Unterstützung an. Das ist besonders wichtig, wenn Sie Ihre Kunden bei Freunden übernachten lassen.

Anhang E. Spezifikationen

E1. Funktion

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anzahl Zonen | 30 drahtlose Zonen (einschließlich 1 festverdrahteter Eingang). | Bis zu 64 drahtlose Zonen (einschließlich 2 festverdrahtete Eingänge). |
| Anforderungen an festverdrahtete Zonen | 2,2 k Ω Endwiderstand (max. Widerstand der Leitungen 220 Ω). | 2,2 k Ω Endwiderstand (max. Widerstand der Leitungen 220 Ω). |
| Maximaler Schleifenstrom | 1,5 mA | 1,5 mA |
| Maximale Schleifenspannung | 3,3 V | 3,3 V |
| Schleife Kurzschluss | 0,00 – 1,47 V (0,00 – 1,76 k Ω) | 0,00 – 1,47 V (0,00 – 1,76 k Ω) |
| Schleife Normal | 1,47 – 1,80 V (1,76 – 2,64 k Ω) | 1,47 – 1,80 V (1,76 – 2,64 k Ω) |
| Schleife Sabotage | 1,80 – 2,03 V (2,64 – 3,52 k Ω) | 1,80 – 2,03 V (2,64 – 3,52 k Ω) |
| Schleife Alarm | 2,03 – 2,33 V (3,52 – 5,26 k Ω) | 2,03 – 2,33 V (3,52 – 5,26 k Ω) |
| Schleife Offen | 2,33 – 3,30 V (5,26 – ∞ k Ω) | 2,33 – 3,30 V (5,26 – ∞ k Ω) |
| Errichter- und Benutzer-Codes | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Master-Errichter (9999 als Standardcode)* • 1 Errichter (8888 als Standardcode)* • 1 Master-Errichter, Nr. 1 (1111 als Standardcode) • Benutzer-Nr. 2 – 8 * Codes dürfen nicht identisch sein | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Master-Errichter (9999 als Standardcode)* • 1 Errichter (8888 als Standardcode)* • 1 Master-Errichter, Nr. 1 (1111 als Standardcode) • Benutzer-Nr. 2 – 48 * Codes dürfen nicht identisch sein |
| Steuerungselemente: | <ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Tastatur, Handsender und Fernbedienungen - SMS-Befehle über optionales GSM/GPRS-Modul. - Fernbedienung per Telefon. <i>Hinweis: Für SIA CP-01-Konformität muss bei Verwendung des KF-234 PG2 auch eine externe Sirene eingerichtet sein. CP-01 Funktionen sind für UL-konforme Produkte nicht zulässig.</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Tastatur, Handsender und Fernbedienungen - SMS-Befehle über optionales GSM/GPRS-Modul. - Fernbedienung per Telefon. <i>Hinweis: Für SIA CP-01-Konformität muss bei Verwendung des KF-234 PG2 auch eine externe Sirene eingerichtet sein. CP-01 Funktionen sind für UL-konforme Produkte nicht zulässig.</i> |
| Display | Einzeiliges LCD für 16 große Zeichen mit Hintergrundbeleuchtung. | Einzeiliges LCD für 16 große Zeichen mit Hintergrundbeleuchtung. |
| Aktivierungsmodi | ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SL.KIND, ERZWUNGEN, ABGESCHALT <i>Hinweis: ABWESEND SOFORT und ANWESEND SOFORT sind bei CP-01-konformen Anlagen nicht zulässig.</i> | ANWESEND, ABWESEND, ABWESEND SOFORT, ANWESEND SOFORT, SL.KIND, ERZWUNGEN, ABGESCHALT <i>Hinweis: ABWESEND SOFORT und ANWESEND SOFORT sind bei CP-01-konformen Anlagen nicht zulässig.</i> |
| Alarmtypen | Still, persönlicher Panik-Alarm/Notruf, Einbruch, Gas (CO) und Feuer. | Still, persönlicher Panik-Alarm/Notruf, Einbruch, Gas (CO) und Feuer. |
| Sirensignale | <u>Durchgängig</u> (Eindringen / 24 Std. / Panik); <u>Drei kurze Töne – kurze Pause – Drei kurze Töne...</u> (Feuer); <u>Vier kurze Töne – lange Pause – Vier kurze Töne...</u> (Gas); <u>Langer Ton – lange Pause – langer Ton...</u> (Überschwemmung). | <u>Durchgängig</u> (Eindringen / 24 Std. / Panik); <u>Drei kurze Töne – kurze Pause – Drei kurze Töne...</u> (Feuer); <u>Vier kurze Töne – lange Pause – Vier kurze Töne...</u> (Gas); <u>Langer Ton – lange Pause – langer Ton...</u> (Überschwemmung). |
| Sirenen- (Glocken-) Timer | Programmierbar (Standard: 4 Min.) | Programmierbar (Standard: 4 Min.) |
| Ausgangsleistung der integrierten Sirene | Mind. 85 dBA auf 3 m (10 Fuß) Entfernung | Mind. 85 dBA auf 3 m (10 Fuß) Entfernung |
| Überwachung | Programmierbares Zeitfenster für Aktivitätskontrolle | Programmierbares Zeitfenster für Aktivitätskontrolle |
| Spezialfunktionen | <ul style="list-style-type: none"> - Gongzonen - Diagnosetest und Ereignisprotokoll. - Direkt- und Fernprogrammierung über | <ul style="list-style-type: none"> - Gongzonen - Diagnosetest und Ereignisprotokoll. - Direkt- und Fernprogrammierung über |

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Telefon, GSM/GPRS-Verbindungen. - Notruf mit Hilfe eines Notrufsenders. - Aktivitätskontrolle bei Senioren, Behinderten und verwirrten Personen. Hinweis: <i>Aktivitätskontrolle bei Senioren ist in UL-konformen Produkten nicht zulässig.</i> | Telefon, GSM/GPRS-Verbindungen. - Notruf mit Hilfe eines Notrufsenders. - Aktivitätskontrolle bei Senioren, Behinderten und verwirrten Personen. - Nachrichtenzentrale (Aufnahme und Wiedergabe) - Zweiwege-Sprachkommunikation Hinweis: <i>Aktivitätskontrolle bei Senioren ist in UL-konformen Produkten nicht zulässig.</i> |
| Datenabruf | Alarmspeicher, Störungen, Ereignisprotokoll | Alarmspeicher, Störungen, Ereignisprotokoll |
| Echtzeituhr | Die Alarmzentrale verfolgt Uhrzeit und Datum und zeigt diese an. Diese Funktion wird auch für das Ereignisprotokoll verwendet, wo zu jedem Ereignis Datum und Uhrzeit angezeigt werden. | Die Alarmzentrale verfolgt Uhrzeit und Datum und zeigt diese an. Diese Funktion wird auch für das Ereignisprotokoll verwendet, wo zu jedem Ereignis Datum und Uhrzeit angezeigt werden. |
| Batterietest | Alle 10 Sekunden | Alle 10 Sekunden |

E2. Funk

| | PowerMaster-10 G2 | | | PowerMaster-30 G2 | | |
|--------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------|
| Funkübertragung | PowerG – Synchronisiertes Zwei-Wege-Frequenzsprungverfahren (TDMA / FHSS) | | | PowerG – Synchronisiertes Zwei-Wege-Frequenzsprungverfahren (TDMA / FHSS) | | |
| Frequenzbänder (MHz) | 433 – 434 | 868 – 869 | 912 – 919* | 433 – 434 | 868 – 869 | 912 – 919* |
| Sprungfrequenzen | 8 | 4 | 50 | 8 | 4 | 50 |
| Region | Weltweit | Europa | Nordamerika und ausgewählte Länder | Weltweit | Europa | Nordamerika und ausgewählte Länder |
| Verschlüsselung | AES-128 Hinweis: <i>Die ES-128-bit-Verschlüsselung erfüllt bei der Kommunikation zwischen Steuereinheit und Auslösevorrichtungen nicht die Anforderungen an Encrypted Line Security bei UL-konformen Produkten.</i> | | | AES-128 Hinweis: <i>Die ES-128-bit-Verschlüsselung erfüllt bei der Kommunikation zwischen Steuereinheit und Auslösevorrichtungen nicht die Anforderungen an Encrypted Line Security bei UL-konformen Produkten.</i> | | |
| Mobilfunkfrequenz (MHz) | 2G-Band | | 3G-Band | 2G-Band | | 3G-Band |
| | 850, 900, 1800, 1900 | | 850, 900, 1900, 2100 | 850, 900, 1800, 1900 | | 850, 900, 1900, 2100 |
| | Hinweis: <i>Die oben aufgeführten Frequenzen hängen vom Land und vom Netzbetreiber ab.</i> | | | Hinweis: <i>Die oben aufgeführten Frequenzen hängen vom Land und vom Netzbetreiber ab.</i> | | |

* Dieses Frequenzband für UL-konforme Produkte aktivieren.

E3. Elektrik

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Externer Gleichstromadapter | Europa: Eingang: 230 VAC 50 Hz, Ausgang: 9 VAC 700 mA. USA: Eingang: 120 VAC 60 Hz, Ausgang: 9 VAC 1000 mA. | Entfällt |
| Externer Gleichstrom-/Wechselstromadapter | Entfällt | Externes Schaltnetzteil (Wandmontage) 100 VAC auf 240 VAC, 50/60 Hz, 0,5 A / 12,5 VDC, 1,2 A |
| Internes Gleichstrom-/Wechselstromnetzteil | Internes Schaltnetzteil: Eingang: 100-240 VAC, 0,12 A Max. Ausgang: 7,5 VDC, 1,2 A Max. | Internes Schaltnetzteil: Eingang: 100-240 VAC, 0,75 A Ausgang: 12,5 VDC, 1,6 A. |
| Stromaufnahme | Ca. 240 mA im Standby zu Beginn (nach Einschalten), danach Rückgang auf ca. 90 mA im Standby, 1200 mA Spitze bei Vollast. Das Plink-Modul zieht 200 mA im Ruhezustand und 350 mA während der Datenübertragung. Das Mobilfunkmodem zieht 25 mA im Ruhezustand und 300 mA während der Datenübertragung. | Ca. 260 mA im Standby zu Beginn (nach Einschalten), danach Rückgang auf ca. 60 mA im Standby, 1400 mA Spitzenstromaufnahme bei Alarm. |

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------|--|--|----------------------------|----------------------------|----------------------------|-----|--------|--------|--------|-----|-------|--------|--------|------|-------|-------|-------|------|------------------------------|-------|-------|------|---------------|------|-------|------|---------------|---------------|------|
| | <p>Hinweis: Bei einem Netzstromausfall gibt es drei Plink-Optionen: Ausschalt (Plink wird bei Netzstromausfall ausgeschaltet), 10 Min aktiv (Plink wird bei einem länger als 10 Minuten dauernden Netzstromausfall ausgeschaltet), oder aktiv (Plink bleibt immer aktiv).</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Warnschwelle bei schwacher Batterie | 4,8 V | 7,2 V (Akkupack mit 6 Zellen) 9,6 V (Akkupack mit 8 Zellen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Notstrom-Akkupack | <ul style="list-style-type: none"> NiMH-Akkupack mit 4,8 V 1300 mAh, Art.-Nr. GP130AAM4YMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-1300AA4Y bei Hersteller LTT. NiMH-Akkupack mit 4,8 V 1800 mAh, Art.-Nr. GP180AAH4YMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-1800AA4Y bei Hersteller LTT. NiMH-Akkupack mit 4,8 V 2200 mAh, Art.-Nr. GP220AAH4YMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-2300AA4Y bei Hersteller LTT. Bei UL-konformen Produkten nur diese Batterien verwenden. <p>Achtung! Beim Einlegen falscher Batterien besteht Explosionsgefahr. Gebrauchte Batterien gemäß Herstelleranweisung entsorgen. Hinweis: Für CE-Standardkonformität muss die Akkukapazität mindestens 1300 mAh betragen.</p> | <p>Optionen Notstrom-Akkupack:</p> <table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Notstromversorgungsdauer</td> <td colspan="3">Max. Stromaufnahme externer Geräte (1)</td> </tr> <tr> <td>1300 mAh 6er Akku-Pack (2)</td> <td>1800 mAh 8er Akku-Pack (3)</td> <td>2200 mAh 8er-Akku-Pack (4)</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>180 mA</td> <td>300 mA</td> <td>380 mA</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>70 mA</td> <td>125 mA</td> <td>160 mA</td> </tr> <tr> <td>12 h</td> <td>35 mA</td> <td>70 mA</td> <td>95 mA</td> </tr> <tr> <td>24 h</td> <td>Max. Notstrom ohne Last 22 h</td> <td>12 mA</td> <td>25 mA</td> </tr> <tr> <td>32 h</td> <td>kein Notstrom</td> <td>0 mA</td> <td>10 mA</td> </tr> <tr> <td>39 h</td> <td>kein Notstrom</td> <td>kein Notstrom</td> <td>0 mA</td> </tr> </table> <p>(1) Die externen Geräte müssen zwischen 12 V und Erde verschaltet sein. Der für die jeweilige Notstromversorgungsdauer ausgewiesene Strom kann bei angeschlossenem internen GSM-Modul und Prox-Tag-Lesegerät an der PowerMaster-30 G2 gezogen werden. (2) NiMH-Akkupack mit 7,2 V 1300 mAh, Art.-Nr. 130AAM6BMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-AA1300LSDX6B bei Hersteller LTT. (3) NiMH-Akkupack mit 9,6 V 1800 mAh, Art.-Nr. GP180AAH8BMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-AA1800LSDX8B bei Hersteller LTT. (4) NiMH-Akkupack mit 9,6 V 2200 mAh, Art.-Nr. 220AAH8BMX bei Hersteller GP oder Art.-Nr. LTT-AA2200LSDX8B bei Hersteller LTT.</p> <p>Achtung! Beim Einlegen falscher Batterien besteht Explosionsgefahr. Gebrauchte Batterien gemäß Herstelleranweisung entsorgen. Hinweise: 1. Für CE-Standardkonformität muss die Notstromversorgungsdauer mindestens 12 h betragen. 2. Für UL-Standardkonformität muss die Notstromversorgungsdauer mindestens 24 h betragen.</p> <p>Hinweis: Zur Verwendung in UL-konformen Anwendungen ist nur der Akkupack LTT-AA2200LSDX8B zugelassen.</p> | Notstromversorgungsdauer | Max. Stromaufnahme externer Geräte (1) | | | 1300 mAh 6er Akku-Pack (2) | 1800 mAh 8er Akku-Pack (3) | 2200 mAh 8er-Akku-Pack (4) | 4 h | 180 mA | 300 mA | 380 mA | 8 h | 70 mA | 125 mA | 160 mA | 12 h | 35 mA | 70 mA | 95 mA | 24 h | Max. Notstrom ohne Last 22 h | 12 mA | 25 mA | 32 h | kein Notstrom | 0 mA | 10 mA | 39 h | kein Notstrom | kein Notstrom | 0 mA |
| Notstromversorgungsdauer | Max. Stromaufnahme externer Geräte (1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1300 mAh 6er Akku-Pack (2) | 1800 mAh 8er Akku-Pack (3) | 2200 mAh 8er-Akku-Pack (4) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 h | 180 mA | 300 mA | 380 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 h | 70 mA | 125 mA | 160 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 h | 35 mA | 70 mA | 95 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 h | Max. Notstrom ohne Last 22 h | 12 mA | 25 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 h | kein Notstrom | 0 mA | 10 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 h | kein Notstrom | kein Notstrom | 0 mA | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ladedauer | 80 % (~ 13 h) | 80 % (~ 30 h) bei allen Akkutypen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Optionaler Notstrom-Akkupack | Siehe "Optionen Notstrom-Akkupack" oben | Siehe Tabelle "Optionen Notstrom-Akkupack" oben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ladedauer (Optionaler Notstrom-Akkupack) | 80 % (~ 24 h) | Entfällt |
| Gesamtstrom (kumuliert) verdrahtete Melder | Entfällt | 36* mA Max. |
| Strom Außensirene (EXT) | Entfällt | 450* mA Max. bei 12,5 VDC bei AC/DC-Stromversorgung (10,5 VDC im Standby-Modus) |
| Strom Innensirene (INT) | Entfällt | 450* mA Max. bei 12,5 VDC bei AC/DC-Stromversorgung (10,5 VDC im Standby-Modus) |
| | | * Die Stromabgabe der PowerMaster-30 G2 (inkl. Sirenen INT und EXT, PGM-Ausgang und Meldern) darf insgesamt maximal 550 mA betragen. |
| PGM | Stromsenke zu GND Alarmzentrale 100 mA Max. Max. externe Gleichspannung +30 VDC | Stromsenke zu GND Alarmzentrale 100 mA Max. Max. externe Gleichspannung +15 VDC |
| Schutz vor Spannungsspitzen / Kurzschlüssen | Entfällt | Alle Ausgänge geschützt (Sicherung mit automatischer Rückstellung) |

E4. Kommunikation

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kommunikation | GSM, GPRS, IP | GSM, GPRS, IP |
| Integriertes Modem | 300 Baud, Bell 103 Protokoll | 300 Baud, Bell 103 Protokoll |
| Datenübertragung an Computer vor Ort | Über seriellen RS-232-Port | Über seriellen RS-232-Port |
| Berichtsempfänger | 2 Wachdienste, 4 Privattelefone | 2 Wachdienste, 4 Privattelefone |
| Optionale Berichtsformate | SIA, Contact ID, SCANCOM, SIA IP, Visonic PowerNet. Hinweis: Für UL-konforme Produkte werden die Kommunikationsformate SIA und Contact ID verwendet. | SIA, Contact ID, SCANCOM, SIA IP, Visonic PowerNet. Hinweis: Für UL-konforme Produkte werden die Kommunikationsformate SIA und Contact ID verwendet. |
| Impulsrate | 10, 20, 33 und 40 pps – programmierbar | 10, 20, 33 und 40 pps – programmierbar |
| Nachricht an Privattelefone | Ton | Ton oder Sprache |
| Klingeltonerkennung | Einheit unterstützt ohne Gleichspannungsversorgung über die Telefonleitung keine Klingeltonerkennung. | Einheit unterstützt ohne Gleichspannungsversorgung über die Telefonleitung keine Klingeltonerkennung. |

E5. Physische Eigenschaften

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Betriebstemperaturbereich | -10 °C bis 49 °C (14 °F bis 120 °F) Hinweis: Bei UL-konformen Produkten ist eine Umgebungstemperatur von 0 °C bis 49 °C (32 °F bis 120 °F) zulässig | -10 °C bis 49 °C (14 °F bis 120 °F) Hinweis: Bei UL-konformen Produkten ist eine Umgebungstemperatur von 0 °C bis 49 °C (32 °F bis 120 °F) zulässig |
| Lagertemperaturbereich | -20 °C bis 60 °C (-4 °F bis 140 °F) | -20 °C bis 60 °C (-4 °F bis 140 °F) |
| Luftfeuchtigkeit | 93% relative Luftfeuchtigkeit, bei 30 °C (86 °F) | 93% relative Luftfeuchtigkeit, bei 30 °C (86 °F) |
| Abmessungen | 196 x 180 x 55 mm (7-5/8 x 7 x 2 Zoll) | 266 x 201 x 63 mm (10-7/16 x 7-7/8 x 2-1/2 Zoll) |
| Gewicht | 658 g (23 Oz) (inkl. Batterie) | 1,44 kg (3,2 lb) (inkl. Batterie) |
| Farbe | Weiß | Weiß |

E6. Peripheriegeräte und Zubehör

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Module | 3G / GSM (2G) GPRS, IP | 3G / GSM (2G) GPRS, IP |
| Drahtlose Zusatzgeräte | 30 Melder, 8 Handsender, 8 Fernbedienungen, 4 Sirenen, 4 Signalwiederholer, 8 Prox-Tags | 64 Melder, 32 Handsender, 32 Fernbedienungen (10 KP-250 PG2), 8 Sirenen, 4 Signalwiederholer, 32 Prox-Tags |

| | PowerMaster-10 G2 | PowerMaster-30 G2 |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Drahtlose Geräte und Peripheriegeräte | <p>Magnetkontakt: MC-302 PG2, MC-302E PG2, MC-302EL PG2, MC-302V PG2</p> <p>Bewegungsmelder: Next PG2; Next K9 PG2, TOWER-20 PG2, TOWER-32AM PG2 (nicht UL-konform), TOWER-32AM K9 PG2 (nicht UL-konform), TOWER-30AM PG2, TOWER-30AM K9 PG2, CLIP PG2 (nicht UL-konform), TOWER CAM PG2</p> <p>PIR-Kameras: Next CAM PG2; Next CAM-K9 PG2</p> <p>Rauchmelder: SMD-426 PG2, SMD-427 PG2</p> <p>GSM-Modul: GSM-350 PG2 (optional)</p> <p>Handsender: KF-234 PG2, KF-235 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Fernbedienung: KP-140 PG2/KP-141 PG2 (mit Prox-Tag), KP-160 PG2, KP-250 PG2¹⁸</p> <p>Innensirene: SR-720 PG2, SR-720B PG2</p> <p>Außensirene: SR-730 PG2, SR-740 PG2, SR-740 HEX PG2</p> <p>Signalwiederholer: RP-600 PG2</p> <p>Gas: GSD-441 PG2 (nicht UL-konform), GSD-442 PG2onform), GSD-442 PG2</p> <p>Glassbruch: GB-501 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Temperatur: TMD-560 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Überschwemmung: FLD-550 PG2 (nicht UL-konform), FLD-551 PG2</p> <p>Erschütterung: SD-304 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p><i>Hinweis: Gemäß UL-Anforderungen muss sich beim Einsatz von separaten Rauch-/CO-Meldern jeder Melder durchgängig im Sendebereich (sehr gut) von mindestens 2 Signalwiederholern befinden (Informationen zur Sendewege redundanz siehe UL 985).</i></p> | <p>Magnetkontakt: MC-302 PG2, MC-302E PG2, MC-302EL PG2, MC-302V PG2</p> <p>Bewegungsmelder: Next PG2; Next K9 PG2, TOWER-20 PG2, TOWER-32AM PG2 (nicht UL-konform), TOWER-32AM K9 PG2 (nicht UL-konform), TOWER-30AM PG2, TOWER-30AM K9 PG2, CLIP PG2 (nicht UL-konform), TOWER CAM PG2</p> <p>PIR-Kameras: Next CAM PG2; Next CAM-K9 PG2</p> <p>Rauchmelder: SMD-426 PG2, SMD-427 PG2</p> <p>GSM-Modul: GSM-350 PG2 (optional)</p> <p>Handsender: KF-234 PG2, KF-235 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Fernbedienung: KP-140 PG2/KP-141 PG2 (mit Prox-Tag), KP-160 PG2, KP-250 PG2¹</p> <p>Innensirene: SR-720 PG2, SR-720B PG2</p> <p>Außensirene: SR-730 PG2, SR-740 PG2, SR-740 HEX PG2</p> <p>Signalwiederholer: RP-600 PG2</p> <p>Gas: GSD-441 PG2 (nicht UL-konform), GSD-442 PG2onform), GSD-442 PG2</p> <p>Glassbruch: GB-501 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Temperatur: TMD-560 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p>Überschwemmung: FLD-550 PG2 (nicht UL-konform), FLD-551 PG2</p> <p>Erschütterung: SD-304 PG2 (nicht UL-konform)</p> <p><i>Hinweis: Gemäß UL-Anforderungen muss sich beim Einsatz von separaten Rauch-/CO-Meldern jeder Melder durchgängig im Sendebereich (sehr gut) von mindestens 2 Signalwiederholern befinden (Informationen zur Sendewege redundanz siehe UL 985).</i></p> |

¹⁸ KP-250 PG2 ist für UL-konforme Anlagen nicht zugelassen

Anhang F. Standardkonformität



Europäische Standards:

Die PowerMaster-30 G2 Alarmzentralen sind kompatibel mit:

EN 300220, EN 301489, EN 50130-4, EN 60950-1, EN 50130-5, EN 50131-3EN 50131-6, EN 50136-1, 2,

Die PowerMaster-10 Triple G2: EN 50131-4, EN 50131-10

Die PowerMaster-30 G2: EN 50131-4

Den Europäischen Standards EN50131-1 und EN 50131-3 zufolge erhält die PowerMaster G2 die Sicherheitsstufe 2 – "geringe bis mittlere Risiken" und die Umweltklassifikation II – "allgemeine Innenbereiche".

Gemäß EN 50131-6 ist die Stromversorgung vom Typ A.



Die PowerMaster-10 Triple G2 und PowerMaster-30 G2: ATS-Kategorie – DP4 mit IP-Module primärer SPT und GPRS- Alternativer SPT gemäß EN50136-1 und Pass-Through-Betriebsmodus gemäß EN50136-2

PowerMaster-10 Triple G2: gemäß EN 50131-10 – Supervised Premises Transceiver (SPT) Typ Z



Dieses Gerät entspricht der Richtlinie 2014/53 / EU. Der vollständige Text des DoC ist abrufbar unter: <http://www.visonic.com/download-center> .



H 115022

Powermaster-10 G2

868MHz



H 115023

PowerMaster 30 G2

868MHz



Britische Standards:

Dieses Produkt ist zur Verwendung in Systemen geeignet, die PD6662:2010 Grade 2 und Umweltklasse 2 entsprechen. DD243 und BS8243.

Applica T&C:

Die PowerMaster-10 Triple G2 ATS-Kategorien -DP4, Umweltklasse II, Sicherheitsklasse 2 und SPT-Typ Z.

Die PowerMaster-30 G2 ATS-Kategorien -DP4, Umweltklasse II, Sicherheitsklasse 2

Zertifiziert durch Applica T&C gemäß

EN 50131-1, EN 50131-3, EN 50131-6, EN 50131-5-3, EN 50130-5,

EN 50130-4, EN 50136-1, EN 50136-2

PowerMaster-10 Triple G2- EN 50131-10

Die Zertifizierung durch Applica T&C gilt nur für die 868 MHz-Ausführung dieses Produkts.

US-Standards: PowerMaster-30 G2 und PowerMaster-33 G2

FCC- CFR 47 Part 15 und Part 68, **UL** 1023 und **UL** 985

Kanadische Standards: PowerMaster-30 G2 und PowerMaster-33 G2

IC- RSS 210, **ULC-**C1023, **ULC-**S545-02

Hinweis: Nur Geräte mit Betriebsspektrum 912-919 Mhz werden durch UL/ULC getestet und zugelassen.

SIA CP01-Standards:

PowerMaster-10 G2 und PowerMaster-30 G2: Zur Konformität mit SIA CP01 muss eine Sirene im Systemaufbau vorgesehen sein.

GSM-Standards:

Europa: Entspricht den CE-Standards: EN 301 511, EN301 489-7

USA: CFR 47 Part 22 (GSM850) und Part 24 (GSM 1900).

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with ISED license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'ISED applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Um die FCC- und IC-Vorschriften für Hochfrequenzbelastungen zu erfüllen, sollte sich das Gerät im Normalbetrieb in einem Abstand von mindestens 20 cm zu allen Personen befinden. Die in diesem Produkt verwendeten Antennen dürfen nicht gemeinsam mit anderen Antennen oder Sendern verwendet werden.

Le dispositif doit être placé à une distance d'au moins 20 cm à partir de toutes les personnes au cours de son fonctionnement normal. Les antennes utilisées pour ce produit ne doivent pas être situés ou exploités conjointement avec une autre antenne ou transmetteur.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und hat die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften erfüllt. Diese Grenzwerte wurden so festgelegt, dass sie einen angemessenen Schutz gegen schädliche Interferenzen durch Anlagen in einem Wohnbereich bieten. Diese Vorrichtung erzeugt, verwendet und strahlt möglicherweise Hochfrequenzenergie ab und kann störende Interferenzen für den Radioempfang verursachen, wenn sie nicht anleitungsgemäß installiert und verwendet wird. Es kann allerdings nicht garantiert werden, dass bei bestimmten Anlagen keine Interferenzen auftreten. Sollte dieses Gerät derartige den Radio- oder Fernsehempfang störende Interferenzen verursachen, was sich durch Aus- und Einschalten des Geräts feststellen lässt, sollte der Anwender die Interferenzen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben versuchen:

- Neuausrichten oder Neupositionieren der Empfangsantenne.
- Vergrößern des Abstands zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Anschließen des Geräts an eine Steckdose, die nicht zu dem Stromkreis gehört, an den der Empfänger angeschlossen ist.

- Unterstützende Beratung durch den Händler oder einen erfahrenen Radio- oder Fernsehtechniker.

Cet équipement génère, utilise et peut émettre de l'énergie de fréquence radio et, s'il n'est pas installé et utilise conformément aux instructions du fabricant, peut provoquer des interférences dangereuses pour les communications radio. Toutefois, rien ne garantit l'absence d'interférences dans une installation particulière. Si cet équipement provoque des interférences nuisibles au niveau de la réception radio ou television, ce qui peut être déterminé par la mise hors, puis sous tension de l'équipement, vous êtes invité à essayer de corriger les interférences en prenant les mesures suivantes:

- Réorientez ou déplacez l'antenne réceptrice.
- Augmentez la distance qui sépare l'équipement et le récepteur.
- Branchez l'équipement à une prise d'un circuit différent de celui auquel est branché le récepteur.
- Consultez le revendeur ou un technicien radio/television expérimenté pour obtenir de l'aide

ACHTUNG! Änderungen oder Modifikationen am Gerät ohne ausdrückliche Genehmigung der für die Konformität verantwortlichen Partei können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.



W.E.E.E. Erklärung zum Produktrecycling

Informationen bezüglich des Recyclings dieses Produktes erhalten Sie von dem Unternehmen, von dem Sie es ursprünglich erworben haben. Wenn Sie das Produkt ausrangieren und nicht zur Reparatur zurücksenden, ist die Rücksendung gemäß Anweisung des Lieferanten sicherzustellen. Eine Entsorgung dieses Produkt über den gewöhnlichen Hausmüll ist nicht zulässig.
Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte.



Visonic

E-MAIL:

info@visonic.com

INTERNET

www.visonic.com

©VISONIC LTD. 2017

POWERMASTER-10/30 G2 Bedienungsanleitung D-306871

Ver. 0 (04/17)



D-306871